Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 27. September 1902.—5 Uhr-Ausgabe. 14. Jahrgang. — No. 229

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Kopf abgeschnitten.

New Yorks neuestes Mordgeheimniß.

New York, 27. Sept. Die kopflose und nackte Leiche eines Mannes wurde heute im Hause Nr. 38 W. 29. Str. gefunden, in welchem ein chinesisches Speisehaus betrieben wird. Mehrere Umwohner hatten bei der Polizei uber den dem Hause entströmenden, entsetzlichen Geruch Klage geführt, was eine Untersuchung veranlaßte. Die damit betrauten Geheimpolizisten folgten dem Geruch und fanden im Keller die Leiche, den Kopf in dem Heizapparat. Der ganze Platz war mit Blut bespritzt. In der Nähe lag unter einem Haufen Holz der Aufwärter Thomas Tobin. Dieser stellte sich schlafend, wurde aber schnell zu sich gebracht und verhaftet. In dem Heizapparat brannte ein Feuer. Dieses wurde schnell gelöscht und dann der schon halbverkohlte menschliche Kopf herausgezogen. In dem, im oberen Theile des Gebäudes betriebenen „Empire Hotel" wurden später vier Männer und eine Frau in Verbindung mit dem Morde verhaftet.

Einer der Verhafteten soll der Polizei wichtige Anhaltspunkte gegeben haben. Es scheint, als wenn der Mord im Keller verübt worden sei. Der Todte war ein häufiger Besucher des Hauses, wlches nur wenige Thüren vom Broadway entfernt ist. In dem Heizapparat wurden später ein Anzug, eine Weste, ein Schuh und ein Ueberzieher gefunden. Den Geruch des brennenden Fleisches konnte man einen Block weit wahrnehmen.

Künstliche Berieselung.

Selbst in den Oedländereien erweist sich der Boden fruchtbar.

Washington, 27. Sept. In dem heute ausgegebenen Jahresberichte über die Experimente mit künstlicher Berieselung von Oedländereien wird mitgetheilt, daß nur 42 Prozent des Wassers auf die entfernt liegenden Versuchsfelder gelangte, das Uebrige unterwegs verloren ging. Diesem Uebelstande kann aber durch die Verbesserung der Röhrenanlage abgeholfen werden. Auf Alfalfa hat die Berieselung wenig Einfluß gehabt. Es hat sich erwiesen, daß solche Bodenerzeugnisse, welche Berieselung in der letzten Zeit ihres Wachsthums nöthig haben, einen weit größeren Werth besitzen, als solche, welche schon von Anfang an bewässert werden müssen. Der Unterschied im Ertrage für den Acker war $31.56: $49.39 und $17.83.

Bei den wissenschaftlichen Forschungen in Mittel-Montana wurde ermittelt, daß ein weit größeres Gebiet der Oedländereien sich, und zwar mehrere Jahre hintereinander — dabei ohne oder doch mit nur sehr geringer Berieselung — bestellen ließe, als man für möglich gehalten hatte. Dieses Land ist an den Gebirgsrücken, südlich und östlich von Great Falls, Mont. Auch in vielen Theilen der beiden Dakotas und im Milk River-Thal in Montana hat man ähnliche wichtige Entdeckungen gemacht.

Hüben und drüben.

New York, 27. Sept. In der Versammlung des amerikanischen Elektrotechniker-Verbandes wies Präsident Scott heute auf die gewaltige Entwicklung der Verwendung der Elektrizität hin. Seit 1884 sei das in elektrischen Betrieben angelegte Kapital von $1,000,000 auf $4,000,000,000 angewachsen, ausschließlich der Telegraphen- und Telephongesellschaften. Die Ver. Staaten haben, fügte er hinzu, nur ein Fünftel der Einwohner von Europa, aber 2½ Mal so viel elektrische Kraftanlagen und 3½ Mal so viel Meilen elektrischer Bahnen. Die in der Stadt New York zur Zeit gebauten Anlagen hätten eine größere Betriebskraft als alle derartigen Betriebe in Deutschland und England und könnten alle elektrischen Bahnen in Europa betreiben. Ein einziges Elektrizitätswerk genüge für alle Bahnen Deutschlands und ein Generator für alle Bahnen der Schweiz.

Gattenmord.

New York, 27. Sept. Harry Rose, Leiter des Garrick-Theaters, fand, wie er sagt, als er heute früh heimkam, seine Gattin in den Armen eines Anderen und streckte sie durch vier Schüsse todt nieder. Dann stellte er sich der Polizei.

Frau Rose war bis zu ihrer Hochzeit im Jahre 1888 eine Schauspielerin. Ihr Name war Belle Berger.

Die farbige Dienerin des Ehepaares Rose erklärt, die Frau sei ganz allein gewesen, als ihr Gatte um 8 Uhr heute früh heimgekommen sei. Er habe nach kurzem Wortwechsel geschossen. Angehörige der Frau bestreiten, daß zwischen dieser und dem Manne, auf welchen Rose eifersüchtig gewesen sei, etwas Ungehöriges vorgefallen sei. Frau Rose habe denselben bei den Wettrennen im Sommer kennen gelernt. Rose erklärte später, vor drei Tagen habe er seiner Frau Untreue entdeckt. Frau Rose ist hier geboren, von deutschen Eltern, ihre Mutter lebt noch. Ihr Mörder ist 40 Jahre alt und stammt aus Chicago. Frau Rose ist eine Schwester der Gattin des Herrn Zimmerman von der Theaterfirma Nixon & Zimmerman.

Unter brennenden Trümmern.

Sechs Männer lebendig geröstet.

Rawlins, Wyoming, 27. Sept. Als heute früh kurz nach Mitternacht ein Vieh- und Güterzug dem hiesigen Bahnhofe sich näherte, versagten auf dem starken Gefälle des Bahnbettes die Luftbremsen, das Signal zur Anwendung der gewöhnlichen Bremsen konnte nicht mehr befolgt werden und eine halbe Minute später sauste der lange Zug mit furchtbarer Gewalt in einen, auf dem Nebengeleise stehenden Viehzug. Fünfzehn Waggons desselben thürmten sich über der Lokomotive auf, sofort entstand Feuer und der ganze riesige Haufen steht in Flammen. Zugführer Patnoe liegt unter den Trümmern eingezwängt; zwar vermögen sich die Rettungsmannschaften mit ihm zu unterhalten, aber sie können nicht zu ihm gelangen, und so geht er dem entsetzlichen Tode des Lebendigverbranntwerdens entgegen. Es ist bekannt, daß auf dem Zuge mindestens ein Dutzend „blinde Passagiere" waren; wie viele davon Patnoes Schicksal theilen, läßt sich nicht sagen, mindestens aber sechs. Nur vier sah man, als der Zugführer das Warnungssignal gab, abspringen. Die Feuerwehr gibt sich alle erdenkliche Mühe, den Flammen Einhalt zu thun, bislang aber erfolglos, da das gefräßige Element von dem starken Winde angefacht wird und in den Trümmern nur zu reiche Nahrung findet. Das Geschrei der Eingeklemmten und der verbrennenden Thiere, darunter Hunderte von Schafen, ist entsetzlich.

Livingston, Mont., 27. Sept. Eine Lokomotive der Northern Pacific-Bahn sauste heute früh das Gebirge, eine Meile westlich von hier, hinab und stieß gegen eine andere Lokomotive. Der Führer dieser, Owen, wurde so schwer verletzt, daß er mehrere Stunden später starb. Der Heizer James Hose schlief zur Zeit und wurde erst wach, als er bei dem Zusammenstoß von der Lokomotive geschleudert wurde.

Mangel an Eingemachtem.

New York, 27. Sept. An „Packmais" herrscht größter Mangel, auch andere Büchsenwaare bleibt hinter den Erwartungen zurück, so Sardinen und Lachs. An Büchsenlachs dürften eine Million Kannen weniger in den Handel kommen, als im letzten Jahre. Man befürchtet, daß auch an Tomaten weniger eingemacht werden, als gewöhnlich.

Der Dampfertrust.

New York, 27. Sept. W. J. Pirrie, ein Schiffsrheder aus Belfast, Irland, bestätigt, daß alle Einzelheiten des Morgan'schen Schiffstrusts jetzt geregelt seien, der Trust also zu Stande gekommen sei. Pirries Firma wird die Trustdampfer für die englischen Linien und vielleicht auch die für die amerikanischen bauen.

Rosenthals Glück und Ende.

Butte, Mont., 27. Sept. Joseph H. Rosenthal, einer der Pioniere der Stadt, ist heute gestorben. Vor 45 Jahren ließ er sich hier nieder und betrieb ein Kosthaus. Einer seiner Kostgänger, Tim Kelly, konnte das Kostgeld nicht bezahlen und unter energischem Protest nahm Rosenthal einen Antheil an der Gagnon-Grube an Zahlungsstatt an. Diese wurde plötzlich sehr werthvoll und Rosenthal ein steinreicher Mann. Er ist aus Polen gebürtig.

Ch. M. & St. P.-Bahn.

Milwaukee, 27. Sept. Heute Nachmittag fand hier die Jahresversammlung der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahngesellschaft statt. Die bisherigen Direktoren wurden wiedererwählt. Es kamen keine Geschäfte von Wichtigkeit vor.

Bum, Bum!

Akron, O., 27. Sept. Die Republikaner von Ohio eröffneten heute Nachmittag hier den Wahlfeldzug mit Umzug und Reden. Foraker, Hanna und Kriegssekretär Root sind die Hauptredner.

Durch 32 Töchter verarmt.

Indianapolis, 27. Sept. John W. Street von Mount Vernon, Jll., überzeugte heute Richter Thorning, daß er 32 Kinder, sämmtlich Mädchen, habe und daß diese ihn so arm gemacht hätten, daß er seine Kostrechnung nicht mehr bezahlen konnte, weswegen er angeklagt worden war. Der Richter sprach ihn frei.

Garibaldianer gestorben.

Philadelphia, 27. Sept. Graf Guiseppe Dassi, einer der hervorragendsten Italiener in den Ver. Staaten, ist heute im Alter von 80 Jahren gestorben. Er kämpfte unter Garibaldi und war Leiter der italienischen Kommission auf der Weltausstellung in Philadelphia.

Baueinsturz.

Washington, 27 Sept. Infolge zu schwerer Belastung der beiden eisernen Pfeiler, auf welchen die Vorderwand des neunstöckigen Officegebäudes ruht, welches Henry S. Willard hier an der 14. Straße errichten läßt, stürzte heute Morgen um 8 Uhr der Neubau zusammen. Wie ein Wunder erscheint es, daß nur ein Arbeiter verletzt wurde. Die übrigen Handwerker vermochten sich zu retten, da der Einsturz sich vorher ankündigte.

Retter Polizeichef.

Minneapolis, Minn., 27. Sept. In dem Prozeß des früheren Polizeichefs Fred W. Ames bezeugte heute die Bordellwirthin May McIntosh, daß Ames sie einst angewiesen habe, nicht mehr an Irwin Gardner, sondern an den Juwelier Joe Cohen, in dessen Geschäft, ihre Abgabe zu bezahlen. Das Geld sei in einem nummerirten Briefumschlag zu hinterlegen. Cohen hätte sie in Begleitung eines Geheimpolizisten auch aufgesucht. Seit Ames' Absetzung sei sie angewiesen worden, in den Tenderloin-Distrikt zu ziehen. Jetzt müsse sie monatlich $100 an das Polizeigericht bezahlen.

Ferry gibt nach.

Detroit, 27. Sept. Millionär D. M. Ferry hat sich heute Mittag von der Bewerbung um McMillans Sitz im Bundessenat zurückgezogen. General Alger wird somit erwählt werden.

Arbeit und Kapital.

New York, 27. Sept. In Jersey City wurden heute auf einem einlaufenden Zuge Henry Strinault, Henry Schubach und Thos. Preston unter der Anklage verhaftet, an einem Morde bei Scranton, Pa., die Folge des Streiks, betheiligt gewesen zu sein.

Ausland.

Chinesische Seeräuber.

Pekin, 27. Sept. Amerikanische Rheder führen bittere Beschwerde über das Ueberhandnehmen der chinesischen Seeräuber an der Küste von Shantung, welche Waaren im Werthe von vielen Tausenden von Dollars erbeutet haben. Der Gesandte Conger hat die Regierung ersucht, die auf der Rhede von Che-Foo liegenden chinesischen Kriegsschiffe Jagd auf die Räuber machen zu lassen. Diese lauern jetzt auf eine Ladung Oel im Werthe von $280,000.

Admiral Evans hat auf dem Kanonenboot „Helena" von Wosung aus eine Reise nach dem Innern von China angetreten, um die Gerüchte von dem drohenden Ausbruch eines neuen Aufstandes der Boxer zu untersuchen.

Bischof Mesmer.

Rom, 27. Sept. In dem Vatikan nahestehenden Kreisen wird versichert, daß Bischof Mesmer von Green Bay wegen seiner feindlichen Haltung gegenüber Gouverneur Taft und dessen Verhandlungen mit dem Vatikan nicht mehr als Erzbischof von Manila in Frage komme.

Bei der Kurie laufen viele Beschwerden über die antikatholische Propaganda auf den Philippinen ein.

Oesterreichischer Trust.

Wien, 27. Sept. In einer heute von den Drahtnägel-Fabrikanten abgehaltenen Versammlung sprachen sich vier Fünftel der Theilnehmer zu Gunsten der Bildung eines Trust aus. Ein solcher dürfte trotz des heftigen Widerstandes der Minderheit bald zu Stande kommen.

Erdbeben in Mexiko.

Salma Cruz, Mex., 27. Sept. Seit letzten Dienstag sind hier nicht weniger als 75 heftige Erderschütterungen verspürt worden. Ein riesiger Hebekrahn, welcher bei der Anlage des neuen Hafens verwendet wurde, wurde vom Bahngeleise in die Bai geschleudert. Unter der Bevölkerung herrscht große Aufregung.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

In New York: Etruria von Liverpool.
In Queenstown: Umbria von New York.
Hamburg: Fürst Bismarck von New York.

Lokalbericht.

Weitere Abnahme.

Die Sterblichkeitsrate wiederum erheblich gefallen.

Wie aus dem Ausweise des Gesundheitsamtes für die gestern Abend abgelaufene Rechnungswoche hervorgeht, hat die Sterblichkeitsrate wiederum eine erhebliche Abnahme erfahren. Die Zahl der angemeldeten Todesfälle ist, im Vergleich zur Vorwoche, um 41 zurückgegangen, was einer Herabminderung der jährlichen Sterblichkeitsrate um 1.10 auf je Tausend Köpfe der Bevölkerung gleichkommt. Die Zahl der durch Typhus verursachten Todesfälle betrug 25, was zwar noch immer zehn mehr ist, als in der entsprechenden Woche vorigen Jahres, aber dreizehn weniger, als in voriger Woche.

Die nachstehende vergleichende Tabelle gibt Aufschluß über die Zahl der gemeldeten Todesfälle und deren Vertheilung auf Geschlechter, Altersklassen und Todesursachen:

	27. Sept. 1902.	20. Sept. 1902.	28. Sept. 1901.
Gesammtzahl der Todesfälle	446	487	486
Sterblichkeitsrate	12.73	13.83	14.41
Geschlechter—			
männlich	254	286	268
weiblich	192	201	218
Altersstufen—			
Unter 1 Jahr	87	101	116
Von 1—5 Jahren	46	56	49
Ueber 60 Jahre	88	92	95
Akute Unterleibskrankheiten	52	65	73
Schlagfluß	5	9	12
Nierenkrankheiten	34	25	25
Luftröhren-Entzündung	10	8	11
Schwindsucht	36	60	52
Krebs	16	16	21
Krämpfe	17	9	9
Diphtherie	11	7	6
Herzleiden	32	29	47
Nervenleiden	24	31	35
Lungen-Entzündung	42	43	31
Typhus	25	38	15
Scharlachfieber	4	8	2
Selbstmord	5	9	3
Unfälle und Gewaltthaten	24	20	22
Keuchhusten	—	6	3
Masern	2	2	1

Wheelers Prozessirung.

Die Auswahl der Geschworenen glücklich zu Ende gebracht.

Die Auswahl der Geschworenen für die Prozessirung des Luke Wheeler — unter der Anklage, Wechsel auf den Namen der „Walker-Ehrmann Mfg. Co." gefälscht zu haben — geht rascher von statten, als man anfänglich befürchten zu müssen geglaubt hat. Als der Gerichtshof sich gestern vertagte, waren bereits vier Jury-Kandidaten von beiden Seiten endgiltig angenommen und vereidigt worden. Weitere zwei Kandidaten waren ebenfalls von der Staatsanwaltschaft, sowie von der Vertheidigung, als einwandsfrei bezeichnet worden, und die Vertheidigung hatte sich mit zwei weiteren Anwärtern zufrieden erklärt.

Die vier Geschworenen, welche schon gestern vereidigt wurden, sind: Wm. A. Wacker, 3125 Emerald Ave.; Lyman B. Childs, 4206 Michigan Ave.; John C. Jacobs, 888 Kedzie Ave.; Fred W. Barse, 4259 State Str.

Von beiden Seiten angenommen waren ferner James A. Hanreddy, 528 38. Str., und Frank E. Erickson, 422 Englewood Ave. — Von der Vertheidigung waren schließlich noch Wm. A. Minnis, 1296 Kimball Ave., und John McKechney, 288 Ohio Str., als einwandsfrei bezeichnet worden.

Während sehr viele Jurykandidaten — wahrscheinlich nur, um sich von dem Dienst zu drücken — die Erklärung abgaben, daß sie durch die von den Zeitungen über Wheeler gebrachten Mittheilungen dermaßen gegen diesen eingenommen worden seien, daß sie ihm keinen unparteiischen Prozeß zu gewähren vermögen würden, that der Kandidat Lyman B. Childs kund und zu wissen, daß er von Dem, was die Zeitungen meldeten, grundsätzlich überhaupt nichts glaube. — Die Vertheidigung nahm Childs daraufhin sofort als Geschworenen an, doch erklärte auch die Staatsanwaltschaft, daß der ungläubige Mann ihr genehm sei.

Im Laufe des heutigen Vormittags sind weitere vier Jurykandidaten endgiltig angenommen und vereidigt worden, nämlich:

Frank E. Erickson, Nr. 422 Englewood Ave.; Burtram J. Sheridan, Nr. 1428 W. 61. Str.; John McKechney, Nr. 288 Ohio Str.; William A. Minnis, Nr. 1296 Kimball Ave. — Der zweite von den Vieren, Sheridan, ist ein Mohr, scheint aber recht intelligent zu sein. — Der Staatsanwalt hat durch seine Agenten Nachfragen über die angenommenen Geschworenen anstellen lassen, und ist von dem Ergebniß derselben sehr befriedigt.

Welcher Art die Vertheidigung Wheelers sein wird, das läßt sich aus den Fragen, welche die Anwälte des Angeklagten an die Jurykandidaten richteten, nicht entnehmen. Die Staatsanwaltschaft ist gespannt darauf, zu erfahren, auf welche Weise die Herren Donahue, Hartnett und Miles ihren Klienten herauszubeißen versuchen werden.

Im Laufe des Nachmittags sind auch die vier letzten Geschworenen, welche noch erforderlich waren, um das Dutzend voll zu machen, gefunden und vereidigt worden. Ihre Namen und Adressen folgen:

Charles Pfahlenhauser, 11155 Michigan Ave.; Henry Teller, 6104 State Str.; John S. Sterrett, 755 N. Erie Str.; Wm. L. Ferguson, 6717 Emerald Avenue.

Hilfs-Staatsanwalt Barnes und Anwalt Donahue hielten die Eröffnungs-Ansprachen an die Jury, und der Gerichtshof vertagte sich dann bis zum Montag.

Die drei letzten Geschworenen hat die Vertheidigung gegen ihren Willen annehmen müssen. Sie hatte ihr Recht, zehn Jurykandidaten ohne Angabe von Gründen zurückweisen zu dürfen, bereits aufgebraucht, und der Richter weigerte sich, die Gründe gelten zu lassen, welche sie gegen die Beibehaltung der drei Kandidaten vorzubringen hatte. Herr Donahue hofft, daß daraufhin ein etwaiges Strafurtheil gegen den Angeklagten vom Staats-Obergericht umgestoßen werden wird.

Verlangen Schadenersatz.

Oscar Thompson und John Claffy, die in Verbindung mit der Ermordung der Frau Bartholin und der Minnie Mitchell verhaftet wurden, haben heute den Polizei-Inspektor Hunt im Kreisgericht auf insgesammt $125,000 Schadenersatz für die ihnen angeblich zu Theil gewordene schmachvolle Behandlung verklagt. Thompson verlangt die Kleinigkeit von $100,000, Claffy will sich mit $25,000 begnügen.

Sein Entschluß gefaßt.

Schuldirektor Cooley hat sich heute endgiltig entschlossen, die ihm angebotene Rektorstelle an der Staatsuniversität von Washington abzulehnen. — Man erfährt übrigens bei dieser Gelegenheit, daß Herr Cooley in letzter Zeit schon vier andere sehr verlockende Stellenangebote ausgeschlagen hat. Es war ihm unter Anderem von einem großen Handlungshause eine Stellung mit einem Jahresgehalt von $15,000 angeboten worden.

Leset die „Sonntagpost".

Weißgewaschen.

Die Aerzte des County-Hospitals nicht für den Tod von E. Cody verantwortlich.

Eine Koronersjury, welche gestern Nachmittag einen Inquest über den Tod von Edward Cody abhielt, der am 23. September im Detention-Hospital starb, sprach die Aerzte des County-Hospitals von jeglicher Verantwortlichkeit frei. Der Wahrspruch lautete, daß Cody einem Schädelbruch erlag, den er sich zuzog, als er versuchte, an Robey Str. einen in Fahrt befindlichen elektrischen Straßenbahnwagen der Van Buren Str.-Linie zu erklimmen, bei welcher Gelegenheit er ausgeglitten und gefallen sei.

Diesen Wahrspruch gab die Jury ab, nachdem alle Aerzte, die den Verstorbenen im County-Hospital behandelt hatten, zugegeben hatten, daß sie den Mann für einen Säufer gehalten und entsprechend behandelt hätten und daß sie von dem Schädelbruch keine Ahnung gehabt hätten, bis die Thatsache durch den Koronersarzt festgestellt wurde.

Vernon Caffard, der Besitzer eines Selbstfahrers, durch den am Donnerstag an 51. Straße Minnie Broukman, Nr. 5355 Indiana Avenue überfahren und getödtet wurde, ist gestern von einem Leichenschaugericht von jeglicher Verantwortung für den Tod des Kindes freigesprochen worden. Er und andere Zeugen sagten aus, daß er nur mit einer Geschwindigkeit von vier Meilen die Stunde fuhr und daß das Kind direkt und unerwartet vor das Automobil lief.

Der Koroner bestätigte gestern den für die 20 Monate alte Lauretta Hill ausgestellten Todtenschein und gestattete die Beerdigung, ohne daß ein Inquest abgehalten worden wäre. In einem anonymen Briefe, den der Koroner erhalten hatte, wurde die Anklage erhoben, daß Emil Hill, der Vater des Kindes, letzteres nach seiner Frau geschleudert habe und daß das kleine Würmchen den erlittenen Verletzungen erlegen sei. Dr. Leininger öffnete die Leiche des Kindes und stellte Lungenentzündung als Todesursache fest.

Vom Vater entführt.

Die zehnjährige Edithe Deahl wurde gestern aus der Illinoiser Industrieschule für Mädchen in Evanston von ihrem Vater Hermann Deahl entführt. Die Eltern des Kindes wohnen in Ohio. Im März erlangte Frau Deahl von ihrem Manne eine Scheidung. Das Kind wurde ihr zugesprochen. Um Edithe gegen die Nachstellungen seitens ihres Vaters zu schützen, brachte sie das Mädchen in der Industrieschule unter. Der Vater ermittelte den Aufenthalt des Kindes. Gestern am Spätnachmittag sprach er im Bureau der an Main Straße und Sheridan Road gelegenen Anstalt vor und verlangte sein Kind zu sehen. Edithe wurde ihm durch die Leiterin der Anstalt vorgeführt, welche sich in ein über dem Flur gelegenes Zimmer zurückzog, ihn aber nicht aus den Augen verlor. Plötzlich schloß der Mann seine Tochter in seine Arme und stürmte mit ihr zur Thür hinaus. Die Anstaltsleiterin benachrichtigte mittels Fernsprechers die Polizei und setzte dann hinter den Ausreißer her. Deahl erreichte Chicago Avenue und Main Straße, setzte das Kind in ein seiner harrendes Buggy, sprang nach, hieb auf das Pferd ein, und fort ging es, daß die Funken stoben. Wenige Minuten später war ein mit Polizisten bemannter Patrolwagen zur Stelle. Die Jagd auf den Räuber seines Kindes wurde aufgenommen, aber an der südlichen Grenze des Kalvarienfriedhofes aufgegeben. Deahl entkam mit seinem Kinde.

Vom Blitz getödtet.

Die Beamten der Steger & Sons Mfg. Co. wurden heute von Steger, Jll., aus in Kenntniß gesetzt, daß dort der auf dem Dache eines der Gesellschaft gehörigen Neubaues beschäftigt gewesene Zimmermann F. Richards vom Blitz getroffen und getödtet wurde. Seine Arbeitsgenossen kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Arbeit für den Koroner.

Der Koroner wird festzustellen haben, ob der Dampfleitungseinrichter Nels Johnson, Nr. 429 Rhine Straße, Selbstmord durch Einathmung von Leuchtgas beging, oder aber das Opfer eines Unfalles wurde. Er wurde heute entseelt in seinem Bette liegend vorgefunden. Ein Gasbrenner im Zimmer war angedreht. Seine Angehörigen behaupten, daß er keinen Grund gehabt hätte, sich das Leben zu nehmen.

Das Wetter.

Von der Wetterwarte auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 24 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Nachmittag und wahrscheinlich auch heute Abend; kühler heute Abend. Schön am Sonntag, starker Westwind.

Illinois: Im Allgemeinen schön heute Abend und Sonntag, ausgenommen Regen heute Abend im nördlichen Theil. Kühler heute Abend, starker Westwind.

Indiana: Regen heute Nachmittag und Abend, heute Abend kühler. Am Sonntag schönes Wetter, starker Westwind.

Nieder-Michigan: Regen heute Abend und möglicher Weise auch Sonntag. Heute Abend kühler im westlichen Theil. Starker Südwind, der nach Westen umschlägt.

Wisconsin: Regen heute Nachmittag und Abend, heute Abend etwas kühler. Schönes Wetter am Sonntag. Starker Westwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag folgendermaßen: Abends 6 Uhr 65 Grad; Nachts 12 Uhr 61 Grad; Morgens 6 Uhr 62 Grad; Mittags 12 Uhr 60 Grad.

Geheimnißvoller Mord.

Frau Frank Williams erdrosselt in einer Gasse aufgefunden.

Charles Murphy in Haft.

Er „entdeckte" angeblich die Leiche der Frauensperson, welche er nie zuvor gesehen haben will.—Die Polizei ermittelte angeblich, daß er die Ermordete genau kannte.

Die Polizei entwickelt eine fieberhafte Thätigkeit, um Licht in das Dunkel zu bringen, welches die letzten Augenblicke von Frau Frank Williams umgibt, deren Leiche gestern Abend, in halb sitzender Stellung, zwischen einem Wagen und einem Zaun festgekeilt, in einer dunklen und schmutzigen Gasse zwischen Chicago Ave. und Superior Str. entdeckt wurde.

Charles Murphy, ein Fuhrmann, welcher angeblich über die Leiche stolperte und sie auf diese Weise entdeckte, benachrichtigte die Polizei von seinem grausigen Funde. Er wurde als verdächtig, von dem Morde strafbare Kenntniß zu haben, verhaftet. Inspektor Campbell ist sogar der Ansicht, daß er am Morde betheiligt ist.

Die Frau ist anscheinend erdrosselt worden. Obgleich Spuren eines Kampfes in der Nähe der Leichenfundstätte wahrnehmbar waren und der Verstorbenen die Kleider theilweise vom Leibe gerissen worden waren, so herrscht doch unter den mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives die Ansicht vor, daß der Mord in einer in der Nähe gelegenen Wirthschaft verübt und daß die Leiche nach der Fundstätte getragen wurde. Die Vermuthung gewinnt dadurch an Wahrscheinlichkeit, daß der Todten die Schuhe ausgezogen waren und neben der Leiche standen, und ferner, daß die Strümpfe trocken und sauber waren, obgleich die Gasse sehr schmutzig ist und die Leiche tief im Morast saß.

Murphy wurde um 2 Uhr Morgens von dem Inspektor Campbell einem Kreuzverhör unterworfen, nach dessen Beendigung der Inspektor folgende Angaben machte: „Ich habe mit einem Manne von unbescholtenem Rufe gesprochen, der mir gesagt hat, daß er Murphy und die Verstorbene 25 Minuten vorher, ehe die Polizei von dem Morde in Kenntniß gesetzt wurde, zusammen gesehen habe. Murphy selbst gibt nicht an, wo er sich in der Zeit von halb 7 bis halb 11 Uhr Abends aufgehalten hat. Er wohnt bei seinen Eltern an Gault Court, nahe Chestnut Str., und ist in Earlys Stallung an Chicago Ave. und Orleans Str. beschäftigt. Er verließ die Stallung seinen Angaben gemäß um halb 7 Uhr. Vier Stunden später fand er „zufällig" die Leiche. Wie das möglich war in einer dunklen Gasse, wo sich die Leiche jenseits einer Pfütze zwischen einem Wagen und dem Zaune festgekeilt befand, ist er nicht im Stande zu erklären. Der Fall hat eine gewisse Aehnlichkeit mit dem in der O'Hara'schen Wirthschaft verübten Morde. Das Opfer wurde wahrscheinlich auch in einer der Fundstätte benachbarten Wirthschaft kalt gemacht und dann in die Gasse geschleppt."

Murphy stieß angeblich um halb 11 Uhr auf die Leiche und benachrichtigte unverzüglich den Polizisten O'Meara. Die Gasse, welche von Fuhrleuten angrenzender Geschäftshäuser und Fabriken benutzt wird, ist Nachts unbeleuchtet. Die Leiche wurde etwa 15 Fuß von der Larrabee Str.-Mündung der Gasse entdeckt. Die Polizei fand die Leiche aber erst mit Hilfe von Laternen. Sie wurde nach dem Bestattungsgeschäft von R. A. Roberts, Nr. 130 Chicago Avenue, geschafft. Murphy, welcher die Polizisten begleitete, erzählte Letzteren, daß er die Verstorbene nie zuvor gesehen hätte. Ihr Gesicht war zerschunden und blutig und die Kehle wies rothe Flecken und Fingerabdrücke auf, welche darauf schließen lassen, daß die Frau erdrosselt worden war. In den Kleidern wurde kein Geld gefunden.

Am Eingange zur Gasse wurde ein grauer Tuchumhang und ein Frauenstrohhut gefunden. Die Aerzte, welche die Leiche untersuchten, gaben Erdrosselung als Todesursache an.

Ein kleiner Junge erklärte, daß er gesehen habe, wie sich die Frau mehrmals mit dem Wärter der Erie Str.-Brücke unterhalten habe. Die Detektives Garraghan und Jackson ließen sich den Mann beschreiben, den sie dann als John Harrity, einen Hilfs-Brückenwärter, ermittelten. Er wurde veranlaßt, nach dem Bestattungsgeschäft zu kommen, wo er erklärte, daß die Todte seines Wissens nach Hulda Swanson geheißen und, wie er glaube, an Milton Avenue gewohnt habe. Er gab zu, daß ihn die Verstorbene, während er Nachtdienst hatte, häufig besucht habe. Welchen Weg sie einzuschlagen pflegte, um nach der Brücke zu gelangen, konnte er nicht angeben; er glaubt indeß, daß sie in der Gasse entlang ging, in der ihre Leiche gefunden wurde. Es sei eine Lüge, wenn Murphy behauptet, die Verstorbene nicht zu kennen. Murphy habe sie seit Monaten gekannt und habe sie oft auf der Brücke getroffen. Er, Harrity, habe häufig Besuch erhalten. Unter Anderen hätten ihn Murphy und die Frau oft des Nachts aufgesucht. — Murphy stellt diese Behauptungen in Abrede. Er verharrt dabei, daß er die Verstorbene nicht gekannt habe.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives ermittelten, daß der Wächter der Anlage von Selz-Schwab, hinter der die Leiche gefunden wurde, weder Personen in der Gasse gesehen, noch ein auffallendes Geräusch gehört hatte.

Später wurde die Leiche mit Bestimmtheit als die einer Frau Frank Williams, geborene Alma Nelson, erkannt. Sie hat Jahre lang auf der Nordseite gewohnt. Ihr Mann ist ein Hufschmied. Sie hat aber schon seit längerer Zeit von ihm getrennt gelebt. Seit der Trennung von ihrem Mann hat sie angeblich Lokale frequentirt, in denen Damen der Halbwelt verkehren.

Edward Swanson, Nr. 79 Milton Ave., erkannte die Leiche der Frau. Er behauptete, die Verstorbene seit Jahren gekannt zu haben. Ihr Bruder sei ein Bahnbeamter. Die Leiche wurde ferner von Chas. Cornonson, Nr. 187 Townsend Str., Charles Bowman, Nr. 35 Ost Chicago Ave., John Pabst, Nr. 78 Sedgwick Str. und John Goodwin, Nr. 20 Larrabee Str., identifizirt. Die Polizei bemüht sich jetzt, Mann und Bruder der Verstorbenen zu ermitteln.

John Goodwin, Nr. 20 Larrabee Str., sah angeblich kurz vor dem Auffinden der Leiche einen Kampf zwischen einer Frau und einem Manne. Ihm wurde heute Murphy vorgeführt. Er erklärte, daß der Häftling eine gewisse Aehnlichkeit mit dem vorerwähnten Manne habe, daß er ihn aber nicht mit Bestimmtheit erkennen könne.

Murphy und Harrity betheuern, keine Ahnung zu haben, wie die Frau zu ihrem Tode kam. John Gannivan, Nr. 96 Gault Court, erzählte der Polizei, daß er Murphys Stiefvater sei. Er behauptet, daß er viel Aerger mit dem jungen Mann gehabt hatte, und daß er erst kürzlich gezwungen war, ihn mit gezogenem Revolver zum Hause hinaus zu jagen. Der Inquest über den Tod der Frau wurde heute Nachmittag begonnen, aber auf Ersuchen der Polizei verschoben.

Dr. Leininger, der Koronersarzt, öffnete die Leiche. Er gab an, daß der Tod infolge Hirnblutung, verursacht durch einen Schlag auf den Kopf, erfolgte.

Die Leiche wies noch andere schwere Verletzungen auf, die wahrscheinlich gleichfalls den Tod der Frau herbeigeführt hätten.

Harrity ist gleichfalls in Untersuchungshaft genommen und in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. eingesperrt worden.

Verlief tödtlich.

Joseph Bradley verunglückte, als er eine Rede vom Stapel lassen wollte.

Joseph Bradley hatte gestern Abend die Bekanntschaft des unverwüstlichen „Kapitän" George Wellington Streeter gemacht, der ihn für seine Ansprüche auf den „District of Lake Michigan" derartig zu interessiren wußte, daß er nicht umhin konnte, seinen Gefühlen durch eine Rede an das Volk Luft zu machen. Er erklomm eine Leiter, die gegen ein Gebäude an State und Quincy Str. angelegt war. Eine große Menschenmenge sammelte sich an. Bradley wollte eben loslegen, als die Leiter unter seinen Füßen fortglitt. Er purzelte auf den Bürgersteig und erlitt einen Schädelbruch. Der Verunglückte, welcher etwa 50 Jahre alt war und Nr. 6716 Calumet Ave. wohnte, fand Aufnahme im Countyhospital, wo er zwei Stunden nach seiner Einlieferung starb.

Als Frau Martin E. Paritta, No. 1307 Wabash Ave., gestern Nachmittag von einem Zuge der Südseite-Hochbahn auf den Bahnsteig der 12. Str.-Station trat, wurde ihr Kleid zwischen Gitterthür und dem Geländer der Waggonplattform festgeklemmt. Der Schaffner gab nichtsdestoweniger das Zeichen zur Abfahrt und Frau Paritta wurde etwa 40 Fuß weit mitgeschleift. Zweimal stieß sie mit dem Kopfe gegen eiserne Pfeiler und erst als sie gegen das südliche Geländer des Bahnsteiges geschleudert wurde, gab die Gitterthür das Kleid frei. Die Verunglückte hat außer einer Verrenkung der rechten Schulter schwere Verletzungen am Kopfe erlitten.

Charles M'Kune, Nr. 31 Austin Ave., der am 15. September an Milwaukee Ave., durch einen Straßenbahnwagen der Elston Ave. überfahren wurde, erlag gestern in der Wohnung seiner Schwester, Nr. 650 Grand Ave., den erlittenen Verletzungen. Der Verstorbene war 70 Jahre alt.

Spiele nicht mit Schießgewehr.

Der vierjährige Thomas Phillips wußte sich heute einen Revolver anzueignen, der im Schlafzimmer der elterlichen Wohnung, Nr. 43 West 51. Str., lag. Er spielte mit der Waffe. Letztere entlud sich und der Knabe wurde von der Kugel in die Stirn, oberhalb des rechten Auges, getroffen. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

— Abhilfe. — Geschäftsmann: „Sie glauben nicht, Herr Doktor, wie schlecht die Geschäfte jetzt gehen."—Arzt: „Na, warten Sie, ich werde Ihnen was zum Einnehmen verschreiben!"

Die lichtscheue Dame.

Von Georges Ohnet.

(51. Fortsetzung.)

Jetzt erst wagte sie, Genovevas Aufforderung zu gehorchen und hinüber zu sehen, und siehe da, der, an den sie eben gedacht hatte, stand vorn an die hölzerne Schranke des Verkaufsstandes gelehnt, wo seine Mutter und Schwester ihren Handel trieben. Er plauderte lachend mit einem älteren Herrn, der eben eine Porzellanvase von ungewöhnlicher Häßlichkeit erstanden hatte, und nahm ihm jetzt das Ungeheuer ab, um es wieder in die Auslage zu stellen.

„Das ist schon das dritte Mal, Onkel Graff," hörte ihn Marianne lachend sagen, „daß man uns dieses kleine Scheusal bezahlt hat! Man entschließt sich, Geld herzugeben, aber so aufopfernd ist Niemand, daß er die Vase mitnähme."

Der Herr steckte seine Börse in die Tasche und sagte: „Wo ist nun Fräulein von Trémonts Stand?"

„Dahin begleite ich Dich! Das ist ja genau, was Du brauchen kannst: Kinderlätzchen und Windeln! Unentbehrlich für einen Junggesellen!"

„Galgenstrick!"

Sie gingen hinüber, und mit einem Male war Marcels Uebermuth verflogen; er hatte Marianne Lichtenbach erkannt. Auch sie sah ihn kommen und stand zitternd und verlegen, ohne daß sie ihn anzusehen gewagt hätte.

„Nun, Fräulein Genoveva," sagte Onkel Graff mit gewohnter Freundlichkeit, „was gibt's denn bei Ihnen? Kapuzen und Röckchen für die ganz Kleinen? Was kostet das Dutzend?"

„Sechszig Franken, Freundschaftspreis für Sie, Herr Graff, und obendrein dürfen Sie uns die Sachen lassen!"

„Um so besser, denn ich wäre wirklich in einiger Verlegenheit, was ich damit machen sollte."

„Und wir gar nicht, wir übergeben Ihren Einkauf dem Haus der Heiligen-Kindheit, und was uns nachher noch übrig bleibt, übernimmt eine liebe Freundin von uns unbesehen."

„Wer ist die junge Dame?" fragte Graff.

„Fräulein Marianne Lichtenbach."

Graff überlief's; er konnte seine Züge nicht ganz beherrschen.

„Die Tochter...." murmelte er, unwillkürlich einen Schritt zurückweichend, als eine unendlich sanfte Stimme sagte: „Auf dem Gebiet der Wohlthätigkeit gibt es keine Gegnerschaft, mein Herr, höchstens streitet man sich, wer am meisten Gutes thue."

„Sie haben vollständig Recht, mein gnädiges Fräulein," sagte Graff, sich verbeugend, „und ich werde Ihren Rath unverzüglich verwerthen."

Er beugte sich zu der Klosterschwester hinüber und fragte: „Was kostet Ihr ganzer Waarenvorrath?"

„Aber, mein Herr...." stammelte Mutter Sainte Alix in ihrer Ueberraschung.

„Sind zweitausend Franken hinreichend?"

„Nein! Das ist ja kein Preis!" warf eine singende Stimme dazwischen. „Ich gebe viertausend!"

Und lächelnd, elegant, mit hochgedrehtem Schnurrbart, schob sich der Graf Cesare Agostini an Fräulein Lichtenbachs Seite.

„Ich bin der Abgesandte Ihres Herrn Vaters, gnädiges Fräulein," erklärte er mit einer Verbeugung, „der mir auf dem Fuß folgen wird, und es sicher nicht geduldet hätte, daß man Sie um ein so Billiges um den Ruhm Ihrer Großmuth bringt."

Er sah sich im Kreis der Umstehenden um und legte die freudigste Ueberraschung an den Tag, als er Marcel erkannte.

„Ah, Herr Baradier! Wie mich dieses Zusammentreffen freut! Seit ich nicht mehr das Vergnügen hatte, Sie zu sehen, haben Sie viel Verdruß gehabt? Ich hörte flüchtig davon, als ich meine Schwester abholte. Wir haben sehr bedauert, Ihnen nicht persönlich unsere Theilnahme aussprechen zu können, nachdem Sie uns so viel Freundlichkeit erwiesen hatten in Ihrem reizenden Ars."

Er sprudelte die Worte in seinem singenden Ton ohne die leiseste Spur von Befangenheit heraus, eine Frechheit, die Marcel geradezu verblüffte. Er starrte Agostini an und fragte sich, ob er denn nicht träume, ob denn dieser selbstgewisse Geck, der ihn mitten in Paris, in einem Wohlthätigkeitsbazaar so unbefangen anredete und keineswegs Miene machte, sich aus dem Staube zu machen, thatsächlich der Mann sein könne, den er im Verdacht hatte, ihn in Ars hinter's Licht geführt zu haben und der Mitschuldige von Mördern und Brandstiftern zu sein, jedenfalls der Genosse von allen Ränken der räthselhaften Frau, deren Gedächtniß sein Herz immer noch erfüllte.

Die Verblüffung gewaltsam abschüttelnd, fragte er: „Und Ihre liebenswürdige Schwester, Frau von Vignola....?"

„Ach, die arme Anetta!"! unterbrach ihn Cesare. „Die muß jetzt langweiliger Familiengeschichten halber in Venedig sitzen, wird aber wahrscheinlich diesen Sommer nach Paris kommen, um meiner Hochzeit beizuwohnen."

„Ei! Sie verheirathen sich, Herr Graf?"

„Ja, Herr Lichtenbach hat meine Werbung gütigst angenommen."

Die Ankündigung dieser Verbindung zwischen Lichtenbach und Agostini wirkte wie ein elektrischer Schlag auf Marcel, und gab ihm all seine Geistesschärfe zurück.

Den Italiener mit spöttischem Blick von oben bis unten messend, sagte er: „Sie werden in Herrn Lichtenbachs Familie eintreten? Das ist ganz in der Ordnung, es wäre schade gewesen, wenn es anders gekommen wäre!"

„Ich verstehe nicht recht...."

„Ach, Sie verstehen mich recht gut, Herr Graf, und sollten Sie dazu weiterer Aufklärung bedürfen, so wenden Sie sich nur an Ihre Frau Schwester."

„Aber, mein Herr," sagte der Italiener herausfordernd, „ich muß sagen, daß Ihre Worte mir überaus seltsam vorkommen."

„Jeder nach seinen Gaben; seltsame Handlungen bringt nun einmal nicht Jeder fertig."

Agostini wollte antworten, und die beiden jungen Männer sahen sich drohend in die Augen, als eine Hand sich auf den Arm des Italieners legte und Fräulein Lichtenbachs sanfte Stimme sagte: „Ich bitte, kommen Sie, Herr Graf.... mein Vater sucht Sie."

Cesare warf Marcel noch einen drohenden Blick zu und sagte dann mit schmeichlerischer Unterwürfigkeit: „Ihr Wunsch ist für mich Befehl, gnädiges Fräulein, und Ihnen zu gehorchen meine höchste Freude.... aber ich werde diesen Herrn wieder treffen...."

Marianne runzelte die Stirn und sagte mit klarem, entschlossenem Blick: „Das verbiete ich Ihnen!"

„Gut.... Sie haben unbeschränkte Gewalt über mich."

Jetzt trat Lichtenbach zu der Gruppe, an Graff vorübergehend, scheinbar ohne ihn zu sehen.

„Was höre ich, Graf?" wandte er sich zu Agostini. „Sie steigern den Preis dieser Auslage, und zwar bis zu viertausend Franken? Eine elende Summe! Sie müssen es mit armseligen Mitbewerbern zu thun gehabt haben."

Damit zog er sein Checkbuch heraus, schrieb einige Zahlen hin und reichte der Nonne ein Blatt.

„Hier, liebe Schwester! Dafür erhalten Sie bei jeder Bank zehntausend Franken."

„Ach, wie kann ich Ihnen dafür danken!" fragte die Schwester betroffen.

„Schließen Sie mich in Ihr Gebet ein," sagte Elias voll Demuth.

Ein kleiner Menschenauflauf hatte sich gebildet, man lauschte und staunte und ein Murmeln der Bewunderung kitzelte Lichtenbachs Ohr auf's Angenehmste.

„Eine fürstliche Gabe!" rief Agostini begeistert.

„Komm, mein Kind, gehen wir jetzt," sagte Elias.

Gesenkten Blickes, um Marcel nicht ansehen zu müssen, umarmte Marianne die Freundin, dann folgte sie mit Agostini dem Vater. Als sie an Graff vorüber ging, hörte sie ihn murmeln: „Um zehntausend Franken Gebete! Zwanzig Sous per Gemeinheit, dann macht er immer noch ein gutes Geschäft!"

„Nicht so laut, Onkel!" unterbrach Marcel diesen Ausbruch der Gereiztheit. „Seine Tochter könnte Dich hören. Das arme Kind! Ihre Schuld ist's ja nicht."

Mariannes Herz krampfte sich schmerzlich zusammen. Sie empfand die Rücksicht, die der Neffe auf sie nahm, noch demüthigender, als die Verachtung des Vaters, die der Onkel so unumwunden äußerte. Diesen Schmerz mußte sie mit sich forttragen.

Seit seiner Rückkehr war Marcel selten auf dem Kontor, ging auch des Abends wenig aus, sondern widmete sich einer Arbeit, deren einziger Vertrauter sein Onkel Graff war. Baradier war etwas erregt über die Wendung, die das Geschäft mit den Sprengstoffaktien nahm, ließ aber nur dem Schwager und Theilhaber gegenüber seine Besorgniß laut werden.

„Die Augen müssen wir offen halten," sagte dann Graff mit gewohnter Ruhe und Zuversicht, „dürfen aber die Gefahr auch nicht übertreiben. Ich habe die bestimmte Hoffnung, daß Alles gut ablaufen wird."

„So? Du rechnest wohl auf ein Wunder?" grollte Baradier. „Die ‚Sprengstoff' fallen und fallen, trotz all unserer Anstrengungen, den Kurs zu halten. Gestern war an der Börse das Gerücht verbreitet, daß ein Engländer Namens Dalgetty in England, Frankreich und Deutschland ein Patent angemeldet habe für ein Verfahren, wovon man sich Wunder verspricht, und das dem Dynamit den Garaus machen werde. Man behauptete sogar, dieses neue Produkt sei trotz seiner fabelhaften Brisanz so leicht zu behandeln und so harmlos, daß man daran denke, es als treibende Kraft für Maschinen zu verwenden; es wäre demnach ein Ersatz für Dampf, Gas, Petroleum, Benzin bei den Motoren, geradezu eine Umwälzung! Wenn nur der vierte Theil dieser Behauptungen sich bestätigt, so sind wir verloren! Ganz ohne Zweifel ist von nichts Anderem die Rede, als von Trémonts Erfindung, und Dalgetty ist ein Strohmann, den die Räuber aufgestellt haben."

„Kann wohl sein," gab Graff mit Seelenruhe zu.

„Das ist das Gescheidteste, was Du zu sagen weißt?" schrie ihn Baradier wüthend an. „Man bestiehlt uns, man vernichtet uns, und Du sagst: ‚Kann wohl sein!'"

„Ich warte ab, wie sich das Dalgetty'sche Produkt im Gebrauch bewähren wird. Es kann ja in der That Trémonts Sprengstoff sein, aber möglicherweise auch nicht. Und wenn es nicht Trémonts Erfindung ist, so taugt es sicher gar nichts."

„Wenn wir aber zu Grund gehen, während Du abwartest?"

„Dann werden wir nachher um so höher steigen."

„Aber dieser Bandit, dieser Lichtenbach führt ja den ganzen Feldzug gegen uns. Man schreibt es mir aus Brüssel, aus London."

„So laß ihn doch. Je weiter er sich vorwagt, desto gründlicher seine Niederlage."

„Ich möchte nur wissen, woher Du diese Zuversicht nimmst?"

„Die beziehe ich von Marcel, von Deinem Sohn! Dieser junge Mann ist ganz allein stärker als Trémont, als Du und ich und die anderen zusammengerechnet. Du wirst schon sehen!"

„Könntest Du mir nicht wenigstens sagen...."

(Fortsetzung folgt.)

Wichtig!

Dies zur Bestätigung, daß

Glenn's Schwefel-Seife

aus dem besten Material, das der medizinischen Wissenschaft in Bezug auf Reinheit und Güte bekannt ist, hergestellt wird.

Glenn's Schwefel-Seife

Wird in der Behandlung von Hautkrankheiten unschätzbar gefunden werden.

Aerzte verschreiben sie und sagen, die Resultate seien ausgezeichnet.

Sie macht die Haut weich, glatt und elastisch und verleiht ihr einen schönen Teint. Versucht sie und überzeugt Euch.

Von Apothekern verkauft.

Lokalbericht.

Vor dem Schiedsgericht.

Der Streit der Union Traction Co. mit ihren Angestellten.

Ein friedfertiger Betriebsleiter.

Hilfswillige Kohlenfahrer. — Milchwagen-Kutscher organisiren sich. — Strengere Durchführung des Verbots der Kinder-Arbeit. — Heutige Versammlungen.

Die Schiedsbehörde, welche die Streitfragen schlichten soll, die zwischen der Union Traction Co. und dem gewerkschaftlich vereinigten Theile ihres Betriebspersonals vorliegen, trat gestern, im Gebäude der Chicago National-Bank, zum ersten Male zusammen. Sie hat sich wie ein regulärer Gerichtshof organisirt und beobachtet die Geschäftsmethoden eines solchen. Die Union Traction Co. und der Gewerkverein lassen sich durch Anwälte vertreten, jene durch ihren General-Anwalt Gurley, diese durch die Firma Scanlan & Masters. Beide Seiten führen Zeugen vor, die zuerst von dem eigenen Anwalt der betr. Partei verhört werden und dann von dem gegnerischen. Eine von den Forderungen der Angestellten: Wiederanstellung von fünfzehn angeblich grundlos entlassenen Unionleuten, hat Präsident Roach von der Union Traction Co. aus dem Wege geräumt, indem er sich ohne Weiteres bereit erklärte, die betr. Leute nicht nur wieder anzustellen, sondern auch ihnen den Lohn für die verlorene Zeit nachzuzahlen — sofern der Nachweis erbracht werden kann, daß sie nur wegen ihrer Mitgliedschaft an der Union entlassen worden sind. — Die beiden anderen, dem Schiedsausschusse vorgelegten Streitpunkte sind:

1.—Lohnaufbesserung. — Die Angestellten verlangen Erhöhung des Stundenlohnes von 21, bezw. 23 auf 28, bezw. 30 Cents.

2.—Auflösung des von der Betriebsleitung organisirten Unterstützungs-Vereins, bekannt als „Union Nr. 2."

Als einziger Zeuge wurde gestern Präsident Larkin, vom Fachverein der Angestellten, vernommen. Im direkten Verhör gab derselbe an, er stehe seit 16 Jahren im Dienste des Systems der Union Traction Co.. Er habe bei seinem Eintritt 21 Cents für die Stunde Arbeit bekommen und erhalte auch jetzt nicht mehr. Die Zahl der Fahrgäste, mit denen er zu thun hat, sei jetzt täglich um 300 höher, als vor sechszehn Jahren. Der Zeuge war der Ansicht, daß die Finanzlage der Union Traction Co. bei der Bemessung des Lohnes für seine Arbeit nicht in Frage kommen könne. — Im Kreuzverhör gab Zeuge an, die Union Traction Co. zahle von allen Straßenbahn-Gesellschaften im Westen die niedrigsten Löhne. Die City Railway Co. zahle die höchsten: 24 Cents die Stunde für Arbeit auf elektrischen Linien, aber auch das sei noch viel zu wenig. — Die Verhandlung währte von 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachmittags und wird am Montag fortgesetzt werden. Sie dürfte im Ganzen zehn Tage, oder noch länger, dauern.

Betriebsleiter McCulloch von der City Railway Co. hat sich, nachdem er den Nachweis erbracht, daß die ihm vorgeworfene Maßregelung von Gewerkschaftlern unter den Remisen- und Werkstatt-Angestellten der Gesellschaft in Wirklichkeit nicht stattgefunden hat, zur Unterzeichnung des folgenden Uebereinkommens verstanden:

1. Alle aus den verschiedenen Werkstätten entlassenen Leute sollen wieder angestellt werden, sobald es Arbeit für sie gibt.

2. Beschwerden der Werkstatt-Angestellten sollen künftig einem Komite der Federation of Labor und dem Vollzugs-Ausschuß der Straßenbahner-Union vorgelegt und von diesem dann Herrn McCulloch zur Abhilfe unterbreitet werden.

3. Neu anzustellende Leute sollen nicht über ihre Stellung zum Gewerkschaftswesen befragt werden.

4. Mitglieder des Betriebspersonals der elektrischen und der Kabel-Linien sollen etwaige Beschwerden zunächst einem Ausschuß von Angestellten der betr. Linie vorlegen, dem es zu entscheiden obliegt, ob er sie an den Betriebsleiter weiter befördern will, oder nicht.

Kohlenfuhrleute fragten gestern bei ihrer Verbandsleitung an, ob es nicht zeitgemäß sein würde, die Beförderung von Hartkohlen zu verweigern; Sekretär Turley lehnte es ab, die Frage auch nur in Erwägung zu ziehen.

Der neugegründeten Union der Milchwagen-Kutscher sind gestern 200 Mann beigetreten. Die Union hofft, es binnen Monatsfrist auf eine Mitgliedschaft von 2000 Köpfen bringen zu können.

Der Fachverein der Maschinisten stationärer Kesselanlagen hat beschlossen, daß seine Mitglieder die Bezahlung der städtischen Lizens verweigern sollen, solange die Stadt nicht Fachleute als Inspektoren anstellt. Die Zivildienst-Kommission hat kürzlich eine derartige Inspektorstelle mit einem früheren Milch-Inspektor und Buchhalter besetzen müssen, weil dieser die betr. Prüfung besser bestanden hatte, als die „Fachleute".

Die Großhändler Reid, Murdoch & Co. haben gestern einen Clerk aus ihrem Versandt-Departement, der kürzlich entlassen worden war, weil er in einer Versammlung seiner Kollegen eine feurige Rede zu gunsten der Organisation gehalten hatte, auf Betreiben eines Vertreters der Federation of Labor wieder angestellt.

Im Auditorium-Hotel ist gestern eine neue Lohnvereinbarung zwischen dem Nationalverbande der Ofenfabrikanten und der Metallpolirer-Union zustande gekommen.

Das von Fabrik-Inspektor Davies gegen die Schneiderfirma M. Born & Co. angestrengte Verfahren wegen angeblicher Uebertretung des Verbots der Kinderarbeit wurde wegen der Abwesenheit wichtiger Zeugen bis zum 6. Oktober verschoben. Es handelt sich in diesem Falle darum, ob die Arbeitgeber sich mit der ihnen von den Eltern der Kinder zugeschickten eidlichen Erklärung, daß diese das vorgeschriebene Alter erreicht, zufrieden geben durften, oder ob sie, angesichts der offenbaren Thatsache, daß die Kinder in Wirklichkeit noch nicht vierzehn Jahre alt waren, sich hätten weigern müssen, die Kleinen anzustellen. Inspektor Davies will übrigens auch gegen die Eltern strafrechtlich vorgehen, welche die falschen Altersangaben gemacht haben. — Die acht Kinder, um deren Anstellung das Verfahren sich dreht, sind: Emma Baumann, 104 W. 18. Str., 13 Jahre alt; August Bubil, 115 18. Place, 12 Jahre alt; Joseph Fuka, 4438 Honore Str., 13 Jahre alt; Bessie Falada, 79 W. 16. Str., 12 Jahre alt; Annie Falada, 23 Burlington Str., 12 Jahre alt; Bozena Kriba, 139 18. Str., 13 Jahre alt; Joseph Richter, 251 20. Str., 12 Jahre alt; Marie Sindelar, 36 String Str., 12 Jahre alt.

Gewerkschafts-Versammlungen sind auf heute, Samstag, Abend anberaumt, wie folgt:

Bäcker-Union Nr. 2, Vorstands-Sitzung — 105 Wells Str.

Bäckerei- und Crackerwagen-Kutscher — 83 Madison Str.

Bauholz-Auslader — Maurerhalle, Ecke Monroe und Peoria Str.

Porzellan- und Glaswaaren-Verpacker — 79 Randolph Str.

Versandt-Clerks von Fabriken — Horans Halle.

Theerpappe-Dachdecker — Curtis' Halle.

Eisenbettstellen-Macher — 106 Randolph Str.

Maschinenbauer, böhmische — 18. Str. und Ashland Ave., 2 Uhr Nachm.

Fuhrleute der Parkbehörden — Clark und South Water Str.

Kranke werden gesund. Schwache werden stark.

Ein wunderbares Lebens-Elixir, von einem berühmten, gelehrten Doktor entdeckt, welches alle bekannten Gebrechen heilt.

Wunderbare Heilungen werden erzielt wie durch Zauberei—das Geheimniß langen Lebens der alten Zeiten enthüllt.

Das Mittel ist frei für Alle, die ihren Namen und Adresse einschicken.

Nach jahrelangem unermüdlichem Studium und Forschen in dem staubigen Record alter Zeiten, wie auch im Verfolgen moderner Untersuchungen im Bereiche der medizinischen Wissenschaft macht Dr. James W. Kidd, 836 Bates-Gebäude, Fort Wayne, Ind., die aufsehenerregende Ankündigung.

Dr. James William Kidd.

daß er sicherlich das Lebens-Elixir entdeckt hat, daß er im Stande ist, mit Hilfe eines geheimnißvollen Mittels, das nur er kennt und von ihm nach jahrelangem Suchen nach diesem kostbaren Lebenspendenden Mittel, um jedes Gebrechen zu heilen, dem der Mensch unterworfen ist, gefunden wurde. Es gibt keinen Zweifel, daß der Doktor im Ernst ist in Bezug auf seine Behauptung, und die wunderbaren Heilungen, die er täglich vollbringt, scheinen seine Behauptung zu bestätigen. Die Theorie, die er aufstellt, ist vernünftig und beruht auf gesunder Erfahrung in einer ärztlichen Praxis von vielen Jahren. Es kostet nichts, sein wunderbares Lebens-Elixir, wie er es nennt, zu versuchen, denn er verschickt es kostenfrei an jeden Leidenden in genügender Menge, um ihn von seiner Wirksamkeit zu überzeugen, so daß absolut kein Risiko dabei ist. Manche der aufgezählten Kuren sind wunderbar und würden, wäre es nicht wegen der zuverlässigen Zeugen, schwerlich geglaubt werden. Die Lahmen haben ihre Krücken fortgeworfen und spazieren umher nach zwei oder drei Versuchen mit dem Mittel. Die Kranken, von den Familienärzten aufgegeben, sind ihren Familien, Freunden und der Gesundheit zurückgegeben. Rhumatismus, Neuralgie, Magen-, Herz-, Leber-, Nieren-, Blut- und Hautkrankheiten und Blasenleiden verschwanden wie durch Magik. Kopfschmerzen, Rückenweh, Nervosität, Fieber, Schwindsucht, Husten, Erkältungen, Asthma, Katarrh, Bronchitis und alle Beschwerden der Kehle, der Lungen und anderer vitaler Organe werden leicht beseitigt in einem Zeitraume, der einfach wunderbar ist.

Theilweise Lähmung, Rückenmarkslähmung, Wassersucht, Gicht, Skrofeln und Hämorrhoiden werden schnell und dauernd vertrieben. Es reinigt das ganze System, Blut und Gewebe und stellt die normale Nervenkraft und den Blutumlauf wieder her und völlige Gesundheit ist die Folge. Für den Doktor sind alle Systeme gleich und werden in gleicher Weise durch dieses „Lebens-Elixir" berührt. Schickt heute nach dem Mittel. Es ist frei für jeden Leidenden. Schreibt, wovon Ihr geheilt werden wollt und die sichere Heilung dafür geht Euch kostenfrei mit umgehender Post zu.

Laßt diese Gold Dust Zwillinge für Euch arbeiten.

Seife Ade!

GOLD DUST

Juchhe!

Ist besser für Wäsche und Geschirr; Pfanne und Topf; Thür und Fußboden; und dennoch wohlfeiler. GOLD DUST jagt den Dreck vor sich her; macht alles rein und neu; verringert die Sorge der Hausfrau. Wo GOLD DUST gebraucht wird, hört der Waschtag auf, der „blaue Montag" zu sein. GOLD DUST ermöglicht es, daß man schneeweiße Wäsche hat, ohne dieselbe auf dem Waschbrett kaput zu reiben.

Einzige Fabrikanten **Die N. K. Fairbank Company,**

Chicago. New York. Boston. St. Louis.—Fabrikanten der „Oval Fairy Soap."

„Boro-Formalin" (Eimer & Amend) als Waschmittel für Mund und Zähne am Morgen gebraucht, erhält den Mund den ganzen Tag rein.

Rasch erledigt.

Innerhalb von 35 Minuten vor einer Jury prozessirt und verurtheilt.

Das Prozeßverfahren gegen C. A. Johnson, der wegen Verausgabung gefälschter Geldanweisungen in fünf verschiedenen Fällen von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden war, wurde gestern im Kriminalgericht zur Verhandlung aufgenommen. Da die Schuld des Angeklagten in jedem einzelnen Falle klar zu Tage lag, so konnte der Prozeß mit einer im hiesigen Kriminalgericht bisher unerhörten Schnelligkeit erledigt werden. Nur 35 Minuten im Ganzen nahm es dem Staatsanwalts-Assistenten John Newcomer, eine Jury einzuberufen, derselben das Anklagematerial zu unterbreiten, die Zeugen zu vernehmen, die Verurtheilung des Angeklagten durch die Jury zu bewirken und den Antrag auf einen neuen Prozeß vom Richter abgewiesen zu sehen. Einer der Ankläger war der Wirth Fred Potthast, Nr. 143 Clark Str., von welchem Johnson auf eine gefälschte Anweisung $35 erlangt hatte.

Vor Richter Hanecy kam gestern Nachmittag die erst vorgestern von der geschiedenen Frau Annie Graff gegen die jetzige Frau ihres Ex-Gatten David A. Graff anhängig gemachte Schadenersatzklage zur Verhandlung. Der Richter wies die Geschworenen an, ein auf „nicht schuldig" lautendes Verdikt abzugeben. Auch in diesem Falle war die Gerichtsverhandlung von außergewöhnlich kurzer Dauer.

Der 17jährige George Draut wurde gestern von einer Jury vor Richter Brentano als des Todtschlags schuldig befunden. Im Verlauf eines wegen des Lebensunterhaltes, den ihr Stiefvater Thomas Bates von ihnen beansprucht, geführten Streites hatte George seinen Bruder Frank kaltblütig niedergeknallt. Der Verletzte war an der Schußwunde gestorben und George somit zum Brudermörder geworden.

Sucht ihren Sohn.

Frau Regina Hügl aus New York, und daselbst Nr. 233 Ost 22. Straße wohnhaft, befindet sich auf der Suche nach ihrem 23jährigen Sohne Rudolf in Chicago. Der junge Mann hat das Elternhaus im Sommer vorigen Jahres verlassen und sich zuerst nach Buffalo gewandt, wo er im Statler'schen Hotel gearbeitet hat. Später soll er nach dem Westen gegangen sein. Wer etwas über den Verbleib Rudolfs weiß, ist ersucht, der bekümmerten Mutter unter der oben angegebenen Adresse Nachricht zugehen zu lassen.

* Der „Grundbesitzer-Verein" ist eine soeben in Springfield inkorporirte Körperschaft, welche es sich angelegen sein lassen will, in jeder Weise auf Verschönerung der Stadt hinzuwirken, besonders aber darauf, privilegirte Körperschaften zur Einhaltung ihrer Verpflichtungen der Stadt gegenüber zu zwingen. Herr Rollin B. Organ, vom Countyrath, steht an der Spitze des Direktoriums der neuen Vereinigung.

$33.00 nach Kalifornien, Oregon und Washington.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Sehr niedrige Raten täglich während September und Oktober nach Helena, Butte, Spokane, Salt Lake. Nur $33.00 nach San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle und Tacoma. Ebenfalls billige Rundfahrt-Tickets. Touristen-Schlafwagen täglich. Persönlich geleitete Exkursionen Dienstags und Donnerstags. Ticket-Office 212 Clark Str. (Tel. Central 721) und Wells Str.-Station.

§19,22,23,25,27,29

Geht zu dem besten Doktor

Weshalb verschwendet Ihr Geld, indem Ihr verschiedene Aerzte versucht? Lauft kein Risiko.— Geht zu den Meister-Spezialisten.

Konsultation frei.

Besucher der Stadt, welche die besten Doktoren nicht kennen, sind besonders eingeladen, vorzusprechen, ehe sie weniger geschickten Aerzten hohe Gebühren für Untersuchung bezahlen. Die Offices der Meister-Spezialisten sind die größten und feinsten in Chicago. Sie haben die großen X-Strahlen, um die Krankheit zu finden.

Männer mit Schwäche im Kreuz, trübem Urin, Entleerungen, atrophischen Organen, Varicocele, Hydrocele, irgend welchen Anzeichen von frühem Verfall, Untauglichkeit für die Ehe, dauernd kurirt.

Privat- Krankheiten und Krankheiten des Herzens, Magens, Leber, Nieren und Blase, Blasensteine, Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken, Schwellungen. Heilung in jedem angenommenen Falle garantirt. Sprecht vor und erhaltet freie Untersuchung.

Blut-, Haut- Krankheiten in jedem Stadium, zugezogen oder ererbt, geheilt ohne Quecksilber mittelst unserer neuen Methode, schneller als in Hot Springs. Eczema, Ausschlag, alles von den Meister-Spezialisten kurirt.

Weshalb taub sein? Unsere neue „Vapor" Behandlung mit Elektrizität heilt Nerventaubheit, beseitigt Ohrensausen. Vernachlässigt laufende Ohren nicht. Ihr werdet taub, wenn Ihr älter seid.

Katarrh kurirt Das fortwährende Tropfen in der Kehle, Verstopfung der Nase, der übelriechende Athem dauernd kurirt. Vernachlässigt den Katarrh nicht, denn er kann gefährlich werden. Er ist in der medizinischen Wissenschaft als die Mutter von Schwindsucht bekannt. Schreibt wegen Hausbehandlung.

Damen Euer Rückenweh, Eure Schmerzen, Vorfall, weibliche Schwäche kann schnell kurirt werden. Leidet nicht länger.

Schreibt Dauernde Heilungen werden mittelst der Hausbehandlung erzielt. Wegen Untersuchung (frei) per Post schreibt für freies Symptom-Formular und Buch.

Vienna Medical Institute,

130 Dearborn Str., 2. Floor.

Wartezimmer 216. Stunden von 8:30 Morgens bis 6:30 Abends täglich. Abends offen bis 9 Uhr am Dienstag, Donnerstag und Samstag. Sonntags-Stunden von 9 Uhr Morgens mit 1 Uhr Nachm.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 A
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office: 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

[illegible]

Burlington-Linie.

[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt	Ankunft
„The Overland Limited", nur für Schlafwagen-Passagiere	* 8.00 N	* 9.30 V
Des Moines, Omaha, C'l Bluffs, Denver, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	*10.00 V *11.30 N	* 7.18 N * 8.30 N
Denver, Omaha, Sioux Cy.	*11.30 N	* 7.18 V
C'l Bluffs, Omaha, Des Moines, Marshalltown, Cedar Rapids	 * 5.80 N *11.30 N	* 6.45 V * 8.34 V * 8.30 N
Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer, Sanborn	* 7.00 N ***11.30 N	* 8.34 N ** 6.30 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 7.00 N	○ 8.34 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.35 N	** 1.15 N
Black Hills und Deadwood	*11.30 N	* 7.18 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth	*10.00 N * 9.00 V	* 7.00 V * 9.30 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson und Stillwater	* 6.30 N *10.15 N	*12.25 N * 9.45 V
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 9.00 V	** 6.10 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota	** 3.00 N *10.15 N	** 9.45 N * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Appleton, Green Bay	 **11.30 V	* 6.10 N ** 1.15 N
Oshkosh. Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Green Bay & Menominee.	** 9.00 V + 3.00 N	** 4.00 N ** 9.30 N
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander.	**x3.00 V * 5.00 N	* 9.45 V ** 9.30 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette und Lake Superior	x 3.00 N * 8.00 N	* 9.30 V * 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.25 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.60 N., **11.25 N.

Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *7.02 N., **6.30 N.

Beloit, Janesville, Madison—Abf. **8.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N.

Janesville, Madison—Abf. *6.30 N., *10.00 N., *10.15 N.

Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.00 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. # Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N. Ankunft in Boston.. 5.50 N.

Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V. Ankunft in Boston..10.20 V.

[illegible]

Chicago & Alton.

[illegible]

Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn.

[illegible]

Monon Route—Dearborn Station.

[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Telegraphische Depeschen.

Kapital und Arbeit.

Die Hartkohlengruben in gutem Zustande. — Mitchell über die Kohlenpolizei. — Die Müller in Minneapolis.

Philadelphia, 27. Sept. Der Hauptbetriebsleiter Luther der Kohlengruben der Philadelphia und Reading Bahngesellschaft erklärte heute, daß alle bedeutenderen Gruben der Gesellschaft in ziemlich gutem Zustande seien und wenige Tage nachdem die Kohlengräber zur Arbeit zurückkehrten, in Betrieb genommen werden könnten. Mehrere Kohlengruben seien allerdings mit Wasser gefüllt, aber diese seien vorläufig überhaupt nicht in Rechnung gezogen.

Auch die Leiter der Kohlengruben der Pennsylvania-Bahn versichern, daß sie sofort nach Beendigung des Streiks drei Viertel der üblichen Menge Kohlen fördern könnten, und eine Woche später ebenso viel wie früher.

Shenandoah, Pa., 27. Sept. Mehrere hundert Menschen fingen heute Morgen in Centralia die Bergleute ab, welche in Mount Carmel arbeiten, und veranlaßten diese, heimzukehren. Als kurz darauf ein Passagierzug der Lehigh-Thalbahn einlief, wurden die Waggons nach Streikbrechern durchsucht, auf welche Agenten der Kohlengesellschaften auf dem Bahnhofe warteten. Diese wurden verjagt.

Shawnee, Okl., 27. Sept. 400 Arbeiter in den Werkstätten der Choctaw, Oklahoma und Gulf-Bahn streiken um pünktliche Bezahlung ihres Lohnes.

Los Angeles, Kal., 27. Sept. W. Newman, der vierte Großmeister der Brüderschaft der Eisenbahn-Zugbediensteten, erklärte heute, diese denke an keinen Streik, ein solcher würde höchstens als allerletztes Mittel angesehen. Die Brüderschaft habe in Bezug darauf sehr strenge Vorschriften und bestrafe Theilnehmer an einem ungesetzlichen oder Sympathie-Streik mit Ausschließung.

Shenandoah, Pa., 27. Sept. General Cobin hat eine Abtheilung Infanterie heute früh nach Locusdale gesandt, wo Streiker angeblich um Mitternacht das Personal eines beladenen Kohlenzuges vertrieben und die Abfahrt des letzteren verhindert haben sollen.

Minneapolis, Minn., 27. Sept. Die Betriebsleiter der großen Getreidemühlen haben ihren Angestellten auf deren Forderung achtstündiger Arbeitszeit geantwortet, daß die Leute einfache Maschinenaufseher seien, daher nicht in acht Stunden die gleiche Arbeit wie in zwölf Stunden verrichten könnten. Die Müller könnten keine höheren Löhne bezahlen, als die Müller in anderen Landestheilen, seien aber Willens, die achtstündige Arbeitszeit zu folgenden Lohnansätzen einzuführen: 35 Cents die Stunde, statt $3 den Tag für zwölfstündige Arbeit, bezüglich 29 Cents statt $2.50, 26 Cents statt $2.25, 23½ Cents statt $2 und 22 Cents statt $1.75. Falls die Leute dies nicht annehmen wollten, würde der Betrieb eingestellt werden. Die Entscheidung wird morgen Nachmittag erfolgen.

Detroit, Mich., 27. Sept. Der Stadtrath hat gestern Abend beschlossen, nach hier eine Versammlung von Vertretern aller Ortschaften und Städte, welche von dem Hartkohlenstreik betroffen werden, einzuberufen, um die Wiederaufnahme des Betriebs der Kohlengruben durch den Druck der öffentlichen Meinung oder die Regierung zu erzwingen.

Philadelphia, 27. Sept. Präsident Mitchell von den Ver. Grubenarbeitern wies in einer Rede vor den Geschäftsleuten der Südseite darauf hin, daß die Streiker wohl Noth litten, aber durch ihren früheren kargen Verdienst an Entbehrungen gewohnt seien. Die Bergwerksbesitzer machten sich straffällig, indem sie gewerbsmäßige Verbrecher für ihre Kohlen- und Eisenpolizei anstellten.

Lebanon, Pa., 27. Sept. Die Angestellten der American Iron & Steel Co. haben ihre Forderungen dahin ermäßigt, daß die Neger entlassen werden, die „Puddler" $4.50 für die Tonne und die übrigen Angestellten 3 Prozent Lohnaufschlag erhalten. Präsident Sternberger will von der Entlassung der Neger nichts wissen, hat aber den Leuten noch keine Antwort ertheilt.

Washington, 27. Sept. Admiral Bradford hatte „in weiser Voraussicht" eines Kohlengräberstreiks 100,000 Tonnen Hartkohlen nach den Kohlenstationen der Flotte schaffen lassen, infolge dessen die geplanten Flottenmanöver nicht auszufallen brauchen. Auch hat er einen Vertrag mit den Lieferanten abgeschlossen, wonach diese den Bedarf der Flotte stets und zu demselben Preise, $2.50 bis $2.25 die Tonne, ergänzen müssen.

Pittsburg, Pa., 27. Sept. Präsident John Mitchell und Sekretär und Schatzmeister W. B. Wilson von den Vereinigten Grubenarbeitern trafen heute Vormittag hier ein und hielten sofort eine Berathung mit den anderen Führern der Kohlengräber ab. M. erklärte, daß in der Lage des Streiks keine Aenderung eingetreten sei und die Streiker bis zum Ende ausharren würden. Man vermuthet, daß die Berathung von größerer Wichtigkeit ist, als die Theilnehmer zugeben wollen.

New York, 27. Sept. Ein angesehener Kohlenhändler erklärt, daß die Hotel- und Geschäftsblock-Besitzer ihre Kohlenlieferanten angewiesen haben, ihnen Kohlen zu irgend einem Preise zu liefern, aber es sei unmöglich, solche zu bekommen. Die Schulen haben zumeist für einen Monat nach Eintritt kalten Wetters genug Kohlen, einige bis zum März.

Die Grubenbesitzer erklären auch heute noch, daß die Streiker bald nachgeben müßten. Bei ihnen selbst handele es sich um einen Grundsatz. Wenn das Publikum Noth leide, müsse es die Streiker dafür verantwortlich machen.

In Pawtucket, R. J., ist heute eine der größten Schulen wegen Mangels an Kohlen geschlossen worden.

Das Fleischgeschäft-Monopol.

Nur wegen der Knappheit des Geldmarktes verschoben.

New York, 27. Sept. Die Verschmelzung der Chicagoer Großschlächtereien ist nicht aufgegeben, sondern wegen der Lage des Geldmarktes nur verschoben worden. Vertreter der betheiligten Firmen weilen zurZeit hier, um die für die Ausführung des Planes benöthigten Gelder, $25,000,000, aufzutreiben. Dieser dürfte zwischen dem 1. November und 1. Januar verwirklicht werden. Bereits am 1. Oktober wird die Leitung der betheiligten Geschäfte zu einer völlig harmonischen gestaltet werden. J. P. Morgan ist bei dem Handel betheiligt durch seine verschiedenen Banken, die hiesige City Bank und die Erste National Bank und die Illinois Trust and Savings Bank in Chicago. Der Präsident der letzteren, John J. Mitchell, ist in dieser Angelegenheit zusammen mit Edwin Morris als Vertreter von Nelson Morris, J. O. Armour, E. T. und E. S. Swift nach hier gekommen. Die neue Riesengesellschaft wird mit einem Aktienkapital von $100—125,000,000 arbeiten. Swift & Co. haben die Anlagen der Anglo-American Co. erworben und werden sie am 1. Oktober übernehmen. Die Antitrust-Reden des Präsidenten haben auf die Verhandlungen nicht den geringsten Einfluß gehabt.

Familie Moore und der Graf.

New York, 27. Sept. Die Gräfin von Rodenkohsel erwirkte letzte Woche in Dakota die Scheidung und hat heute den hiesigen Zuckermakler Oskar B. Stillman geheirathet. Die Frau war die einzige Tochter von J. Owen Moore, dem Millionär-Rennpferdbesitzer. 1895 heirathete sie Alden Smith, welcher starb und ihr ein großes Vermögen hinterließ. Der Graf legte, sobald er die Wittwe geheirathet hatte, seine Stellung nieder und erklärte, der Mann einer reichen Frau brauche nicht zu arbeiten. Das mißfiel nicht nur dieser, sondern auch ihrem Vater. Letzterer klagte, als sie zusammen in der Villa der Gräfin in der Stadt Mexico weilten, seinem Freunde Stillman sein Leid und dieser sagte, er wolle die Frau heirathen, wenn sie sich scheiden lasse. Während der Graf sich in den Klubs der Stadt Mexiko vergnügte, brannten seine Gattin und ihr Vater durch und erstere erwirkte die Scheidung. Der Graf ist, da er kein Geld hatte, um nachzureisen, noch in Mexico. „Jetzt muß er arbeiten," sagte lächelnd der alte Moore, als er auf das Wohl des neuen Hochzeitspaares sein Glas leerte.

Stecher in der Kleinstadt.

Marion, Ind., 27. Sept. Frank Stecher, ein früherer Chicagoer Anwalt, hat in seinem neuen Wirkungsfelde Van Buren eine unerwartet kräftige Anerkennung seiner Thätigkeit gefunden. Er hatte für einen schwachsinnigen Jüngling einen Wechsel einkassirt und das Geld angeblich behalten. Dies erregte den Zorn der Bürger und 400 Mann stark zogen sie, als er dem Jungen nur $10 zahlen wollte, vor seine Geschäftsstelle, um ihn aufzuhängen. Ein Strick war schon bereit, da gelang es dem Marschall, die Menge zu beruhigen. Er brachte den Mann nach dem County-Gefängniß, aber auch dort sammelte sich bald eine große Menge an, um Stecher aufzuknüpfen. Im letzten Augenblicke gelang es dem Sheriff, den Mann in einer Kutsche fort- und, obwohl verfolgt, nach hier in's Gefängniß zu schaffen. Er ist der Unterschlagung angeklagt.

Erbärmliche Gaunerei.

New York, 27. Sept. Der Stadtkämmerer Grant hat der Gesellschaft für den verbesserten Unterricht der Taubstummen die Verwilligung abgeschnitten, welche sie zur Unterstützung ihrer Schule und ihres Heims alljährlich von der Stadt erhielt. Die Schüler wurden während der zehn Wochen dauernden Sommerferien gezwungen, die Anstalt zu verlassen, viele mußten auch zu Hause schlafen, die Anstaltsleiter zogen aber trotzdem den vollen Betrag für die Ferienzeit von der Stadt ein und sollen in den letzten zehn Jahren ungesetzlicher Weise je $90,000 auf diese Weise erhalten haben, sowie $30 jährlich für Kleider für jeden Schüler aus der Stadt New York, obwohl nie ein Schüler Kleider erhielt.

Im Walde verirrt.

Seattle, Wash., 27. Sept. Bürgermeister Thomas J. Humes hatte Donnerstag Nachmittag sein Sommerlager in der Nähe des prächtigen Washington-Sees oberhalb der Stadt verlassen, um mit mehreren Freunden Bären zu jagen. Er verlor dieselben aus den Augen und ist bisher nicht wiedergesehen worden. Alle Nachforschungen sind bislang vergeblich gewesen. Man befürchtet das Schlimmste.

Ausland.

Schnellzug-Katastrophe.

Paris, 27. Sept. Bei Arleux ist ein nach hier fahrender Schnellzug heute früh entgleist. 26 Personen wurden getödtet und viele verletzt. Der Zug fuhr zur Zeit mit riesiger Geschwindigkeit.

Eßt
Grape Nuts
und trinkt
Postum
Food
Kaffee
Freie
Demonstration
in
Siegel Cooper & Co.'s
Grocery-
Departement.

sp27,29,o1,6,8,13,18,20,22

Furchtbare Verheerungen.

400 Menschenleben forderte der Zyklon auf Sizilien.

Syrakus, Sizilien, 27. Sept. Der furchtbare Zyklon, welcher gestern, von Wasserhosen begleitet, über das Mittelmeer dahinbrauste, hat auch Ost-Sizilien auf einer Breite von 125 Meilen verheert und einen Verlust von 400 Menschenleben verursacht. Wie groß die Zahl der Verletzten ist und wie viele noch unter den Trümmern der eingestürzten Häuser liegen, läßt sich nicht sagen. Ueberall haben sich Rettungsmannschaften gebildet und diese sind unermüdlich an der Arbeit. Modica wurde von dem Zyklon und einer Wasserhose überschwemmt und in Trümmer gelegt. Ueber 100 Leichen sind bereits gefunden worden. Die See zwischen Sizilien und dem Festlande sah aus, als ob sie kochte. Augenscheinlich war ein heftiger vulkanischer Ausbruch auf dem Meeresboden erfolgt. Auch der Aetna speit wieder große Ströme Lava aus. — Das Städtchen Catania und viele berühmte Villenvorstädte sind von der Wasserhose verschlungen worden. Die Thätigkeit des Vulkans Stromboli nördlich von Sizilien ist eine sehr bedenkliche.

Der deutsche Dampfer „Caprera", welcher vor Catania ankerte, wurde auf den Strand geworfen und zertrümmert. Mehrere Leute von seiner Bemannung sind verschwunden. Die Zahl der kleinen Schiffe, welche vom Meere verschlungen wurden, wird auf 1000 geschätzt. Man befürchtet, daß auch die hiesige Fischerflotille dem Sturm zum Opfer gefallen ist. Die Zahl der Verunglückten würde sich dann verdoppeln. Von hier ist Militär mit Hilfsmitteln in's Innere gesandt worden, doch kann dasselbe nur langsam vorwärts gelangen, da die Wege fortgeschwemmt und die Gebirgsbäche zu reißenden Strömen angeschwollen sind.

Die Ausbrüche des Stromboli erfolgten zur Nachtzeit. Die Lava floß den Berg hinab in's Meer, und riesige Felsen wurden aus der Oeffnung hoch in die Luft geschleudert und fielen bis zu einer Entfernung von zweieinhalb Meilen von der Küste in's Wasser. 150 Leichen sind bis heute Mittag in Modica gefunden worden. Hunderte von Personen sind im Innern ertrunken.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Weichkohlen sind in New York auf $8 die Tonne gestiegen.

— Im Bellevue-Hospital zu New York wurde die Krankheit eines Chinesen als Aussatz erkannt.

— Präsident Roosevelt hat den Befehl zur Volkszählung auf den Philippinen unterzeichnet.

— Otto Coats wurde in UnionCity, Ind., von einer Kreissäge der Rücken bis auf die Lungen aufgerissen.

— General Chaffee fährt nächste Wochen von Manila nach San Franzisko ab.

— Bei Elnora, Ind., entgleiste gestern Abend ein Arbeitszug. Sieben Leute wurden schwer verletzt.

— Die verstorbene Frau Mary Winthrop in New York hat dem Princetoner theologischen Seminar $1,500,000 vermacht.

— 170 Zahlungs-Einstellungen wurden diese Woche angemeldet, gegen 197 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Delia Liddy in Dubuque, Ja., brachte ihr uneheliches Kind mit Karbolsäure um und wurde auf der Flucht ergriffen.

— Die kanadische Pacificbahn richtet einen direkten wöchentlichen Dampferdienst zwischen St. John, N. B., und Liverpool ein.

— Die Angestellten des Kriegsdepartements in Washington sind vor politischen Beisteuern und parteiischer Thätigkeit gewarnt worden!

— Die 26. Jahres-Versammlung der Federation of Labor ist von Präsident Gompers auf den 13. November nach New Orleans einberufen worden.

— Der 60jährige Chas. W. Ertle wurde in Portland, Ind., von der Anklage, seiner Frau den Hals abgeschnitten zu haben, freigesprochen. Die Geschworenen erkannten auf Selbstmord.

— Zu Pana, Ill., wurde C. T. Hower, ein entlassener Angestellter der Ravenswood Food Co., wegen Ausgabe von sechs gefälschten Wechseln von je $160 verhaftet.

— Giftige Gase, welche in der Luft enthalten sein sollen, verursachten zu Lake Linden, Mich., den Tod eines Kindes und die schwere Erkrankung anderer.

— 24 Personen, zuletzt zweiFrauen, wurden in den letzten zwölf Monaten in den Counties Brown und Monroe, Ind., von Weißkappen schwer mißhandelt. Jetzt will der Gouverneur einschreiten.

— In der Staats-Reformschule zu Pontiac, Ill., sind in letzterer Zeit Wächter verschiedentlich von Insassen mit Messern angegriffen worden. Supt. Mallery wird zu große Nachsicht zum Vorwurf gemacht.

— In Washington ist man der Ansicht, daß durch Erschwerung der Auswanderung der Juden aus Rumänien nach den Ver. Staaten diesen vorläufig der Grund zu weiteren Schritten entzogen worden ist.

— Peter Power und Genossen haben ihre Klagen gegen die Northern SecuritiesCo., welche die großen Bahnsysteme des Nordwestens vereinigen wollte, zurückgezogen und das Verfahren fällt jetzt in sich zusammen.

— Norman Barratt, Präsident der 1899 infolge fehlgeschlagener Spekulationen Seitens Barratt's Vater verkrachten Nationalbank in Atchison, Kas., hat sich in einem dortigen Hotel aus Gram über die Schande die Kehle abgeschnitten. Die Gläubiger haben 50 Prozent erhalten.

— Die Edward Westen Tea Co. in St. Louis hat den Pfefferhandel „gecornerd", die Folge war ein Preisaufschlag von soweit 2 Cents.

— Vier Einbrecher knebelten in South Sharon, Pa., zwei Polizisten, welche sie nach Erbeutung von $400 im Geldschrank der Beechwood Improvement Co. überrascht hatten, und wurden dann von einem dritten Polizisten verscheucht.

— Martin Collier wurde gestern in Bedford, Ind., überführt, seine Frau, beiden Kinder und mehrere Kostgänger vergiftet zu haben. Er schützte Irrsinn vor, doch erklärten ihn vor mehreren Tagen Geschworene für zurechnungsfähig.

— Die Gebrüder Moore, welche die Rock Island-Bahn bereits an sich gebracht haben, haben in der Stille große Ankäufe von Antheilscheinen der Ch. & N. W.-Bahn gemacht und werden jetzt W. K. Vanderbilt den Besitz streitig machen. Letzterer ist infolge dessen eiligst von Europa heimgekehrt.

— Laura Biggar, die Schauspielerin, welche behauptete, die Wittwe des Pittsburger Theaterbesitzers und Millionärs Henry M. Bennett zu sein und dessen Erbe beanspruchte, ist jetzt nebst mehreren anderen Personen in Long Branch, N. J., unter der Anklage der versuchten Erbschleicherei verhaftet worden.

— John W. Hart, der Angestellte einer Chicagoer Wholesale-Grocerfirma, hat seine ihm in Pittsburg auf der Hochzeitsreise verloren gegangene Gattin wieder gefunden. Sie hatte den Namen des Hotels auf einer Reise durch die Ladengeschäfte vergessen und war in einem anderen Hotel übernachtet.

— Die 19jährige Maud Chambers von Cameron, W. Va., und Chas. Scott, ein Student, hatten sich gegen den Willen der Eltern verlobt und waren nach Chicago durchgebrannt. Jetzt ist von dort Maud's Koffer als nicht abgeholt zurückgekommen und ihre Eltern befürchten, daß sie ermordet worden sei.

— Am 21., 22. und 23. Oktober wird in Springfield die Jahres-Versammlung der Wohlthätigkeits-Gesellschaften von Illinois abgehalten werden. Die Einführung des Zivildienstgesetzes in den Staatsanstalten und die Mißwirthschaft in Kankakee, die staatliche Fürsorge für Fallsüchtige und Schwindsüchtige und der Handel mit Säuglingen stehen auf der Tagesordnung.

Ausland.

— $50,000,000 haben deutsche Banken in Wall Street stecken.

— Die Stadt Artusch, Turkestan, ist durch Erdbeben zerstört worden. 666 Einwohner fanden den Tod.

— Der französische Kohlengräber-Kongreß hat sich für die achtstündige Arbeitszeit erklärt.

— Eine päpstliche Bulle über den Zweck von Erzbischof Guidis Mission in Manila wird veröffentlicht.

— Giftigen Gasen fielen in Mazarron, Spanien, dreißig Bergleute zum Opfer.

— Amerikanische Jockeys werden von der Pariser Polizei als des Falschspielens verdächtig überwacht.

— 8000 Personen sind infolge von Mißernte in diesem Jahre aus Griechenland nach den Ver. Staaten ausgewandert.

— Der amerikanische und der britische Tabaktrust haben sich verständigt und letzterer wird die Anlagen des ersteren in England erwerben.

— In der Stadt Schleswig ist dem deutschen Ableger der Standard Oil Co. Land für Niederlagen verweigert worden.

— In Mazedonien breitet sich der Aufstand aus. Die Aufständischen marschiren auf die türkischen Dörfer los. Weitere Truppen sind ihnen von Saloniki entgegengesandt worden.

— Die Reise der Boerengeneräle Botha, Delary und De Wet nach Deutschland verzögert sich, da die Reichsregierung noch wegen deren Reden in Volksversammlungen verhandelt.

— Rußland hat, laut Depesche des Gesandten Conger aus Peking, die Verwaltung der Mandschurei-Bahn an China abgetreten und will angeblich jene Provinz, bis zum Liao-Fluß, noch vor dem 8. Oktober räumen.

Koch's Theorie richtig.

Erfahrung hat bewiesen, daß Schwindsucht heilbar ist.

Während die ganze medizinische wissenschaftliche Welt noch immer über die wunderbaren Entdeckungen von Prof. Koch von Deutschland spricht, ist es wiederholt bewiesen worden, daß sein „Tuberkulin", welches die Schwindsuchtskeime tödtet, positiv dieses schreckliche Leiden heilt, wenn direkt in die Luftröhren und Lungen eingeathmet in Verbindung mit lindernden, heilenden, öligen Dämpfen.

Tausende von Aerzten in der ganzen Welt heißen Prof. Kochs Entdeckungen gut, welche eine Umwälzung in den Methoden der Behandlung von Lungenkrankheiten herbeiführen.

Es ist bewiesen worden, daß die alte Methode in der Behandlung von Schwindsucht durch Einathmen von Medizin in den Magen vollständig fehlschlug. Thatsache ist, daß diese Methode nie einen einzigen Fall wirklicher Schwindsucht heilte.

Hunderte, die früher an Schwindsucht, Asthma, Bronchitis und Katarrh litten, von welchen viele in Chicago und Umgegend wohnen, sind dauernd kurirt worden mittelst dieser vernünftigen Methode, das Mittel auf den Sitz der Krankheit anzuwenden. Sprecht vor und leset die Zeugnisse von diesen geheilten Patienten.

Dr. Edwards Koch's wunderbare Einathmungs-Apparate, mittelst welcher diese Behandlung verabreicht wird, wird jetzt in thatsächlich allen großen Städten erfolgreich angewandt. Die Chicagoer Office befindet sich in 151 Michigan Ave., wo Ihr Konsultation, sorgfältige Untersuchung und eine Probe-Behandlung absolut kostenfrei erhaltet. Dr. Koch besucht persönlich alle seine Offices zur Konsultation und, wenn gewünscht, können Abmachungen getroffen werden, ihn persönlich zu sprechen.

Der Wunderknabe.

„Unglaublich," sagt, wer mich erblickt,
Von dessen Kraft ist man entzückt.
Wird täglich stärker, heißt es, noch?
Und ist's die laut're Wahrheit doch —
Ich bin einmal solch' Wunderknab'.

Was glaubt Ihr wohl, macht mich so stark,
So voller Kraft, so voller Mark,
Daß Jeder fürcht' mein Kampfgeschrei —
Hurrah, hurrah, ich bin der Boy,
Bin so ein richt'ger Wunderknab'.

Seid still und hört zu Nutz und Frommen,
Woher mir solche Kräfte kommen.
Vom Brot des feinsten Weizenmehl,
Das Kraft erzeugt, den Körper stählt,
Bei einem solchen Wunderknaben.

GOLDEN HORN MEHL

Frei. Hebt diese Golden Horn Verse auf (12 im Ganzen). Sie geben die Hauptpunkte von Tommys Philosophie. Schickt sie uns per Post, und wir senden Euch ein hübsches farbiges Bild von Tommy (von McCutcheon).

STAR & CRESCENT MILLING CO., CHICAGO.

— In Chile schwärmt man für ein Bündniß mit Argentinien.

— König Karl von Rumänien ist von München in Bucharest eingetroffen.

— Während schweren Sturmes ertrank an der Küste von Labrador die siebenköpfigeBemannung eines Fischerbootes; und bei Kap Nome, Alaska, verfanken mit dem Schuner „Goodhope" Kapitän Danieloff und Steuermann Slater.

Fleischaufruhr.

Trenton, N. J., 27. Sept. Zwanzig Insassen des Staatszuchthauses revoltirten, weil sie seit der Fleischtheuerung statt Fleisch Reis erhalten und doch von ihnen die frühere Arbeitsleistung verlangt werde.

$50,000 gestohlen.

Ost St. Louis, Ill., 27. Sept. Bartley Toomey starb heute früh in einem Kosthause. Jetzt sind die $50,000 Regierungsbonds, welche er noch vor vierzehn Tage hatte, verschwunden. Er hatte das Geld für eine Erfindung erhalten.

Lokalbericht.

Er bleibt.

Schuldirektor Cooley will nicht nach Washington übersiedeln.

Ausmerzung Ueberzähliger.

Hundert und vierzig Aufseher für vierhundert Arbeiter.—Ald. Scully und die Tunnels. — Klageverfahren gegen frühere Aichmeister der Stadt.

Seit es bekannt geworden ist, daß ihm die Stellung des Rektors der Staats-Universität von Washington angeboten worden ist, wird Direktor Cooley von vielen Seiten bestürmt, diesen Platz abzulehnen und auf seinem Posten zu verbleiben, wo zahlreiche Reformen, mit denen er begonnen hat, noch erst durchgeführt werden sollen. Verschiedene Schulraths-Mitglieder drücken ihre Bereitwilligkeit aus, für die Erhöhung von Herrn Cooleys Gehalt zu stimmen, falls das ihn zum Bleiben bewegen könnte. — Der Schuldirektor hat indessen gar nicht die Absicht, Chicago zu verlassen. Er weiß nur noch nicht, ob er die ihm angetragene Stelle ohne Weiteres ablehnen solle, oder ob er vorher nach Seattle reisen und sich die dortige Universität wenigstens ansehen solle.

Zu Leitern der Abendschulen sind von Direktor Cooley die nachgenannten Vorsteher von Tagschulen ernannt worden:

Englewood (Hochsch.)	J. A. Armstrong.
Medill (Hochsch.)	C. C. Rossiter.
Northwest Division (Hochsch.)	F. P. Fisk.
Pullman	D. R. Martin.
South Chicago (Hochsch.)	C. J. Parker.
South Division (Hochsch.)	S. R. Smith.
Robert Waller (Hochsch.)	O. S. Westcott.
Trumbull	F. M. McKay.
Burr	F. L. Morse.
Froebel	G. A. Osinga.
Garfield	H. C. Cox.
Hammond	Mary Tobin.
F. J. Jirka	J. H. Welch.
Scammon	Mary Bryant.
Washington	W. J. Bogan.
Wells	J. H. Loomis.
Haven	G. C. Bannan.
Hendricks	John McCarthy.
McAllister	J. D. Shoop.
Webster	Wm. Radenbaugh.
O'Toole	W. H. Campbell.

Verschiedene Lehrerinnen haben bei Herrn Cooley um Erlaubniß nachgesucht, den Schülern nach Schluß der Schulstunden in den Schulgebäuden Tanzunterricht ertheilen zu dürfen. Herr Cooley hat alle derartigen Gesuche an den Schulrath verwiesen, da ihm über die Schulräumlichkeiten kein Verfügungsrecht zusteht.

Von sechszehn Schulschwänzern, die gestern dem Jugendrichter vorgeführt wurden, hat dieser zwölf bis auf Weiteres der Zwangsschule in Bowmanville überwiesen, die vier Anderen wurden mit einer ernsten Verwarnung entlassen.

* * *

Die Buchführungs-Experten Haskins und Sells haben sich bekanntlich verpflichtet, der Stadt jährlich mindestens $50,000 zu ersparen, durch die Ausfindigmachung überflüssiger Angestellter, deren Entlassung die Leistungsfähigkeit der Stadtverwaltung nicht beeinträchtigen würde. Fünfundvierzig solcher Ueberflüssigen haben auf Empfehlung der genannten Firma bereits über die Klinge springen müssen. Jetzt erklären Haskins und Sells die sämmtlichen Wardsuperintendenten für überflüssig. Bei der Untersuchung der betr. Departements haben sie festgestellt, daß zur Beaufsichtigung von etwa 400 Arbeitern 140 Superintendenten, Hilfs-Superintendenten und Zeitanrechner da sind! — Die Superintendenten, welche je $1500 Jahresgehalt beziehen, sind nach dem Gutachten der Sachverständigen am leichtesten entbehrlich. Ihre Obliegenheiten können von den Hilfs-Superintendenten besorgt werden. Nachstehend folgt das Verzeichniß der solchermaßen auf die „Schwarze Liste" gesetzten Beamten. Der Mayor hat sich seiner Zeit verpflichtet, allen Empfehlungen von Haskins und Sells Folge zu geben, er wird deshalb auch hier nicht Nein sagen dürfen:

Ward.		Ward.	
1.	John J. Carroll.	19.	Mrs. A. E. Paul.
2.	Peter Cathy.	20.	Thomas Ryan.
3.	Edward O'Brien.	21.	Emmons J. Alden.
4.	Frank Monahan.	22.	R. M. Cochrane.
5.	John J. Cronin.	23.	W. A. Williams.
6.	A. J. Creighton.	24.	James Lyons.
7.	Thomas L. Mulroy.	25.	R. P. Sullivan.
8.	Charles L. Smith.	26.	Felix S. Mitchell.
9.	George Lake.	27.	O. W. Haney.
10.	Frank Sima.	28.	Richard McDonough.
11.	Frank Hurley.	29.	S. J. Wiggins.
12.	Luke Cassidy.	30.	D. J. Rierdon.
13.	John J. Corbett.	31.	Matthew White.
14.	W. J. Cahill.	32.	H. A. Hahn.
15.	James Burke.	33.	C. B. Anderson.
16.	Michael English.	34.	Charles Walsh.
17.	H. McDonald.	35.	George Schoenberg.
18.	David McGann.		

Nächst den Ward-Superintendenten sollen, wenn es nach Haskins und Sells geht, siebenunddreißig Clerks des Wasseramtes ausgemerzt werden. Die Verrichtungen, welche diesen Clerks obliegen, können nach Haskins und Sells mittels automatischer Vorkehrungen recht gut von anderen Angestellten mitbesorgt werden.

* * *

Der Kohlenhändler Charles Bartlett, 3178—82 Archer Ave., wird es nachträglich sehr bedauern, daß er es verabsäumt hat, hinter seinem Anwesen einen Plankensteg bauen zu lassen, bis Alderman Litzinger sich dort im Dunkeln beinahe die Beine gebrochen hätte. Der Alderman hat nämlich bei dieser Gelegenheit entdeckt, daß Herr Bartlett unberechtigter Weise eine öffentliche Straße mit in den Bereich seines Kohlenhofes gezogen hat, und so wird Bartlett diese nun entweder räumen, oder der Stadt dafür Pacht zahlen müssen.

Ald. Scully sucht, als Vorsitzer des Stadtraths-Ausschusses für Häfen, Brücken und Viadukte, die Spitzen der Stadtverwaltung, Vertreter der Abwasser-Behörde und solche der Union Traction Co. zu einer Besprechung der Tunnelfrage zusammenzubekommen. Bis jetzt ist ihm das noch nicht gelungen. Zu der auf gestern anberaumt gewesenen Sitzung fanden sich zwar verschiedene Mitglieder der Drainage-Behörde ein, aber es fehlten der Mayor, der Stadt-Ingenieuer und der Stadt-Kämmerer. Der Mayor ist nach Huron Mountain gereist, um seine Familie aus der Sommerfrische heimzuholen; der Stadt-Ingenieuer befindet sich in Geschäften in New York; der Stadtkämmerer war mit seiner Steuer-Untersuchung beschäftigt, über die in der „Abendpost" schon gestern berichtet worden ist. Der County-Schatzmeister erklärt übrigens, der Kämmerer hätte bezüglich der Steuerrückstände vom vorigen Jahre zu früh geschrieen, da er nur die bis zum 31. Oktober 1901 reichenden Belege vor sich hatte, zahlreiche Beträge aber später eingetrieben worden seien. Ob auch er selber die Steuer auf seine Fahrhabe nachträglich bezahlt hat, sagt Herr Raymond nicht.

Der stadträthliche Finanz-Ausschuß wird von Korporations-Anwalt Walker demnächst amtlich verständigt werden, daß die Stadt von Aichmeister Quinn und dessen Amts-Vorgängern: Fred E. Eldred, Robert E. Burke und T. N. („Doc") Jamieson, noch Beträge von zusammen $33,000 zu fordern hat. Der Finanz-Ausschuß wird dann voraussichtlich beim Stadtrath befürworten, daß diese Summen eingeklagt werden.

Feuerwehr-Chef Musham beabsichtigt, den Mitgliedern der Löschmannschaft von tüchtigen Aerzten Anweisungen ertheilen zu lassen, wie man Personen wieder in's Leben zurückruft, die durch Rauch überwältigt worden sind, und wie man Personen, welche Brandwunden erlitten haben, die erste, den Schmerz lindernde Hilfe angedeihen läßt.

Leset die „Sonntagpost"

Wittern ein Verbrechen.

Die Polizei bemüht sich, George R. Blake zu ermitteln, der muthmaßlich entführt wurde.

Seit Mittwoch wird George R. Blake, ein Gast des Great Northern-Hotels, vermißt. Er ist unter verdächtigen Umständen verschwunden und die Polizei glaubt, daß er entweder entführt oder sonstwie unschädlich gemacht wurde, um nicht als Kläger gegen J. Oakley auftreten zu können, dessen Verhaftung er unter der Anklage erwirkt hatte, ihm $350 in Baar und einen Diamantring im Werthe von $250 entwendet zu haben. Blake traf, von Oakley begleitet, am Sonntag aus Boston hier ein. Er behauptete, der Sohn eines in Providence, R. J., wohnhaften Millionärs zu sein. Sein Gepäck befindet sich noch im Hotel. Seine Anzüge sind noch nicht eingepackt, auch hat er den Clerk nicht in Kenntniß gesetzt, daß er nicht zurückzukehren beabsichtigte, als er sich am Mittwoch entfernte.

Oakley wurde heute dem Richter Hall unter der Anklage der widerrechtlichen Vorenthaltung ihm anvertrauten Eigenthums vorgeführt. Die Detektives Sullivan und Dillon gaben an, daß der Kläger auf geheimnißvolle Weise verschwunden sei. Sie baten um einen Aufschub, um die Angelegenheit gründlich untersuchen zu können. Das Verhör wurde auf Dienstag verschoben.

Aus Liebesgram.

Aus Liebesgram versuchte gestern Harry Rollins, ein Rennstallangestellter, in der Stallung des Jolieter Fahrparks mittels Karbolsäure sich ins Jenseits zu befördern. Sein Vorhaben wurde durch einen Genossen vereitelt, der ihm die Giftphiole aus der Hand schlug, als er sie an die Lippen führte. Er hatte vorher einen Brief an seine Braut, Frl. Nellie Miller, Nr. 713 Ost 63. Straße, Chicago, geschrieben. Er theilte ihr darin mit, daß er sich zu tödten beabsichtige, weil er von einem Manne, dem er volles Vertrauen geschenkt habe, um seine geringen Ersparnisse geprellt wurde und nun nicht im Stande sei, sie zu heirathen.

Vom Rande eines Abgrundes, der sich plötzlich vor Euch aufthut, tretet Ihr erschrocken zurück. Wenn aber schwere Krankheitssymptome, wie Magen-, Leber- und Nierenbeschwerden, Kopfschmerz, Schwindel, Herzklopfen, Rückenschwäche, u. s. w. Euch an den nahenden Tod mahnen, schreitet Ihr ruhig weiter bis hinab in das Grab. Warum wollet Ihr nicht bei Zeiten hören? Warum nicht wieder gesund werden, da es doch ein sicheres Heilmittel gegen alle jene Symptome und deren Folgen gibt? Es sind die berühmten, nur aus den reinsten Pflanzensäften hergestellten St. Bernard Kräuterpillen. 25 Cents. Alle Apotheken. bido

Der Brandstiftung verdächtig.

John Kyle, Nr. 1901 Dearborn Ave., wurde gestern unter dem Verdacht verhaftet, das Suffield-Miethsgebäude an 18. Straße und Wabash Ave. in Brand gesetzt zu haben. Nachdem das Feuer gelöscht war, fanden die Polizisten Newhouse und Fitzpatrick im Restaurant des Gebäudes Theile eines alten Rockes, die mit Petroleum getränkt waren. Der Rock gehörte angeblich Kyle, der im Restaurant beschäftigt war.

— Fataler Irrthum. — Jugendfreund (eben zu Besuche bei seinem Freunde eintretend, welchen er viele Jahre nicht mehr gesehen hat, und noch unverheirathet glaubt. Ziemlich abseits von ihnen sitzt am Arbeitstischchen, nächst dem Fenster, eine ältliche Dame ganz in eine Handarbeit vertieft): Du glücklicher Mensch, hast noch deine Mutter, wie ich sehe, da ist es freilich schön Garçon zu bleiben! — Um Gotteswillen, nicht so laut, das ist ja meine Frau.

— Uebergedanken-Splitter. — Die Frauen sind die Sterne am Lebenshimmel des Mannes — daher werden sie ihm auch so oft—schnuppe.

— Auf der Kleinbahn. — Lokomotivenführer: „Schaffner, wie kommt's aber, daß der Zug heute so schwer geht?" — Schaffner: „Weil dahinten die Bodenfrau ihren Wag'n angehängt hat."

— Echt weiblich. — „Liebe Frau, wenn Du gestorben bist, lasse ich Deinen Geist in Spiritisten-Versammlungen zitiren!" — „Aber nur bis ein Jahr nach meinem Tode — dann ist ja mein Kleid gänzlich aus der Mode gekommen!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave.,
Ecke Monroe Straße,
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......$3.00
Mit Sonntagpost..................................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die gebremste Spekulation.

Das alberne Märchen, daß die Chicagoer Großschlächter ihre Verschmelzungspläne aus Furcht vor dem trustfeindlichen Präsidenten und der möglichen Aufhebung der Viehzölle aufgegeben hätten, mag vielleicht hier und da geglaubt worden sein. Wenn aber mit seiner Verbreitung „politische" Zwecke verfolgt werden sollten, so hätten sich die Erfinder ihre Mühe sparen können. Denn es ist bereits bekannt geworden, daß die neue Vereinigung nur deshalb noch nicht zustande gekommen ist, weil sich augenblicklich nicht das nöthige Geld flüssig machen läßt.

Einige vergleichsweise kleine „Packhäuser" müssen nämlich mit baarem Gelde ausgekauft werden, weil sie an dem geplanten Riesenunternehmen nicht theilnehmen wollen oder dürfen. Es widerspräche aber allen Ueberlieferungen der amerikanischen Gründerei, wenn die erforderlichen Baarmittel von den Käufern selbst geliefert werden würden, gleichviel wie zahlungskräftig letztere sein mögen. Vielmehr müssen sie durch Finanzoperationen beschafft werden, die von einer großen Bank oder auch einem Konsortium von Banken vermittelt zu werden pflegen. Nachdem jedoch in den letzten drei oder vier Jahren die Hundertmillionen= und Milliarden=Gründungen wie Pilze aus der Erde geschossen sind, ist die Unterbringung von neuen "industrials" mit erheblichen Schwierigkeiten verknüpft. Die New Yorker Banken können oder wollen der wilden Börsenspekulation keinen Vorschub mehr leisten. Sie behaupten, daß ihnen durch die „Bewegung der Ernten" im Westen zu viel Geld entzogen worden ist und verlangen für alle spekulativen Anleihen wahre Wucherzinsen. Um nun die Geschichte von der angeblichen Geldknappheit nicht selbst zu widerlegen, haben sie den „Packers" gerathen, ihre Vereinigung zu verschieben, und dieser Rath ist selbstverständlich befolgt worden.

Thatsächlich haben die New Yorker Banken nicht mit einer Geldknappheit zu kämpfen, sondern mit einem ungewöhnlich hitzigen Gründungs= und Spekulationsfieber. Sie befürchten mit gutem Grunde, daß eine allgemeine Panik ausbrechen wird, wenn sie fortfahren, das wahnsinnige Treiben an der Wallstraße zu ermuntern. Fehlte es wirklich an Umlaufsmitteln, so würde der Zinsfuß auch für „legitime" Darlehen steigen und auch den eigentlichen Geschäftsleuten der Kredit verkürzt werden. Ferner würden die Baarvorräthe der Banken außerhalb New Yorks ebenfalls schwinden, während die letzten amtlichen Ausweise zeigen, daß sie nie so groß gewesen sind wie eben jetzt. Viele Banken klagen sogar über die geringe Nachfrage nach Geld, und der Vorschlag des Finanzsekretärs, daß die Nationalbanken ihren Notenumlauf vermehren sollen, ist keineswegs mit Wohlgefallen aufgenommen worden. Herr Shaw scheint denn auch eingesehen zu haben, daß das Schatzamt keine besonderen Anstrengungen zu machen braucht, der angeblichen Geldklemme abzuhelfen. Er hat sich allerdings erboten, gewisse Schuldscheine, die erst in zwei Jahren fällig sind, schon jetzt einzulösen und auf andere Schuldscheine die Zinsen vorauszuzahlen, aber er hat für die betreffenden Papiere etwas weniger geboten, als sie im offenen Markte werth sind. Ihr Marktwerth, sagt er, ist künstlich aufgebläht, und die Regierung hat kein Recht, mehr zu bezahlen, als sie wirklich werth sind.

Das ist durchaus richtig, denn die Thatsache, daß die Inhaber von Regierungsschuldscheinen sich nur gegen ein Aufgeld von ihnen trennen wollen, beweist an sich schon, daß kein Mangel an Umlaufsmitteln herrschen kann. Wäre mit dem Erlöse aus den verkauften Bonds mehr zu erzielen, als diese äußerst niedrig verzinsten Bonds einbringen, so würden sie sicherlich dem Schatzamte massenhaft angeboten werden. Kein vernünftiger Geschäftsmann wird 2= oder 2½=prozentige Schuldscheine festhalten, wenn er für das Geld, das ihm ihr Verkauf einbringen würde, ohne Gefahr 4 bis 8 Prozent verdienen kann.

Auf der anderen Seite ist das Geldbedürfniß der Börsenspieler überhaupt nicht zu befriedigen. Selbst wenn das Schatzamt seinen ganzen Ueberschuß auf einmal freigeben wollte, würden die Klagen über die Geldklemme nicht aufhören, sondern die Spekulation würde im Gegentheil nur noch toller betrieben werden. Man bricht doch ein Fieber nicht dadurch, daß man dem Kranken recht viele Nahrung zuführt. Je eher die Börsenspieler ausgehungert werden, desto schneller werden sie zur Besinnung kommen, und desto besser wird es für das geschäftliche Gedeihen des Landes sein.

Kontraktliche Reform.

In der Chicagoer Stadthalle sitzt bekanntlich ein ganzes Heer von Leuten, die als Buchführer, Rechnungskünstler und „Clerks" recht gute Gehälter beziehen, und den Durchschnittsbürger beschleicht ein zum Theil aus Scheu, zum Theil aus grenzenloser Hochachtung bestehendes Gefühl, wenn er bei seinen Geschäften in der „City Hall" die riesigen Bücher und die ernsten Mienen sieht, mit denen die Angestellten der Stadt darin herumblättern. Es ist ihm so, als müsse es sehr schwer sein, sich durch die Riesenbücher hindurchzufinden und — er hat, als unschuldsvoller Engel, der er ist — darin vollkommen Recht. Es ist, oder war, sehr schwer, sich durch die Bücher hindurchzufinden; so schwer, daß die Herren, welche sie führten, das selbst nicht fertig bringen konnten. Im Besondern herrschte in den Büchern über die „Special Assessments" ein solcher Kuddelmuddel, daß man gar nicht mehr wußte, woran man war, und man sich vor etwa anderthalb Jahren gezwungen sah, eine Privatfirma, die „sachverständigen Rechnungs=Führer" Haskins und Sells, zu beauftragen, die Bücher in Ordnung zu bringen und dann ein neues Buchführungs=System, aus dem man würde klug werden können, auszuarbeiten und in der Stadthalle einzuführen. Die Firma erledigte sich dieses Auftrages in so zufriedenstellender Weise, daß die Stadt, nachdem jene erste Arbeit fertig war, einen Kontrakt mit ihr abschloß, nach welchem sie gegen die Zahlung von $50,000 die ganze städtische Verwaltungsmaschine untersuchen und nach Kräften vereinfachen soll, so daß sie billiger und womöglich besser arbeite, als vorher. Die Firma verpflichtete sich, der Stadt mindestens $60,000 im Jahr zu sparen, ohne den städtischen Dienst zu beeinträchtigen.

Haskins und Sells haben sich mit dem Eifer tüchtiger Geschäftsleute auch dieser Aufgabe gewidmet und auf ihre Empfehlung hin haben schon hundert oder mehr Krippenbeißer springen müssen; sie sind aber mit ihrer Reinigungsarbeit noch lange nicht fertig und haben gestern dem Mayor eine Empfehlung gemacht, durch deren Befolgung allein die Stadt $52,000 im Jahre sparen würde, und es heißt, sie hätten eine weitere Empfehlung „im Aermel", welche die Ersparniß auf $130,000 im Jahre bringen würde.

Die Sachverständigen empfehlen die Entlassung der 35 „Wardsuperintendenten" des Straßenreinigungs=Departements, da dieselben ihrer Ansicht nach völlig entbehrlich sind. Die Bürger werden dieser Ansicht rückhaltlos beipflichten, wenn sie hören, wie sich das Personal des Straßenreinigungs=Departements zusammensetzt. Wie in den mittelamerikanischen Heeren auf je drei Gemeine ein General kommt, so weist unser Straßenreinigungs=Departement für je drei Straßenkehrer einen „Boß" auf. Das Personal des Departements besteht aus einem Generalsuperintendenten, 35 Wardsuperintendenten, 70 Hilfssuperintendenten, 35 „Time Keepers" und — ganzen 400 Arbeitern! Es kommen also noch nicht ganz drei Arbeiter auf einen Beamten; auf je sechs Arbeiter kommt ein „Superintendent" und auf je zwölf ein „Time Keeper," der aufzupassen hat, daß die zwölf nicht einen Theil ihrer werthvollen Arbeitszeit schwänzen. Aehnliche Zustände scheinen im Wasserdepartement zu herrschen, denn es heißt, Haskins und Sells würden auch die Entlassung der 35 Wardinspektoren dieses städtischen Verwaltungszweiges fordern.

Die Bürger haben sich nicht gewundert, als bekannt wurde, daß die Bücher in der Stadthalle in solcher Unordnung waren, daß man sich nicht mehr hindurchfinden konnte, denn sie wissen ja, daß für die Häupter der verschiedenen Verwaltungszweige nicht die Befähigung für das Amt den Ausschlag gibt, und sie kennen das Sprichwort: „Wie der Herr so der Knecht!" Aber sie werden doch wohl einigermaßen erstaunt sein, zu erfahren, daß „sachverständige Rechnungsführer" dazu gehörten, auszufinden, daß 141 Beamte für 400 Arbeiter etwas viel ist. Sie werden vielleicht meinen, das hätten der Bürgermeister und seine Rathgeber auch ohne sachverständige Hilfe entdecken können. Doch sie werden auch das entschuldigen, wenn nun nur der Empfehlung der „Sachverständigen" stattgegeben und die nutzlosen Krippenbeißer entlassen werden.

Die Wardsuperintendenten sind ohne Zweifel ausnahmslos sehr brave und verdiente Männer, da aber der städtische Dienst kein Wohlthätigkeitsunternehmen ist, werden sie sich doch wohl um etwas Anderes umsehen müssen. Die Sachverständigen sollten ihren Willen bekommen.

Der Gedanke, in den städtischen Dienst auf dem „Kontraktwege" etwas Ordnung zu bringen, hat sich so vortrefflich bewährt, daß ganz von selbst der Wunsch kommt, einen Schritt weiter zu gehen in dieser Richtung und die ganze Stadtverwaltung kontraktlich zu vergeben. Das wäre einmal etwas! Der Vorschlag läuft allerdings dem „Verstaatlichungsgedanken" schnurstracks" zuwider, er scheint aber doch eines Versuches werth. Wenn man die städtische Verwaltung einer Privatfirma in Kontrakt geben wollte, dann würde man weder im Straßenamt noch in irgend einem anderen städtischen Verwaltungszweige „mittelamerikanische" Zustände finden, hingegen würden unsere Straßen wahrscheinlich etwas sauberer, unsere Brücken etwas sicherer und unsere Wasserzufuhr etwas besser sein; die Stadt würde viel Geld sparen und die Kontraktoren würden noch viel dabei verdienen. Die Durchführung des „Verstaatlichungsgedankens" hingegen würde uns noch mehr Armeen von vielen Offizieren und wenigen Gemeinen sichern, — die städtische Verwaltung noch mehr „mittelamerikanisiren."

Der Mann hinter der Maschine.

Auf Grund von eingehenden Untersuchungen hat die damit beauftragte Kommission des Verbandes der britischen Eisen=Industriellen einen Bericht über die Arbeitsverhältnisse in den Vereinigten Staaten veröffentlicht, der in dem Satze gipfelt, daß hierzulande „der Mensch und die menschliche Leistung sehr viel mehr zählt, als es im Allgemeinen in Europa der Fall ist". Womit gesagt sein soll, daß der Arbeiter in den Ver. Staaten ein sehr viel wichtigerer Faktor der gewerblichen Entwicklung ist, als der Arbeiter in Europa, und daß hauptsächlich ihm die amerikanische Industrie die außerordentliche, beispiellose Leistungsfähigkeit verdankt, durch die sie den Europäern zur vielbeschrieenen „amerikanischen Gefahr" geworden ist, und um derentwillen man sie drüben womöglich noch mehr bewundert, als man sie fürchtet im kommenden Wettbewerb. Mit anderen Worten: die britischen Fachmänner sind durch ihre Untersuchungen zu der Einsicht gekommen, daß die amerikanische Ueberlegenheit nicht so sehr unseren vervollkommneten Maschinen und sonstigen technischen Betriebs=Verbesserungen zu danken ist, als den Arbeitern, von denen diese Maschinen und sonstigen Einrichtungen gehandhabt werden. Wie laut Dewey's bekannter Aeußerung der Mann hinter der Kanone die Schlacht bei Manila gewonnen hat, so ist es nach dem Zeugniß unserer britischen Freunde: „Der Mann hinter der Maschine", dem die amerikanische Industrie ihre Siege verdankt.

Vermuthlich würden Vertreter der englischen Arbeiterschaft, wenn solche das Urtheil zu fällen hätten, etwas anders urtheilen. Vielleicht würde deren Urtheil mehr zu Gunsten der amerikanischen „Captains of Industry" lauten, aus demselben Grunde, um dessentwillen die englischen „Captains of Industry" so vornehmlich den amerikanischen Arbeiter preisen:— nämlich, um nicht die eigene Rückständigkeit oder Minderwerthigkeit gestehen zu müssen.

Wie immer dem sein mag, es ist auf alle Fälle interessant, zu hören, was hier von sach= und fachkundigen Ausländern der amerikanischen Arbeiterschaft für Lob gespendet wird. Zunächst das, daß ihre Verbindungen sich weiserer Mäßigung befleißigen und nicht das Hinderniß gewerblichen Fortschritts sind, als das sich die englischen Gewerkschaften nicht eben selten erwiesen haben. Große und ungeheuer kostspielige Streiks sind in England gegen die Einführung arbeitsparender Maschinen geführt worden und es ist nicht zu leugnen, daß dadurch die fortschrittliche Entwickelung der industriellen Leistungsfähigkeit dort erschwert und aufgehalten worden ist. Nie haben amerikanische Gewerkschaften sich gleich kurzsichtiger und rückschrittlicher Kampfführung schuldig gemacht.

Die Gewerkschaften, sagt der Bericht, sind im Allgemeinen in den Ver. Staaten nicht eine streitende (oder streitsüchtige) Macht. Die fast unbedingte Freiheit der Arbeit war das Hauptwerkzeug, wodurch hier die großen Eroberungen auf dem Felde industrieller Wirthschaftlichkeit und Arbeitsersparniß während des letzten Vierteljahrhunderts gewonnen worden sind. In allen Ländern hat das industrielle Arbeitsverfahren in diesem Zeitraum große Verbilligung erfahren; nirgends jedoch in dem Maße, wie hierzulande.

Interessante Thatsachen werden dafür als Belege beigebracht. So z. B., daß in unseren neuzeitlich eingerichteten Stahlwerken jetzt ein Schienenwalzer weniger als 1 Cent für das Walzen von einer Tonne Stahl erhält, während er vor nicht so sehr langer Zeit für dieselbe Arbeit 15 Cents bekam; daß in der gleichen Zeit der Arbeitslohn eines Drahtstangenwalzers von $2.12 auf 12 Cents die Tonne herabgesetzt worden ist, und daß sie trotzdem beide heute mehr verdienen, als bei den früheren, so viel höheren Lohnsätzen. Allenthalben hat die durchschnittliche Arbeitsleistung des Arbeiters eine riesige Steigerung erfahren. Von den Lohnsätzen wird u. A. gesagt, daß in den Stahlwerken zu Homestead der durchschnittliche Arbeitslohn (Beamte nicht eingeschlossen) sich auf $2.73 den Tag beläuft, und daß Heizer und Roller bis zu $15 den Tag verdienen. Die Höhe der Löhne an und für sich sei zufriedenstellend und der andere Umstand, daß den Arbeitern jede Ermuthigung gegeben wird, durch bessere Leistungen ihre Lage zu bessern, trage dazu bei, daß sie zugleich für sich selbst und für den Arbeitgeber das Bestmögliche thun. Der amerikanische Arbeiter ist unabhängiger und lebt besser, leistet dafür aber auch mehr, als sein europäischer Schicksalsgenosse.

Der Bericht bestätigt damit die alte Erfahrung, daß die Höhe der Arbeitskosten nicht blos von der Höhe der Löhne abhängt, sondern durch die Größe der Arbeitsleistung bedingt wird, und daß der amerikanische Arbeiter, trotzdem er von allen Arbeitern die höchsten Löhne erhält, thatsächlich von allen Arbeitern der billigste ist. Und wenn dies nichts Neues ist, so ist es doch immerhin gut, daß es von Zeit zu Zeit in Erinnerung gebracht wird; sei es auch nur zur Widerlegung der politischen Schmuhser, die jetzt wieder dem amerikanischen Arbeiter einreden wollen, daß er seine bessere Löhnung nicht der eigenen Intelligenz und Tüchtigkeit danke, sondern ausschließlich dem „schützenden Tarif", womit die Politik ihrer Partei ihn beglückt.

Krachende Throne.

(Aus der Berliner „Vossischen Zeitung".)

Die Sozialdemokratie hat ihre helle Freude am steifnackigen Agrarierthum. Wir haben die Auslassungen des „Vaterland" und der „Dtsch. Tagesztg." über die krachenden Throne wiedergegeben. Und heute widmet ihnen der „Vorw." bereits einen befriedigten Leitartikel und bricht in spöttischen Jubel aus über die große politische Partei, die bereit sei, vernichtungsfroh und nachhaltig die Thronstürmer zu unterstützen. In der That, einen größeren Gefallen konnte eine „staatserhaltende" Partei der Sozialdemokratie nicht erweisen, als daß sie mit der Vernichtung der Monarchie droht, wenn nicht die Getreidezölle auf 7,50 Mark erhöht werden.

Das „Vaterl." ist das anerkannte Organ des konservativen Landesvereins im Königreich Sachsen, und die „Dtsch. Tagesztg." ist das leitende Blatt des Bundes der Landwirthe. Ihre Ausführungen haben also besondere Bedeutung, weil hinter ihnen konservative und agrarische Organisationen stehen. Hat die Regierung kein Erbarmen mit den Bauern, will sagen, geht sie über die beantragten Mindestzölle nicht hinaus, wird folglich „die zur Verzweiflung getriebene Landbevölkerung" genöthigt, sich mit dem Proletariat der Städte zu vereinigen, „dann werden die Throne zusammenkrachen, und es wird ein Chaos herrschen, bis aus Blut und Brand und greuelvoller Verwüstung sich langsam wieder geordnete Zustände herauswinden können". Schrecklich wird sich der Fehler rächen, wenn die Regierenden, gegen die sich schon jetzt „eine früher nicht gekannte Erbitterung" richtet, die Zeichen der Zeit nicht zu deuten wissen. So redet ein konservatives Blatt.

Blut und Brand und greuelvolle Verwüstung steht also dem deutschen Vaterlande bevor, wenn Graf Bülow und der Bundesrath sich nicht unter das agrarische Joch beugen und die Zölle bewilligen, mit denen sich die Herren Diederich Hahn und Freiherr v. Wangenheim einverstanden erklären, mit denen aber Handelsverträge zu erreichen kein Mensch ernstlich erwarten kann. Diese Ausführungen könnten eine heilsame Wirkung üben, wenn man ihnen im Auslande Gewicht beilegte. Wozu braucht Herrn André noch auf den Soldaten der Zukunft, den Rächer Frankreichs, hinzuweisen? Deutschland geht einer greuelvollen Verwüstung, einem unseligen Chaos entgegen, der Kaiserthron wird zusammenbrechen, eine furchtbare Revolution steht bevor, und dabei fallen dann die verlorenen Provinzen der Republik von selbst wieder in den Schoß.

Schade nur, daß die Franzosen den deutschen Ueberagrariern nicht dieselbe Bedeutung beimessen werden, wie sie es selber thun. Es klingt schauerlich, und ist nach der Versicherung der „Dtsch. Tagesztg." keine rhetorische Phrase, sondern geschichtlich bewiesene, unwiderlegliche Wahrheit: „Die Füße der Throne stehen nur fest, so lange sie in dem gewachsenen Boden des Bauerthums und des Mittelstandes wurzeln." Und ohne den 7,50 Mk.=Zoll ist Bauerthum und Mittelstand unrettbar verloren, zur Verzweiflung getrieben, der Sozialdemokratie überliefert, ergo der Thron entwurzelt. Ob das gerade eine unwiderlegliche, geschichtliche Wahrheit ist, läßt sich bezweifeln. Aber es paßt ganz zu den früheren Drohungen des Herrn Ruprecht=Ransern, daß die Landwirthe zur Sozialdemokratie übergehen würden, und zu der Erklärung, daß jeder Bauer den Kaiser als seinen politischen Gegner ansehen müsse.

Wie traurig ist es um den Thron bestellt, wie schwankend ist die Grundlage der Monarchie, wenn es nur eines Zolltarifs, der nach Ansicht der Agrarier falsch ist, bedarf, um das Chaos zu entfesseln? Die Konservativen rühmen sich ihrer Königstreue, sie sind monarchisch „bis auf die Knochen"; aber wenn der König und Kaiser ihnen nicht Zölle gewährt, wie sie sie fordern, dann wird der Bauer ein Umsturzmann, folgt der rothen Fahne, verbrüdert sich mit der revolutionären Sozialdemokratie, und die Throne krachen zusammen. Wäre ein Körnlein Wahrheit in dieser Drohung, dann wäre die gepriesene monarchische Treue der Bauern ein falscher, gleißender Schein, und der Bauernstand wäre die wahre Umsturzpartei. Aber der deutsche Bauer ist besser und treuer als seine konservativen Fürsprecher ihn darstellen, Humbug, plumper Humbug ist die Phrase von den krachenden Thronen, nichts weiter, am wenigsten der Ausdruck der politischen Stimmung des Bauernstandes.

Nun freilich werden die Propheten, die die „Zeichen der Zeit" deuten, behaupten, daß die Bauern nicht die Revolution machen, sondern daß sie ausbrechen würde mit elementarer Gewalt wie ein Gewitter oder Erdbeben. So ungefähr sagt das die Sozialdemokratie auch. Und wenn man es ihr nicht glauben will, wird sie hinfort auf das „Vaterland" und die „Dtsch. Tageszeitung" hinweisen können. Ueberdies spottet der „Vorw." nicht ohne Grund:

„Wenn die konservativen Feinde der Throne auf einen Verwüstungsbund ihrer Landbevölkerung mit dem städtischen Proletariat hinweisen, der das Land in ein Chaos von Blut und Brand stürzen werde, so sollen sich die Konservativen gesagt sein lassen, daß die sozialdemokratische Gesinnung des städtischen Proletariates dieses frevelhafte Bündniß verwirft. Das sozialdemokratische Proletariat will nicht ein Chaos greuelvoller Verwüstung, wie es die Konservativen wollen, sondern eine höhere und wahre Ordnung des Gesellschaftslebens. Es ist eine schnöde Beleidigung, dem Proletariat ein Bündniß mit konservativen Mordbrennern anzutragen."

Der Spott ist verdient. Aber wenn konservative und agrarische Blätter in der Art der rohesten Demagogie von der wachsenden Erbitterung der Bauern reden, auf die „Gleichgiltigkeit der Regierenden" hinweisen, mit Fingern auf die zeigen, die diese Erbitterung „hochmüthig von oben herab abthun", wenn sie die „bösesten Folgen", die „schreckliche Rache" ankündigen, was thun sie anders als der Sozialdemokratie und nicht deren maßvolleren, sondern der fanatischsten und extremsten Richtung den Boden bereiten? Sie sind die Schrittmacher der Revolutionäre. Und das alles, weil die Regierung nur 5,50 und 6 Mk. Kornzoll, nicht aber 7,50 Mk. bewilligt. Ob Graf Bülow wirklich so schwache Nerven hat, um sich durch die Drohung mit den krachenden Thronen und dem blutigen Chaos schleunigst zu einer „rettenden That" drängen zu lassen und nach der Pfeife des Bündlerthums zu tanzen?

100 Dosen
für einen Dollar

Die Preiswürdigkeit einer Medizin sollte nach zwei Dingen beurtheilt werden — Kosten und Wirkung. Sie kann nicht nach einem allein abgeschätzt werden. Sie ist am meisten in der Medizin enthalten, welche die besten Resultate für das Geld erzielt. — Solch eine Medizin ist

Hood's Sarsaparilla

Es reinigt das Blut, heilt alle Ausschläge gibt Gesundheit und Kraft.

Reinlichkeitspflege in China.

Die Reinlichkeit der Chinesen gilt im großen Ganzen nicht für übergroß, die Theilnehmer an den letzten europäischen Expeditionen nach dem himmlischen Reich wissen davon manches Stückchen zu erzählen. Wie bei jedem, der eine Reise thut, scheint auch in diesem Falle etwas Uebertreibung mitzuspielen. Der französische Militärarzt Dr. Coulland, der sich lange in China aufhielt, sucht dessen Bewohner, soweit es eben geht, in den „Annales d'Hygiène Publique" vor der Mitwelt „reinzuwaschen". Nach ihm ist eine der auffälligsten Erscheinungen in hygienischer Hinsicht bei den Söhnen des Himmels die peinliche Mund= und Ohrenpflege. Die Frauen, Mandarinen, Bürger, Kaufleute und selbst die Bauern tragen häufig am ersten Knopf ihres Gewandes ein kleines Besteck, das aus einem silbernen Zahnstocher und einem silbernen Ohrlöffel besteht, oft aber auch noch weitere Werkzeuge zur Entfernung von Speiseresten aus dem Gebisse, zur Nagelpflege u. s. w. enthält. Jeden Morgen und nach jeder Mahlzeit spülen sich die Chinesen mit abgekochtem Wasser oder Thee den Mund aus. Sie besitzen zu dem Zweck ein aus zwei übereinander stehenden Tassen zusammengesetztes Gefäß, von dem die obere als Spül=, die untere als Spucknapf dient.

Ein alter Brauch verlangt, daß bei einem Mahle die Theilnehmer sich das Gesicht mit einem in warmes Wasser getauchten Tuch abwaschen. Dabei geht's nun gerade nicht besonders säuberlich zu, denn das Handtuch dient häufig für sämmtliche Gäste. Nachdem der eine sich damit gereinigt, wobei zuweilen auch die Nase nicht zu kurz kommt, reicht er es seinem Nachbar, der sich damit begnügt, es vor dem Gebrauch von neuem mit heißem Wasser zu befeuchten. Fast in sämmtlichen Städten Nordchinas findet man ein Badehaus, dessen Besuchern gegen einen ganz geringen Preis eine Badewanne mit warmem Wasser und ein Handtuch zur Verfügung gestellt werden. Aus der Wanne begibt er sich in einen anstoßenden Raum, der als Schwitzbad dient und wo sich zudem ein größeres Wasserbecken befindet. Die Badenden begnügen sich meistens mit dem Eintauchen ins Wasser oder berieseln sich nur damit, denn Seife gilt als Luxusartikel, den sich nur die Reichen leisten können.

Die Kundschaft der Badeanstalten besteht aus wohlhabenden Leuten, Gelehrten, Kaufleuten usw. Jedes Badehaus besitzt seinen Haarkünstler und seinen Fußpfleger. Besonders der letztere ist im Nagel= und Hühneraugenschneiden sehr geschickt. Die Fußärzte treiben auch ihr Gewerbe im Umherziehen und kündigen auf den Straßen ihr Erscheinen durch Klappern an. Ihre Gebühren sind gleichfalls sehr gering. Einen besonderen Werth legen die Chinesen bekanntlich auf ihre Zöpfe. Die Angehörigen der besseren Stände lassen sich alle zwei Tage den Kopf scheeren und den Zopf kämmen, und ein Chinese, der nur alle acht Tage seinen Haarputz erneuert, muß schon sehr arm sein. Daher die große Zahl der chinesischen Haarkünstler. Von den Barbieren betreiben die einen ihr Geschäft zu Hause, die andern auf der Straße oder in der Wohnung ihrer Kunden. Die umherziehenden Haarscherer führen die nöthigen Geräthe zum Wasserwärmen usw. in zwei runden Schachteln bei sich und stellen sich zur Ausübung ihrer Arbeit mit Vorliebe unter Thoren oder im Schatten von Tempeln auf. Ihr Schermesser hat eine dem Schädel entsprechende konkave Form. Gegen eine kleine Sondervergütung übernehmen sie auch die Massage des Kunden. Sie reiben dabei die Haut mit einer hölzernen Rolle und klopfen dann im Takt mit der flachen Hand die Nacken= und Rückenmuskeln des Kunden. Die Bonzen tragen den Kopf völlig geschoren. Auch den Kindern werden die Schädel rasirt, nur läßt man, je nach dem Geschmack des Vaters, hier und da einen Haarbüschel bei ihnen stehen. Zu hohen Festen, besonders zu Neujahr, lassen sich sämmtliche Chinesen ganz besonders fein scheren, so daß die Barbiere zu diesen Zeiten die Hände voll haben. Andererseits muß nach dem Tode eines Kaisers jeder Chinese das Haar hundert Tage wachsen lassen, was einen völligen Krach der gelben Figaros zur Folge hat.

— Prompt besorgt. — „Wie, Herr Bäuchle, Sie sind jetzt auch unter die Automobilisten gegangen?" — „Ja, wissen's, mei Arzt hat mir starke Bewegung im Freien angeordnet."

Todes=Anzeige.

Alemania Frauen=Verein.
Den Mitgliedern des Vereins hiermit die Nachricht, daß Schwester
Leopoldine Bitzer
am Donnerstag Abend um 10 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. September, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 29 Peaton Ave., aus nach der Kirche Ecke von DeKoven und Desplaines Str. und von da nach dem böhmischen National=Friedhof. Die Beamten versammeln sich in der Vereinshalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.
Anna Gutmann, Präsidentin.
Maria Scharf, Sekretärin.
627 West 14. Str.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin
Paulina Waldschmidt, geb. Flach,
aus Loebenbecken, bei Trier, im Alter von 43 Jahren nach langem Leiden am Sonnabend Morgen, den 27. September, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Sept., 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 35 Willow Str., nach der St. Michaels=Kirche, und von dort nach der St. Bonifazius=Gottesacker. trauernden Hinterbliebenen,
John, Margaretha und Elisabeth, Kinder,
Wilhelm Waldschmidt, Gatte.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Mathias Lussem
am 23. September 1902 im Alter von 57 Jahren, 10 Monaten und 21 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. September, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 92 Evergreen Avenue, nach der St. Aloysius=Kirche und von da nach dem St. Boniface=Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Anna A. Lussem, geb. Kleefisch, Gattin.
Henry J. und Mrs. Scanlan, Theodore J., Mrs. Lange, Anna, Helen und Catharine Lussem, Kinder.
Carrie E. Lussem, Schwiegertochter.
John Scanlan, Gus Lange, Schwiegersöhne.
John, Peter und Christ Lussem, Mary Engels, Annie Kleefisch und Tillie Hoff, Geschwister.
Mitglied der Mystic Loge 309 A. O. U. W. und Windhorst Court 174, C.O.F.
mido5rfa

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder
Otto Quetschke
im Alter von 19 Jahren 9 Monaten und 20 Tagen am Freitag, den 26. September, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. September, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 124 Osgood Str., nach der St. Jacobi=Kirche (Ecke Fremont Str. und Garfield Ave.) und von da nach dem St. Lucas=Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich u. Wilhelmine Quetschke, Eltern.
Nebst Geschwistern.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin und Mutter
Friedericke Goesch
am Freitag, den 26. September, im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. September, 1 Uhr, vom Trauerhause, 15 Newton Str., aus. Die trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Goesch, Gatte.
Emma Krueger, Tochter.
Rudolf O. Krueger, Schwiegersohn.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin
Elisabeth Brunner, geb. Silbermann,
im Alter von 86 Jahren und 6 Monaten von ihren langen Leiden am Samstag Morgens erlöst worden ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. September, Nachmittags 2:30 Uhr, vom Trauerhause, 178 O. Fullerton Ave., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:
Edward Brunner, Gatte.
Georg Silberman, Bruder.
Nebst Familie.
sa&so

Todes=Anzeige.

Hermann=Loge Nr. 26, O. d. H. S. of Illinois.
Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge die Nachricht, daß Bruder
Carl Diggemann
gestorben ist. Die Beamten versammeln sich am Sonntag Nachmittag um 12:30 Uhr in der Logenhalle, und fahren von da per Kutschen nach Concordia, um dem Begräbnisse beizuwohnen.
E. Barth, Präsident.
S. Fischer, Sekretär.

Gestorben: Dominick Giebel, am 26. September. Beerdigung am Sonntag, 28. Sept., vom Trauerhause, 2284 W. 12. Str., nach der St. Martin=Kirche, und von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius=Gottesacker.

Gestorben: Margarethe E. Ewald, geliebte Tochter von Wm. und Lena Ewald, im Alter v. 8 Jahren und 4 Monaten. Beerdigung vom Trauerhause, 709 N. Halsted Str., am Montag, 29. Sept., 2 Uhr Nachm., nach Rose Hill.

Danksagung.

Meinen herzlichsten Dank an die Beamten und Mitglieder der Deutschen Gilden von Amerika für die prompte Auszahlung von $500 Beerdigungskosten meines Mannes Christ. Duerer.
Therese Duerer, Wittwe.

Danksagung.

Allen, die in schweren Stunden mir liebreich zur Seite gestanden, wie Allen, die an der Beerdigung meines theuren Gatten
Christian Goppelt
sich betheiligten, der Schiller Liedertafel wie dem Schwaben=Verein, der Plattdeutschen Gilde Fritz Reuter Nr. 4, den Spendern der schönen Blumengaben, wie dem Pastor Lambrecht für seine trostreichen Worte erstattet hiermit den tiefgefühltesten, herzlichsten Dank, die trauernde Gattin:
Anna Goppelt.

J. Chalifoux, Präs. A. Magnan, Sekr.
CO-OPERATIVE FUNERAL EXPENSE SOCIETY.
(Inkorporirt.)
Leichen-Bestatter.
Main=Office: 481 W. Harrison Str., Tel. Halsted 493.
Branch=Offices: 302 Blue Island Ave. und 1519 Milwaukee Ave., Tel. Ogden 2625.
Leichenbestatter, L. N. Schmidt, Mgr.
Beerdigungen von 75c bis $2.50 per Jahr. — Agenten verlangt. 19ag,fa,1j

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. 5o5dblj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Turnverein „Lincoln".
Große Fair
in der Lincoln Turnhalle.
Wunderbare Verwandlung der Hallen in den berühmten „Wiener Prater". Jeden Abend neues Programm.
Sonntag, den 28. September,
den ganzen Tag offen.
Auftreten der Wiener Duettisten Gebr. Fenz, der Komiker Zschoch, Mueller, Nathanson und Anderer.

Großes Konzert u. Ball
veranstaltet vom
Arion Männerchor
in der Lincoln Turnhalle,
Diversey Boul. und Sheffield Ave., Sonntag, den 5. Oktober 1902. — Anfang 7 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. 27sp4,5ok

10=jähriges Stiftungsfest
afholl'n von de
Plattdütsche Gilde...... Frieheit No. 27,
Sönndag, den 28. September 1902,
in Pondorf's Hall, Eck von North Ave. un Halsted Str. — Anfang 3 Uhr Nahmiddags. — Tickets in Vörverköp 25 Cents för Herr un Dam, an de Kaß 25 Cents de Person. fr20,27

Grosses Konzert und Ball
veranstaltet vom Gemischter Chor
Gesangverein Edelweiß
unter gefl. Mitwirkung verschiedener Vokal= und Instrumental=Solisten, sowie wohlbekannter Gesang=Vereine. Humoristische Vorträge. — Sonntag, 5. Oktober, in Schönhofen's großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave.—Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c für Herr und Dame. An der Kasse 25c pro Person.

Damen und Herren, die einem guten Zither=Klub beitreten wollen, werden gebeten vorzusprechen bei Herrn Wm. Maehrlein, Zitherlehrer, 83 Brigham Str., nahe Milwaukee Ave. und Lincoln Str. — Sprechstunden: Sonntags von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.

Tivoli-Palm-Garten,
149—151 Ost North Ave.
Samstag und Sonntag:
Sonntag, Matinee, 2 Uhr 30.
Konzert und Theater.
Auftreten von Gertrude Frey, Sängerin; Johanna Remy, Sängerin; Ribbe u. Bordeaux, Sketch=Team, Chr. Meyer, Gesangshumorist.

Deutsches Theater in POWERS
Direktion.................Leon Wachsner
Geschäftsführer...........Siegmund Selig
Sonntag, den 28. September 1902.
Zweite Abonnements=Vorstellung.
Debut von Marianne Gonia, Mathilde Dierks, Adolf Schumacher.
Mit neuen Gesangseinlagen:
Ehrliche Arbeit
Posse mit Gesang in 5 Bildern von H. Wilken. — Musik von Bial.
Sitze jetzt zu haben. do&so

OZARK-GARTEN
209 O. North Ave. und Orchard Str.
Deutscher Familienplatz mit Speisewirthschaft und Konzerthalle.
Jeden Abend von 8 Uhr ab und Sonntag Nachm. von ½3 Uhr ab Konzert und Gesangs=Vorträge. Stets neue und vorzügliche Kräfte mit wechselndem Programm.
Täglich warmer Freilunch von 9—11 Uhr Vorm. und 3—5 Uhr Nachmittags, sowie Business=Lunch von ½12—2 Uhr; Mittags= und Abend=Mahlzeiten nach der Speisekarte.
Brand's „Extra" stets frisch angesteckt.
Die besten King Ozark Weine aus Brandsville werden servirt.
Gustav Dieckmann, Eigenthümer.

Fischer's Volksgarten,
198-200 Ost North Ave.
Konzert jeden Abend!
Samstag, 27. Sonntag, 28. September: Extra=Programm!
Ausgeführt von den Komikern Emmil, Linbrunner und Herwig und den Damen Frl. Alba Casteli und Gebhart. — Anfang Samstag 7 Uhr, Sonntag um 2 Uhr 30 Nachmittags.

Die Wurzhütt'n. 244 Clybourn Ave.
Otto Bloechel, Eigenthümer.
Samstag und Sonntag
Großes Konzert!!
Auftreten von Prof. Hager, Pianist, Mr. Arthur, Violin=Virtuose, Mazl, Gesangs=Humorist, Selma Gerlach, Soubrette, Jean Wormser, Komiker, sowie der beliebten Babywunder John und Henrietta Wormser. — Anfang Sonntag 4 Uhr Nachmittag, Samstag und Sonntag 8 Uhr Abends.

Bismarck-Garden,
Evanston Ave. und Halsted Str.
Während der ganzen Winter=Saison findet
KONZERT
jeden Abend und Sonntag Nachmittag in der neuen Konzert=Halle statt.
Freier Eintritt.
Jeden Sonntag Table d'Hote zu $1 per Kouvert.

Germania-Garten
Südwest=Ecke Clybourn Ave. und Halsted Str. Eingänge, Halstedstr., unter Apotheke u. 283 Clybourn Av.
Große freie Vaudeville=Vorstellung
Samstag, 27., und Sonntag, 28. Sept.
Große Familien=Matinee Sonntag Nachm. 2:30.
Prof. Fritsch, Piano; Frl. Bijou Lecoy, Sängerin; Herr Clarence Hale, Tänzer, Hr. und Frau Waginlay, Skizze.

HOWARDS FAMILY THEATRE
Lincoln und Belmont Ave.
Woche beginnend am 28. Septemb.
Das weltberühmte, rührende Drama.. EAST LYNNE.
Matinees: Mittwoch, Samstag und Sonntag.
Nächstens: „Quo Vadis".

Große Schwäbische Kirchweih
Samstag, 27., u. Sonntag, 28. Sept,
bei John Ackermann in Harlem, gegenüber Waldheim=Friedhof. fr&sa

Großes Konzert in der Wiener=Bierhalle
230 Clybourn Ave.
am Sonntag, 28. Sept. 1902.—Auftreten der bekannten Tyroler=Truppe von F. Sutter=Luetz in ihrer Nationaltracht. Ausgezeichnete Musik Für gute Getränke und feinen Lunch ist gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachm. Hierzu ladet freundlich ein:
Mathias Kinateder.

Die deutsche Spiritualisten=Gemeinde
„Licht und Wahrheit"
hält von jetzt ab ihre Versammlungen jeden Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, in Wasmos Halle, Südostecke Division Str. und Ashland Ave., ab und eröffnet dieselben am morgigen Sonntag mit einem Konzert, Vorträgen, Testen u. s. w. Alle willkommen. Eintritt 10c die Person.

The Order of Mutual Protection
wird Euer Leben versichern, einschließlich Benefits im Falle von gänzlicher Erwerbsunfähigkeit auf einen Plan, welcher der beste ist, der existirt. Nachzufragen Zimmer 1121 National Life Building, 159 La Salle Str. 27sp4,11ok

Metropolitan Business College
Herbst=Kursus jetzt eröffnet.
Eine hochfeine Handels=Schule. Erfahrene Lehrer. Vollkommene Einrichtung. Zeitgemäße Unterrichts=Kurse. 29 Jahre unter derselben Leitung.
Tag- und Abend-Klassen.
Der Handels=Kursus
Einschließend Buchhaltung, Schönschreiben, Geschäfts=Rechenkunst, Briefschreiben, Handels=Gesetze, Formen, Kundschaft etc.
Stenographie und Typewriting
Munson Stenographie und „Touch"=Typewriting mit unserem neuen und populären System. Praktische Grammatik und Office=Arbeit.
Schule für Anzeigen
Dies ist diejenige Profession, die nicht überfüllt ist und welche Gehälter von $1000 bis $10,000 das Jahr bezahlt. Instruktion durch einen praktischen „Anzeigen"=Mann.
Schule für Handels=Recht
Geleitet von bekannten Chicagoer Advokaten. Alle Gesetze in Bezug auf das Geschäft. Indossirt von den leitenden Firmen. Abend=Klassen.
Klasse im Schnell=Rechnen
Unter einem praktischen Experte=Rechner. Die Arbeit des Rechnens auf ein Drittel reduzirt unter unserem neuen System.
Klassen für spanischen Unterricht unter einem tüchtigen Lehrer, der 15 Jahre in Mexiko wohnte. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt um Prospektus.
O. M. POWERS, Principal,
7 Monroe Str., Chicago.
9sp*

Kretlow's Tanzschule,
401-403 Webster Ave.
Eröffnung der Schule Donnerstag, den 2. Oktober 1902. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 401 Webster Ave., entgegengenommen. — Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen.
13sp,sa&so&mi&m

Appetitlosigkeit,
Unverdaulichkeit,
kurirt durch
BISMARCK MAGEN-BITTERS.

In allen besseren Wirthschaften erhältlich.
Die echten nur hergestellt von
C. LANGE & CO.
Chicago, U. S. A.
27sp,sa*

EMIL H. SCHINTZ
120 RANDOLPH STR.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute Erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2804.

N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Männer,

welche an den Folgen von

STRIKTUR

leiden, werden ohne

Schmerz,
Gefahr,
Schneiden,
Abhaltung vom Geschäft

permanent geheilt!

Wir führen eine neue Methode zur Behandlung dieser Krankheiten ein, man sollte sich, falls man an irgendwelcher Haut-, Blut-, Geschlechts- oder Nervenkrankheit leidet, sofort an uns wenden. Wir sind die Meister-Spezialisten in der Kur der Spezialkrankheiten. Wir sind die Erfinder dieser Methode, welche die weitreichendste Anerkennung von Patienten und Doktoren im ganzen Nordwesten findet. Wir haben die barbarischen Methoden der Dehnung mit Sonden, Einspritzung giftiger Substanzen und so weiter ganz abgelegt.

Wir kuriren

Schnell,
Sicher,
Dauernd

unter den annehmbarsten Bedingungen.

Konsultation frei!

Wir behandeln nicht alle Krankheiten, aber wir kuriren alle Krankheiten, die wir behandeln, und indem wir unsere ganze Praxis auf ein Feld beschränken, so sind wir auch imstande, bessere und schnellere Kuren zu erzielen. Wir stellen mit beispiellosem Erfolg verlorene Manneskraft und Schwäche (Unvermögen) dauernd her. Blutvergiftung und sonstige Krankheiten des Blutes, welche gewöhnlich eine Reise nach Hot Springs, Ark., nöthig machen, sind in unseren Händen ein Spielzeug, was eine Kur anbetrifft. Wir behandeln Leute, welche mit dieser Krankheit behaftet sind, vom gewöhnlichen Arbeiter bis hinauf zum Bankier. Unsere Office ist mit den neuesten Instrumenten u.s.w. ausgestattet, was die Wissenschaft nur leisten kann.

Sind Sie krank?
Leiden Sie an Schwäche, Nervösität?
Ist der Glanz von ihren Augen verschwunden?
Haben Sie Flecke vor den Augen?
Ist Ihr Gedächtniß geschwächt?
Sind Sie vollständig männlich stark?
Sind Sie entmuthigt oder bedrückt?
Sind Sie der Gesellschaft abgeneigt?
Ist Ihr Schlaf durch böse Träume gestört?
Sind Sie leicht ermüdet oder erschlafft?
Haben Sie nächtliche Verluste?

Keine Kur, Keine Bezahlung.

Sprechen Sie heute oder sobald wie möglich vor, denn Zeitverlust ist in manchen Fällen überhaupt nicht aufzumachen.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,

S.-W.-Ecke State u. Van Buren Str.

Eingang 66 Ost Van Buren Str., Chicago, Jll.

Schneidet dieses aus, da diese Anzeige nicht jeden Tag erscheint.

Lokalbericht.

Zu starke Thätigkeit.

Taschendiebe entwickeln neuerdings in der unteren Stadt eine so lebhafte Geschäfts-Thätigkeit, daß Polizeichef O'Neill sich eines direkten Verdachtes nicht zu erwehren vermag. Es kommt ihm nämlich vor, daß die Geheimagenten von der Abtheilung der Leutnants Rohan und McWeeney nicht auf ihren Dienst passen, wie sich's gehört. Er hat diesen beiden Herren nun geschrieben, daß er gern erbötig sei, ihnen an Stelle von Detektives, die sich lässig zeigen, Leute zur Verfügung zu stellen, welche — für den Anfang wenigstens — größeren Eifer an den Tag legen würden. — Der Polizeichef hat dieser Tage die Erlaubniß zur Abhaltung einer öffentlichen Versammlung an der Ecke von Congreß und State Str. verweigern zu müssen geglaubt, weil er die Theilnehmer nicht der Gefahr aussetzen wollte, im Gedränge bestohlen zu werden.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Vom Kaiser ausgezeichnet.

Melville E. Stone, der Generalbetriebsleiter der „Assoziirten Presse“, ist soeben von einer längeren Reise nach Europa nach Hause zurückgekehrt. Während seines Aufenthaltes in Berlin wurde er von Kaiser Wilhelm durch die Verleihung des Kronenordens zweiter Klasse ausgezeichnet. Er ist der erste Amerikaner, welcher diesen hohen Orden erhalten hat, und die ihm widerfahrene Auszeichnung würde in England der Erhebung in den Adelsstand gleichkommen.

Kurz und Neu.

* Die seit achtzehn Jahren hier bestehende Firma Counselman & Day, Aktien- und Getreidemakler, wird vom 1. November den Namen Counselman & Co. führen. Hr. Albert M. Day will, nachdem er fünfundzwanzig Jahre in seinem anstrengenden Berufe unermüdlich thätig gewesen ist, das mehr beschauliche, ruhige und angenehme Leben des Rentiers aufnehmen und die geschäftlichen Sorgen und Mühen auf jüngere und kräftigere Schultern übertragen.

Unfriede verzehrt.

Wachsende Spaltungsgefahr im republikanischen Lager.

Unabhängige von Will County.

Lorimer versammelt sein Kriegsvolk. — Ein demokratischer Kandidat, der nicht mitspielen will. — Redner für den „Chicago Tag“.

Vorsitzer Rowe vom republikanischen Staats-Zentralkomite hat dieses für nächsten Donnerstag zu einer wichtigen Sitzung nach Springfield einberufen. In dem Zirkular wird angedeutet, daß der Zwiespalt in der Partei unbedingt überbrückt werden müsse, falls der Erfolg bei der Novemberwahl nicht ernstlich in Frage gestellt werden solle.

Im benachbarten Will County hat die Unzufriedenheit mit der Yates'schen Diktatur innerhalb der Partei-Organisation zu einer Bewegung geführt, welche voraussichtlich die Aufstellung unabhängiger republikanischer Kandidaten für den Kongreß, für die Staats-Legislatur und für sämmtliche County-Aemter zur Folge haben wird. Unter diesen Umständen regt sich bei den Demokraten des Distrikts die Hoffnung, daß sie hoffen dürfen, bei der Wahl zu siegen, und es macht sich nun in ihrem Lager ein starker Andrang zu den Kandidaturen bemerklich, die bisher wenig in Nachfrage waren. Die unabhängigen Republikaner sind noch auf der Suche nach einem Kandidaten, welcher dem regulären Kongreßkandidaten der Partei, Howard M. Snapp, das Spiel verderben soll. Für den Staats-Senat haben sie in Daniel F. Higgins, einem angesehenen Anwalt in Joliet, bereits einen Anwärter gefunden, und für das Unterhaus soll Asa F. Mather als unabhängiger Kandidat aufgestellt werden. Für das Amt des Countyrichters ist A. O. Marshall in Aussicht genommen worden. Andere Kandidaten sollen mit besonderer Rücksicht auf die schwedischen Stimmgeber und auf das Arbeiter-Element ausgewählt werden.

In der Waffenhalle des Ersten Regiments war gestern Abend das ganze republikanische Kriegsvolk, bis herab zu den Bezirkskorporälen, versammelt, um von Generalissimo Lorimer die erforderlichen Belehrungen über den Kampagneplan zu erhalten. Herr Lorimer theilte unter Anderem mit, daß in die Mitgliederlisten der Parteiklubs über 100,000 Namen eingetragen seien. In seiner eigenen Ward sei die Mitgliederschaft in den vergangenen drei Monaten durch eifrige Agitation von 1,800 auf 2,700 gebracht worden. — Vorsitzer Conway vom County-Zentralausschuß versicherte, daß die frühere Abneigung gegen die „Maschine“ fast vollständig verschwunden sei, weil nunmehr ja alle einigermaßen aktiven Parteiangehörigen zur Bemannung der Maschine gehörten. Weitere Ansprachen wurden gehalten vom Kongreß-Abgeordneten Mann, von Sheriff Magerstadt und von „Doc“ Jamieson.

Die Republikaner von Hyde Park u. Umgegend haben für die vier Wards ihres Bezirks eine eigene Kampagne-Organisation ins Leben gerufen, an deren Spitze der kampferprobte „Doc“ Jamieson steht. Edwin R. Sims, der County-Anwalt, ist Schriftführer und Herr Adolph Nathan ist Säckelwart des Bundes. Das Komite will im Verlaufe der nächsten Woche in jeder der vier Wards eine Massen-Versammlung veranstalten, für welche als Hauptredner bereits die Senatoren Foraker, von Ohio, und Beveridge, von Indiana, bezw. die Kongreß-Abgeordneten Littlefield, von Maine, und Cannon, von Illinois, gewonnen worden sind.

Herr Allan C. Durborow, der von den Demokraten des sechsten Kongreßbezirks als Gegenkandidat für Herrn Lorimer aufgestellt worden ist, hat damit angefangen, von Haus zu Haus zu gehen und sich den Wählern persönlich vorzustellen. Da Herr Durborow ein sehr netter, noch junger Herr ist, so darf er wohl erwarten, daß diese persönlichen Besuche ihm von Nutzen sein werden. Der demokratische Klub der 13. Ward hielt gestern in seinem Interesse in Picks Halle, an Colorado und Kedzie Ave., eine gut besuchte Versammlung ab.

Herr George Thompson, der im 29. Legislatur-Distrikt — bestehend aus den größeren Theilen der 21. und der 22. Ward — von den Demokraten als Senatskandidat aufgestellt worden ist, gibt die Absicht zu erkennen, von dieser Kandidatur zurückzutreten. Er erklärt, daß es ihm persönlich an den Mitteln zur Führung der Kampagne fehle, und daß Seitens der Parteiorganisation so gut wie gar nichts geschehe, um seine Aussichten zu fördern. — Thompson ist bekanntlich Organisator der Zigarrenmacher-Union und wurde vor einigen Monaten von Mayor Harrison als Vertreter der Gewerkschaften zum Mitgliede des Schulraths ernannt.

Ueber die Senats-Kandidaten im 25. Legislatur-Distrikt gibt die Legislative Voters' League den Wählern folgende Aufklärung:

„Die von republikanischer Seite erfolgte Aufstellung des Ex-Alderman Joseph F. Haas ist eine Beleidigung für die Wählerschaft. Haas hat sich, als Vertreter der 15. Ward, im Stadtrath während seines ganzen Termins (1895—97) dermaßen mit dem korrupten Element in dieser Körperschaft identifizirt, daß er als Kandidat für die Wiedererwählung nach Noten geschlagen worden. Seine Leistungen im Stadtrath empfehlen ihn ganz und gar nicht für das hohe Amt eines Staats-Senators.— Zum Glück ist der demokratische Senats-Kandidat, Frederick McCleneghan, wohnhaft Nr. 1486 N. Rockwell Str., um so empfehlenswerther. Herr McCleneghan, aus Kanada gebürtig und 38 Jahre alt, ist seit 10 Jahren in Chicago ansässig und genießt als Anwalt und Bürger den besten Ruf.“

Der Marquette-Klub hat für das von ihm am Chicago-Tage im Auditorium zu veranstaltende Bankett die nachgenannten Redner zur Beantwortung der beistehend angegebenen Trinksprüche eingeladen:

Thomas B. Bryan — „Chicago“; Gouverneur La Follette von Wisconsin — „Errungenschaften der republikanischen Partei seit dem 4. März 1897“; Flottenminister Wm. H. Moody — „Die Flotte“; Senator Burton von Kansas — „Der Republikanismus im Westen“; Gouverneur Cummins von Iowa — „Die Iowa Plattform und der Zolltarif“; Col. Woodmansee von Ohio — „Wm. McKinley.“

Der Abgeordnete und Senats-Anwärter Hopkins spricht heute Abend vor dem Mohren-Klub, Nr. 3947 Michigan Avenue.

Im 19. Senatsbezirk sind von der „Municipal Ownership League“ sämmtliche im Felde befindliche Legislatur-Kandidaten für „gut“ erklärt worden — ausgenommen Frank C. Farnum und Gus Nohe, die auf republikanischer Seite für den Senat, bezw. das Unterhaus, kandidiren.

Wußte wie

Auf dem Posten zu bleiben, während die Anderen krank wurden.

Wie eine geprüfte Wärterin ihre Kraft mittelst passender Nahrung aufrecht erhielt, verdient bekannt zu werden. Die Erfahrung von Frau Charlotte Frank von Covington, Ky., ist dieselbe von vielen anderen. Sie sagt:

„Ich bin Wärterin von Beruf, und die meiste Zeit verbringe ich im Krankenzimmer. Letztes Frühjahr hatte ich einen schweren Fall in Obhut, und nach zehn Wochen angestrengter Wartung befand ich mich in einem solchen Zustande, daß ich weder essen noch schlafen konnte, da ich überangestrengt war. Nachdem ich mich eines Nachts drei Stunden im Bett herum gewälzt hatte, ohne schlafen zu können, fiel mir Grape Nuts ein und wie es vielen meiner Patienten gut bekommen sei.

Ich stand auf und aß ½ Tasse der Speise mit ungefähr ebenso viel Milch und ging dann zu Bett; ich schlief fünf Stunden, und als ich erwachte, fühlte ich mich wieder stark und frisch. Der fortgesetzte Gebrauch von Grape Nuts ermöglichte es mir, auf meinem Posten zu verharren, wogegen Andere erkrankten.

Ich habe einen Sohn, achtzehn Jahre alt; er ist sechs Fuß und einen Zoll groß. Er war so dünn, daß die Aerzte und ich selbst glaubten, er hätte die Schwindsucht; ich begann ihm Grape-Nuts jeden Tag zu geben, und er nahm schnell an Gewicht zu und ist jetzt gesund und stark

Eine Familie in Cincinnati gab auf meinen Rath einem kranken Kinde, dem kein Doktor zu helfen vermochte, Grape Nuts zu essen. Das Mädchen ist jetzt gesund und stark. Ein anderer Vater machte dieselbe Erfahrung mit seinem jüngsten Kind und kann Grape Nuts nicht genug loben.

Einer meiner früheren Patienten, welcher nach England ging, hatte ein kleines Kind, welches vier Jahre an einem Magenübel litt. Letzten Mai kam die Mutter und das Kind zurück. Beide krank. Ich sagte ihnen, was für sie am besten zu thun sei. Das Kind, jetzt fünf Jahre alt, aß Grape Nuts drei Mal des Tages und die Mutter einmal. Als sie im September nach England zurückgingen, erfreuten sie sich bester Gesundheit und nahmen vierzehn Kisten Grape Nuts mit, da sie befürchteten, es in England nicht erhalten zu können. [illegible] fort war, wie es [illegible] der Fall war.

Wasser-Bulletin.

Laut Bericht des Gesundheitsamtes ist heute das städtische Leitungswasser aus den Bezugsquellen Lake View und Carter Harrison-Saugstelle gut, von schlechter Beschaffenheit dagegen aus den Bezugsquellen 14. Str., Chicago Ave. und Hyde Park.

* Ein neuer Trust ist im Werden begriffen. Wie verlautet, ist es dem einflußreichen Chicagoer Fabrikanten Charles F. Quincy bereits gelungen, sämmtliche Besitzer größerer Anlagen, in welchen Eisenbahnwaggons, Eisenbahnbaumaterial und Betriebszubehör aller Art hergestellt werden, unter einen Hut zu bringen. Das Aktienkapital des neuen „Railway Equipment Trust“ beträgt angeblich $40,000,000. Die neue Korporation beabsichtigt, in Chicago ihren Hauptsitz aufzuschlagen und in allen größeren Städten des Landes Zweiggeschäftshäuser zu errichten.

„Heutzutage ist Wahrheit Neuigkeit.“ Kennst Du die letzte Neuigkeit? Jedermann lobt

SAPOLIO

Es ist ein compactes Stück Putzseife. Versuche es bei der nächsten Hausreinigung.

Briefkasten.

Auch Rechtsfragen sind direkt an die „Abendpost“ zu richten.

G. K. — Wie Sie aus der letzten Mittwoch-Nummer der „Abendpost“ entnehmen können, hat Generalanwalt Hamlin ein Gerichtsverfahren gegen eine hiesige Gesellschaft eröffnet, deren Geschäftsplan genau derselbe ist, wie derjenige Ihrer Gesellschaft. Sie können sich also ihre Anfrage auf Grund des Vorgehens des Generalanwaltes selbst beantworten.

103, S. A. — Nur wenn Sie nachweisen können, daß Sie durch das Verschulden der Besitzer zu Schaden gekommen sind, haben Sie Rechtsgrund zur Klage.

Andrew P. — Wenden Sie sich an George M. Mayer, Zimmer 1501 Monadnock Block.

Joe M. — Ein Zahlungsurtheil, welches von einem deutschen Gerichtshof erlassen worden ist, kann natürlich nicht an Eigenthum des Beklagten vollstreckt werden, welches in den Ver. Staaten gelegen ist. Anders verhält es sich, wenn der Beklagte Eigenthum in Deutschland besitzt.

H. T. 47. — Einen Fachverein für Arbeiter in Seifensiedereien gibt es unseres Wissens in Chicago bisher noch nicht, doch bemüht sich der Organisator der C. F. of L., einen solchen ins Leben zu rufen.

W. G. — Es soll in Nord-Dakota Weizenfelder geben, die bis zu einem Ertrag von 40 und mehr Bushels den Acre liefern. Den höchsten Durchschnitts-Ertrag des mit Weizen bestellten Flächenraumes meldet unter den Staaten der Union Montana an, mit 25.7 Bushels. Für das ganze Land stellt sich der Durchschnittsertrag nur auf 12.3 Bushels auf den Acre.

G. S. H. — Man wird Ihnen nichts abverlangen, nöthigenfalls müßten Sie beim Zollamt eine eidlich erhärtete Erklärung einreichen, daß die Kleider Ihnen gehören und von Ihnen bereits benutzt worden sind.

Neue Leserin. — Stellen Sie sich gelegentlich vor.

George G., Chicago Heights. — Sie haben keine Strafe zu gewärtigen, vorausgesetzt, daß Sie das amerikanische Bürgerrecht erworben haben, aber man würde Ihnen kaum gestatten, sich wieder dauernd draußen niederzulassen, ohne daß Sie auch wieder in den „Unterthanen-Verband“ eintreten.

A. M. G. — Klagen dürfen Sie; ob aber dabei viel für Sie herauskommen würde, das ist eine andere Sache.

Frau E. L. — In Beträgen bis zu $100 können Sie eine derartige Sendung per Postanweisung übermitteln.

Math. O. — Wie viel Fracht ein derartiges Frachtstück kostet, ist uns nicht bekannt. Fordern Sie eine spezifizirte Rechnung. Wenn Ihnen die Unkosten im Verhältniß zum Werth des Frachtstückes zu hoch erscheinen, so brauchen Sie es ja nicht einzulösen.

William K. — Einen solchen Beamten gibt es hier nicht. Wenden Sie sich an das Bundes-Landamt in Washington.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter“-Office in Washington gesandt.

27. September 1902.

51 Andor Forren
52 Aptewicz Kostanty
53 Aroek John
54 Aukmus Pitor
55 Babie Wojciah
56 Babi Mare
57 Bader Kaiimer
58 Baggo Andras
59 Baldsa George
60 Bartos John
61 Bartos Duroni
62 Barzez Stanislaw
63 Basisty Martin
64 Bauer Betty Mrs.
65 Becker Paul
66 Behrends John
67 Bernie Marks
68 Bernath Anna
69 Bernau C
70 Berman D
71 Birnbauer Lambert
72 Biernaka Franziska
73 Birsssky A
74 Bleich Friedrich
75 Blumendahl Lisette
76 Blumenthal M
77 Bolt Pfarrer
78 Borowice Francisek
79 Braun Otto
80 Bryjak Jedrzej
81 Brymarski Ferd
82 Bulgr Vincene Mrs
83 Buse Werner
84 Buslnik Francisek
85 Canton Frank J
86 Carcuius Markis
87 Cgagola Jozew
88 Cholewa Jan
89 Cusieleyzk Jozef
90 Filto Andras
91 Cohen S
92 Cohen Max
93 Corea Marvanna
94 Cprodziek Jozef
95 Dauesa Vissay
96 Dallest Ernst
97 Daneski M
98 Dietter'er Ernst
99 Dobrzynski Jozef
100 Dobrokelsky Wladysia.
101 Dowskurtu Stanislaw
102 Driscoll J J Mrs
103 Dubiela Franz
104 Duda Michal
105 Dworek F
106 Dymiuski Jozef
107 Edam Maksyn
108 Eger Matthias
109 Eskonen Oskar
110 Farrell P
111 Fiedorowiez Anton
112 Fleck Miß Rosa
113 Fransila Hyalmar
114 Frans Vaclav
115 Frlicka Georg
116 Gaeck Franciszek
117 Gads Michal
118 Ganees William
119 Gejdos Lurence
120 Gebala Jan
121 Ginsburg Sam
122 Gold J
123 Goldberg S
124 Gorka Rozalia
125 Gorzkowski Ksiadz
126 Grams Jan
127 Greiezni Erommi
128 Greotz W
129 Gregovice Franii
130 Grinberg T
131 Grojbek Wojciah
132 Grucia Piotr
133 Grinberg Sene
134 Greenberg Sam
135 Gurichiego Wojciech
136 Guzik Franciszek
137 Gut Jozef
138 Gut Zofia
139 Gurik Jan
140 Hammond Harold O
141 Hansen Miß Frieda
142 Harguardt Karlos
143 Hammerbacher Wilhelmine
144 Hanasauer Samuel
145 Heiman S
146 Hellmuth W
147 Hennings Catharine
148 Herbetz Ch.
149 Hermann Rollner
150 Hilverkus Hermann
151 Hofmann Dr Max
152 Hoffmann Franz
153 Hoffman S
154 Holabradi Emerich
155 Horak Josef
156 Hornasek Martin
157 Holz Hermann
158 Hoß Joe
159 Hotzig Petor
160 Hrbek Emanuel
161 Hroseick Tomas
162 Hroseich Kisjde
163 Jwanski Stanislaw
164 Jackowoky Mrs M
165 Jakobson T
166 Jarosz Adam
167 Jarosz Anzoi
168 Jarog Antonina
169 Jaskuliskiny [illegible]
170 Jazinak Stanislaw
171 Jensen Carl
172 Janos Grusman
173 Joniak Eng
174 Jurja Mr
175 Juszlat Matias
176 Juswiak Wladyslaw
177 Kaiser John
178 Koitul A.
179 Kalinic Mikolu
180 Kap[illegible] John
181 [illegible] Karl
182 [illegible] Ludwik
183 Kachnowski Jan
184 Kanar Anna
185 Karaczko Wicintas
186 Kaspul Leonas
187 Kauffert John
188 Keß Franjo
189 Kendzierski S (2)
190 Kisehtowski Franz
191 Klenowski Felits
192 Klhkossowski Jan
193 Klüsing Hermann
194 Kolb Abraham
195 Kolman Markus (2)
196 Koodlaki Frank
197 Koslac Francisek
198 Koptes Bejamin
199 Kordlek Stanislaus
200 Kojeal Georg
201 Kojesal Majk
203 Kowalski Anton
204 Kowalski Bienti
205 Kovalezki Jan
206 Kowalezyk M
207 Kowalkowski Jan
208 Koziol Juzef
209 Kozak Franz
210 Kreissl F Mrs
211 Kreißmann Marton
212 Krygoski Jozef
213 Kubik Jozef
214 Kubiekl Jedzyn
215 Kubicek Cenet (2)
216 Kuezuslis Kazimer
217 Kuminowski Peter
218 Kurnez Stive

224 Lebowitz Jke
225 Lewandowski Anton 2
226 Levinson Joe
227 Leya Rosalia
228 Lizzka Kazimer
229 Lisienski Piotr
230 Liebaner Sebastian
231 Libeva Kazimiez
232 Lude Erre
233 Lukas Murzyn
234 Lutz Theresa Miß
235 Malis M
236 Marcovitz David
237 Marszalek Jan
238 Maijr Mr
239 Malesevic Gajo
240 Martin Jopek
241 Meykut Elzbieta
242 Marsulis Sem
243 Majetz Josef
244 Matulis Kostantin
245 May Jacob
246 Meißner Henry
247 Messanskus B
248 Messinger Viktor
249 Metz E
250 Mickisz Jan
251 Mischke Chas
252 Missanek John
253 Mitseka Anna Miß
254 Mizsenko Piter
255 Moeller A R
256 Molner Geza
257 Moll Louise Mrs
258 Mozgowiec Michal
259 Mühlbauer Alois
260 Müller Kathi Miß
261 Mühlegg Josef
262 Mulzon Martin
263 Muchrich Jozef
264 Myzia Anna
265 Nelsen Laurrit
266 Nielsen Christ
267 Niek Martin
268 Nicolas Jae
269 Niewinski B
270 Nikolaj Julius
271 Nort J J
272 Nowak Magdalena
273 Nowak John
274 Nowakowski Tomas
275 Ortmann J M
276 Ostermeier Andro
277 Panto Jerkov
278 Paros E
279 Pardus Jozef
280 Patla Feliks
281 Petrowicz Antoni
282 Piotrowski Piotr
283 Podelawa Juzef
284 Polewacz Walenty
285 Poremba Myiolay
286 Pomeranze B
287 Prager Rosa Mrs
288 Psenko Michal (2)
289 Pucewisis Jurgis
290 Pyrehla Bartlomie
291 Radecki Jedrzy
292 Raisäuen Riitta
293 Rakie Waso
294 Ratawky Peter
295 Rackawskis Maik
296 Racinowski Jozef
297 Reichert Marie Mrs
298 Reier Mozes
299 Rennak E
300 Repac Mik
301 Reves Adalbert
302 Rewes Filip
303 Riszer Josef
304 Roppal M
305 Rogowski Felix
306 Rosenberg M
307 Rosenberg S
308 Rusek John
309 Ruzic Juraj
310 Rydz Marcin
311 Rzesikowski Kaspar
312 Sajecki Wadaw
313 Samek Aniela
314 Samek Zofia
315 Sajos Wolnar
316 Schaumburg Henri
317 Schechter M
318 Schlottog Helene Mrs
319 Schmaehl Richard
320 Schmid Rosi Miß
321 Schrajer Sol (2)
322 Schulz A Rev
323 Sedlaczek E Rev
324 Sierka Marcin
325 Sipek Janko
326 Sinta Jan
327 Skach John
328 Slawinski Michal
329 Slesinski Jgnatz
330 Smelak Josef
331 Smosna Anna
332 Soliko S Dr
333 Somasky A
334 Soose Franz
335 Spear James
336 Specht Richard
337 Spramek Wenzl
338 Stach Jozef
339 Stankovic Spasenyz
340 Stazynski Powel
341 Stepak Wojciech
342 Stern D W
343 Stojak Anna
344 Stopka Aniela
345 Stratil Jean
346 Styrezula Michal
347 Stolnitzky T M
348 Surawiec Julia
349 Svarti Janeu
350 Swua Michal
351 Szajnar Apolonia
352 Szamira Juzef
353 Szimkewiezski D
354 Szlepowiez Jozapas
355 Tanner Karl
356 Tarezenski Martin
357 Tawtwaisz Justina
358 Teichgraeber Gottfried
359 Tejpal Josef
360 Tikochensky J
361 Treutler Anton
362 Trumpis Jgnacius
363 Tyrack Wiktor
364 Unterberg Meyer
365 Valentin Ernst
366 Victor Eduard
367 Vodapivei Josef
368 Vukovic Jeki
369 Wachter Kathi Mrs
370 Wadi H 2
371 Walter Conrad
372 Wanger Peter
373 Walter Eugen
374 Wadas Stanislaw
375 Warko Szymon
376 Watsiya Zofia
377 Wejotowski Florian
378 Wisiowska Aniela
379 Wisniowski Mariej
380 Witali Leonart
381 Witart Juzef
382 Wojcunas Antonas
383 Wojolytic Wojciech
384 Wojtysiak Martin
385 Wolszanska Mery
386 Wranke Carl
387 Wujcik Jedrzy
388 Zabery Frank
389 Zacek Marie
390 Zeinzinger Alois
391 Zielkowski Francisek
392 Zielawski John R

Clark's O. N. T. Spool Cotton, 3½c

S. KLEIN 983-987 MILWAUKEE AVE

Fleischers schwarze, deutsche Strickwolle, 16½c

Ein Bargain-Montag

wie nie zuvor an Milwaukee Avenue gesehen.

Eine Bargain-Ueberraschung für das Publikum.

Ihr solltet nicht versäumen zu kommen.

Muslin. Yard breiter schwer, ungebleichter Muslin, nur für diesen Montag 3c

Percale. Doppelt gefalteter Wrapper-Percale — alle Sorten in Blumen-Entwürfen — Yard 3¾c

Hosenträger. Hosenträger für Polizisten und Feuerwehrleute — extra Qualität Elastic 15c

Waist-Stoffe. Fancy Seide gestreifte Granite Waiststoffe, — in allen Herbst-Schattirungen — für 15c

Babies-Slips. Flannelette Baby-Slips — Hals u. Aermel mit Ruffle besetzt 22c

Schürzen-Gingham. Gingham-Schürzen für Damen — gut gemacht — in dunkel- und hellblau 12c

Babies-Shawls. Shaker Flanell Shawls für Babies — fancy gesteppter Border — Montag 16c

Nacht-Kleider. Nacht-Gewänder für Kinder — von Canton Flanell gemacht — mit Füßen — 1 bis 6 Jahre 23c

Candies. Gum Drops — assortirt — per Pfund — nur für Montag 4c

Jelly-Gläser. Schwere gepreßte Jelly-Gläser — mit Blechdeckeln — das Stück 1c

Wasch-Bretter. Schwere Zink bedeckte Waschbretter — für Montag nur 9c

Armours Seife. Armours weiße schwimmende Seife — — speziell für Montag — 6 für 5c

Zahn-Pulver. Dr. Graves Zahnpulver — speziell für Montag 9c

San-Silk. alle Farben in Sansilk — nie für diesen Preis verkauft — Spule 3c

Battenberg-Faden. alle Nummern — nur für Montag — Spule 2c

Messing-Rods. Verstellbare Stangen für Spitzen-Gardinen — speziell — vollständig 5c

Fenster-Rouleaux. von gutem Leinen Tuch gemacht — auf Federrollen — fertig zum Anbringen 15c

Chocolade. Hand dipped Chocolate Creams, — per Pfund — Montag 10½c

Hundert weitere Bargains, wie die obigen, sind in unserem Laden zu finden.

Ozark-Garten.

Es wird wohl wenige Bewohner der Nordseite geben, die noch nichts gehört hätten von diesem neuen Familien-Konzertlokal des Herrn Gustav Dieckmann, das allabendlich, besonders aber Samstag und Sonntag, bis auf den letzten Platz gefüllt ist. Wer es wirklich noch nicht gesehen, der sollte diese Woche nicht versäumen, dieses fein und geschmackvoll eingerichtete Lokal zu besichtigen. Auch nächste Woche erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm. Besonders erwähnt seien die tüchtige Liedersängerin May Wilson, sowie die jugendliche Sängerin Grace Lewis. Eine besondere Attraktion für diese Woche dürften die Solovorträge des bekannten Kornetisten H. Riemann bilden. Küche und Keller jenes Etablissements sind auf's Beste bestellt.

Tivoli-Palmgarten.

In der nächsten Woche wird in diesem beliebten Familienplatz die Sängerin Gertrude Frey in neuen Nummern auftreten; auch ist das Künstlerpaar Johanna Remy und Christian Meyer, welches den Besuchern wohl auch noch von ihrem früheren Auftreten her bekannt ist, für heute und morgen wiedergewonnen worden. Neu engagirt wurde das „Sketch Team“ Nibbe und Bordeaux, das in komischen Szenen und Duetts sich zeigt. Da durch die Zusammensetzung dieses Personals eine reiche Abwechslung in Aussicht steht, so darf dem Publikum ein Besuch des Tivoli-Palmgarten bestens empfohlen sein.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Edward Johnson, Gertrude Hecker, 25, 21.
Adolph Goldberg, Lottie Schwarz, 28, 23.
Barney S. Strubbart, Ada Morrison, 26, 24.
Benj. W. Frownfelter, Anna J. Strauß, 22, 18.
Fred Schultz, Minnie Boyhardt, 20, 17.
Leopold T. Potus, Amelia M. Farmes, 38, 27.
Leopold Klinge, Emma Jehnke, 31, 31.
Carl Hering, Karolina Meyer, 59, 63.
Otto Matzman, Mathilda Langdolf, 24, 23.
Karl Parl, Kristina Gustafson, 30, 30.
Leo Pawzek, Sophie Frankowiak, 25, 22.
Bronislaus K. Grabowicz, Stella Kiawicz, 23, 23.
Peter Hansen, Marie Olson, 32, 21.
Frank Duske, Nettie Weissel, 26, 25.
William H. Ellison, Eva Faignant, 34, 24.
Josef Lozak, Maryanna Sliva, 27, 20.
Alex. McCormick, Emma Johnson, 25, 25.
Frank M. Blank, Emma Coleman, 23, 21.
Joseph Michels, Birdie Goode, 21, 19.
Emil Larson, Merma Sandberg, 35, 26.
Thomas Pinkos, Mary Dombrowsky, 26, 21.
Joseph H. Arnold, Katharina Harris, 31, 37.
Joseph Pregent, Bertha Chartrand, 21, 21.
Edward Lurie, Tillie Sabath, 25, 22.
William H. Welch, Mary Murnane, 36, 32.
Harlow M. Church, Emma M. Heggel, 23, 20.
William W. Walker, Ola B. Shirk, 38, 34.
Albert Birtean, Emilie Burger, 45, 24.
Thomas Stapleton, Nellie Markham, 34, 25.
Henry Gohde, Sophie Seamann, 38, 38.
Nels Ostedahl, Hulda Halvorsen, 26, 26.
James Cerry, Julia Kalal, 29, 21.
William G. Hatch, Lotiza N. Jones, 27, 23.
Lars Anderson, Lena Olsen, 41, 33.
Edward F. Tholke, Sadie G. Tegtmeyer, 36, 28.
Gustav E. Norrgard, Hulda C. Johnson, 29, 29.
Herber M. Dunlop, Lily Brooman, 46, 44.
George Moe, Mary Sherman, 25, 24.
Howard Balcom, Inez M. Rowell, 24, 24.
Fredrik Walsma, Enjana M. Graham, 25, 24.
George L. Peterson, Jr., Meta M. Hauske, 26, 24.
Henry F. Ullrich, Anna M. Strelow, 29, 25.
Charles M. Scott, Lena A. Dürley, 23, 23.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Behrendt, Elizabeth, 37 J.; 40 Newberry Ave.
David, Joseph, 41 J.; 241 N. Center Ave.
Giebel, Dominick, 62 J.; 2284 W. 12. Str.
Kaddatz, Ernestine, 61 J., 1030 N. Lincoln Str.
Ludwig Henry, 54 J.; 1026 W. 20. Str.
Peterson, Helen, 84 J.; 6409 Laflin Str.
Peter, Frank, 40 J.; 1153 S. Leavitt Ave.
Rohrbach, George, 34 J.; 574 Wieland Str.
Stuckel, George, 48 J.; 553 S. Roben Str.
Tabert, Gabriela, 34 J., 621 N. Ashland Ave.
Boß, Joseph, 6 J.; 967 Clybourn Ave.

Jagd-Raten.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Herabgesetzte Raten nach den Jagd- und Fischerei-Gründen von Wisconsin und Michigan. Ausgezeichneter Zugdienst. Bester Sport seit vielen Jahren. Tickets und Büchlein mit Jagd-Gesetzen, in 212 Clark Str., Tel. Central 721 und Wells Str.-Station. sp15,17,19,22,23,25,27,29

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Frank R. Back, Verbindlichkeiten, $524; Bestände $190.
Marie J. Russell, Verbindlichkeiten, $787; Bestände, $367.
Richard J. und Mary A. Day von Maywood, Verbindlichkeiten, $6,330; keine Bestände.
Charles H. Hunter, Verbindlichkeiten, $939, Bestände, $73.

Scheidungsklagen

Florence gegen Walter Clay, grausame Behandlung; Paula gegen Joseph Wuttke, grausame Behandlung; Mattie gegen Edward Bretz, Verlassen; Martha gegen Hugo Liedke, Verlassen; Annie gegen Thomas Baldwin, Verlassen; Carrie gegen Arthur J. Vaughan, grausame Behandlung; Nelson gegen Luella C. Straight, Verlassen; William gegen Marie [illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

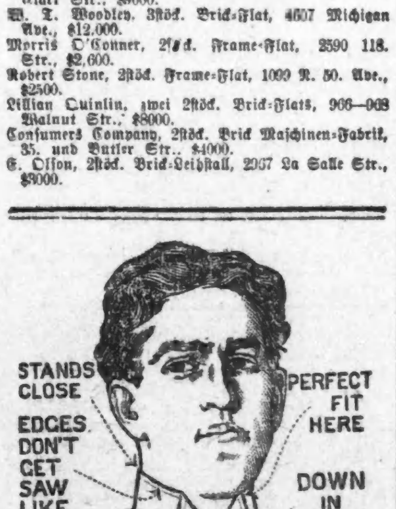
Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Exchange Ave., 155 F. südl. von 91. Str., Westfr., 50×108, Robert A. Davis an Mathias und Mary Duffy, $8000.
Superior Ave., 210 F. südl. von 87. Str., Westfr., 25×140, M. Hand u. A. an Johanna Kruse, $1475.
Nordostecke 118. Str. und Superior Ave., Westfr., 47×120, J. A. Brophy an J. H. Meyer, $1000.
No. 1067 Winona Ave., Nordfr., 25×77, M. Schreibe an Jennie S. Carlson, $3250.
Südostecke Avenue L und 100. Str., Westfr., 33×121, C. E. Taylor an G. Osterberg, $1809.
W. 26. Str., 100 F. westl. von Rockwell, Südfr., 25×120, C. Guenther an Joseph Certerritter, $5500.
Ward Str., 215 F. südl. von Grace, Westfr., 30×123, G. E. Fordyce an Emil F. Tengler, $5850.
Norwood Ave., 403 F. westl. von Evanston, Südfront, 37½×123, J. Weitling an Gustaf Lindquist, $1500.
Wrightwood Ave., 100 F. westl. von N. Central Park, Nordfr., 27×125, A. Hedenwall an Erick J. Holmquist, $3000.
Ballou Str., 135 F. südl. von Dunning, Westfr., 50×125, C. B. Kimbell an Edward C. Kimball, $1450.
Diversey Ave., 300 F. östl. von Drake, Südfr., 23×125, Nachlaß von J. H. Cody an Emilie Cody, $1300.
Rockwell Str., 93 F. nördl. von Evergreen Ave., Ostfr., 32×54, A. Pike an Herman Krueger, — $4800.
Flournoy Str., 98 F. östl. von St. Louis Ave., Nordfr. 25×121, C. B. Harris u. A. an Frederick W. Meyer, $1200.
Spaulding Ave., 50 F. nördl. von 27. Str., Westfr., 25×125, C. Ciha an Jan Lidinsky, $1940.
Robie Ave., 125 F. westl. von W. Ravenswood Park, Nordfr., 25×125, S. Brown jr. an Chas. Schmit, $3014.
Douglas Blvd., 25 F. östl. von Clifton Park Ave., Nordfr., 24×152, J. E. Sprague an E. E. Gomley, $1800.
Washington Park Place, 34 F. nördl. von 50. Str., Ostfr., 21½×97, M. E. King an Leonora Harzfeld, $10,000.
Nordwestecke 82. und Cornell Ave., Ostfr., 50×125, A. C. Donnelley an Elizabeth Hazlehurst, $2500.
Mackinaw Ave., 105 F. nördl. von 89. Str., Ostfr., 325×140, C. & C. C. & Dock Co. an die Illinois Steel Co., $15,925.
No. 824 West 61. Str., 45×120, H. R. Neely an Elizabeth M. Green, $12,000.
Nordwestecke Goethe und Wells Str., Ostfr., 56×120, ein Drittel Antheil, Sophia Gehrke an Robert Gehrke, $16,000.
Nordwestecke Briar Ave. und Lake View Ave., Ostfront, 135×250, ein Drittel Antheil, Sophia Gehrke an Robert Gehrke, $35,000.
Südostecke Division und Humboldt Str., Nordfr., 23×125, Anna Kolloch an Patrick J. Folan, — $10,000.
Southport Ave., 221 F. nördl. von Wrightwood, Westfr., 74×121, C. Rantzow an Jakob Greesewski, $8000.
Le Moyne Str., 215 F. östl. von Leavitt, Südfr., 50×162, R. Storm an Adolph Borgmeier, $5000.
Franklin Str., 135 F. südl. von Wendell, Westfr., 27×100, C. Sweeney u. A. an Katherine F. Sweeney, $3668.
Blackhawk Str., 206 F. östl. von Town, Südfr., 20×75, M. Dasbach an Christof F. Baum, $2350.
Rockwell Str., 534 F. südl. von Fulton, Westfr., 21×126, H. Gallagher an Lucien L. Gilbert, — $2000.
Sangamon Str., 100 F. südl. von Ohio, Ostfr., 40×116, F. R. Matson an Pietro Casillo, $3000.
Kedzie Ave., 58 F. südl. von Lexington Straße, Westfr., 25×126, M. J. Clark an Annie Brindeville, $8500.
Hermitage Ave., 349 F. südl. von Taylor Straße, Westfr., 25×125, Nachlaß von F. A. Jirsa an Elisabeth M. Jirsa, $1005.
Marshfield Ave., 244 F. nördl. von Taylor Straße, Westfr., 25×101, R. Fleming an Nathan Siegel, $6000.
Nordost-Ecke Miller und Polk Str., Südfr., 31×96, F. A. Mobius an Jacob B. Cohn, $6225.
Throop Str., 95 F. nördl. von Harrison, Westfr., 40×125, G. E. Belasco an Eva Beruskin, $4300.
W. 20. Str., 48 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfr., 24×125, H. Hamholz an George Byduna, $2100.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

A. Schalk, 2stöckige Brick-Flats, 777 W. 20 Str., $3500.
Frl. McNulty, 1stöckiger Brick-Anbau, 1234 Nord Clark Str., $9000.
W. T. Woodley, 3stöck. Brick-Flat, 4607 Michigan Ave., $12,000.
Morris O'Conner, 2stöck. Frame-Flat, 2590 118. Str., $2,600.
Robert Stone, 2stöck. Frame-Flat, 1099 N. 50. Ave., $2500.
Lillian Quinlin, zwei 2stöck. Brick-Flats, 966—968 Walnut Str., $8000.
Consumers Company, 2stöck. Brick Maschinen-Fabrik, 35. und Butler Str., $4000.
E. Olson, 2stöck. Brick-Leihstall, 2057 La Salle Str., $3000.



Am Tage ist nichts so elegant und passend zu tragen, als ein richtig sitzender Tab-Kragen—er ist bequem und modisch. Dieser hat gerundete Tabs. Fragt nach

Cluett „Roundtab“ 25c;
Arrow „Roundtab“ 15c.

Fertige Hemden — sowohl Cluett oder Monarch — [illegible]

Cluett, Peabody & Co.

Marktbericht.

Chicago, den 27. September 1902.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 84—87c; Nr. 3, roth, 65—72c; Nr. 2, hart, 69½c; Nr. 3, hart, 66—69½c.

Sommerweizen, Nr. 1, 84—87c; Nr. 2, 75—80c; Nr. 3, 66—80c.

Mehl, Winter-Patents, „Southern“, $3.40—$3.50 das Faß; „Straight“, $3.20—$3.30; besondere Marken, $4.20—$4.30; Winter-Roggen, $2.60—$2.80.

Mais, Nr. 2, 60c; Nr. 2, weiß, 60—61c; Nr. 2, gelb, 60—61c; Nr. 3, 58—59c; Nr. 3, gelb, 59—60c.

Hafer, Nr. 2, 29c; Nr. 2, weiß, 35—36c; Nr. 3, 28c; Nr. 3, weiß, 30—33c; Nr. 4, 27—29c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $12.50—$13.00; Nr. 1, $11—$12; Nr. 2, $10—$10.50; Nr. 3, $8.50—$9.00; bestes Prairie, $10.50—$11.00; ditto Nr. 1, $9.50—$10.50; Nr. 2, $7.00—$8.00; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.50—$6.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, September, 85c; Dezember, 69⅝—69¾c; Mai 1903, 70⅝—70⅞c.

Mais, September 60⅞c; Dezember 46⅛—46⅜c; Mai 1903, 41⅞—41⅝c.

Hafer, September 27c; Dezember 31⅞c; Mai 1903, 32⅛—32⅝c.

Provisionen.

Schmalz, September $11.45; Oktober $10.00; Januar $8.72½.

Rippchen, September $10.95; Oktober $10.90; Januar $8.17½.

Gepökeltes Schweinefleisch, September $16.60; Oktober $16.65; Januar $15.30.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves“, 1200—1000 Pfund, $8.25—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Beeves“ 1200—1500 Pfund, $7.45—$8.20; mittlere bis gute Beef-Stiere, $6.50—$7.30; gute bis fette Kühe, $3.50—$4.30; Kälber, zum Schlachten, gute bis beste, $5.75—$7.25; schwere Kälber, gewöhnliche bis gute, $2.75—$5.50.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $7.50—$7.70 per 100 Pfund; gewöhnliche bis beste, schwere Schlachthauswaare, $6.85—$7.35; ausgesuchte für Fleischer, $7.55—$7.70; sortirte leichte Thiere, 150—190 Pfund, $7.25—$7.60.

Schafe, beste, schwere Schafe, $3.80—$4.20 per 100 Pfd., gute bis ausgesuchte Hammel $3.50—$3.90; gute bis ausgesuchte Schafe, $3.40—$3.70; „Native Lambs“, geringe bis ausgesuchte, $4.50—$5.50.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—
„Creamery“, extra, per Pfund.... 0.22
Nr. 1, per Pfund.... 0.20 —0.21
Nr. 2, per Pfund.... 0.19
„Dairys“, Cooleys, per Pfund.... 0.19 —0.20
Nr. 1, per Pfund.... 0.17
„Ladles“, per Pfund.... 0.14 —0.15
Backwaare, frische.... 0.14 —0.14

Käse—
Rahmkäse, „Twins“, per Pfund.. 0.10
„Daisies“, per Pfund.... 0.11
„Young American“, per Pfund.... 0.11 —0.11
Schweizer, per Pfund.... 0.11½—0.12
Limburger, per Pfund.... 0.09 —0.09
Brick, per Pfund.... 0.09½—0.10

Eier—
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen).... 0.18 —0.19
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten zurückgegeben).... 0.20 —0.20

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend) —
Hühner, per Pfund.... 0.11
do., junge, das Pfund.... 0.11
Truthühner, per Pfund.... 0.10
Enten, per Pfund.... 0.10
Gänse, das Dutzend.... 4.00 —6.00

Geflügel (auf Eis) —
Truthühner.... 0.13
Hühner, per Pfund.... 0.11
Hühner, „Broilers“, per Pfund.... 0.12 —0.12
Enten, per Pfund.... 0.11 —0.12
Gänse, per Pfund.... 0.06 —0.08

Kälber (geschlachtet) —
50—60 Pfd. Gewicht, per Pfd..... 0.06 —0.06½
60—75 Pfd. Gewicht, per Pfd..... 0.06½—0.07
80—125 Pfd. Gewicht, per Pfund.. 0.7½ —0.8½
95—110 Pfd. Gewicht, per Pfd..... 0.09 —0.09½

Fische (frische) —
Schwarzer Barsch, per Pfund.... 0.15 —0.16
Pickerel, per Pfund.... 0.04 —0.05
Hechte, per Pfund.... 0.05 —0.06
Karpfen, per Pfund.... 0.01 —0.01½
Perch, per Pfund.... 0.03 —0.04
Aale, per Pfund.... 0.06 —0.07

Wildes Geflügel —
Wildenten, Mallards, Dutzend.... 3.50 —4.00
Gewöhnliche, kleine.... 1.75 —2.00
Bekassinen, Dutzend.... 2.25
Waldschnepfen, Dutzend.... 6.00

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel —
Gewöhnl. bis ausgesuchte, per Faß 1.50 —3.00
Zitronen—California, per Kiste.. 2.50 —3.00
Messina und Palermo.... 2.50 —3.00
Orangen, per Kiste.... 3.50 —5.00
Bananen — per Gehänge.... 0.75 —1.00
Pfirsiche, gute bis ausgesuchte,
1-5 Bushel-Korb.... 0.12 —0.20
do., Bushel-Korb.... 0.75 —1.00
Pflaumen, 16 Quarts.... 0.80 —1.25
Birnen, Duchess, per Faß.... 2.25 —2.75
Ananas, Floridas, die Kiste.... 3.[illegible]
Melonen, Wasser-Mel., per 100.. 20.00—30.00
Illinois „Gems“, per ½ Bushel.... 0.05 —0.15
Kronsbeeren, Cape Cod, per Faß 5.50 —6.00
Quitten, Bushel.... 1.25
Weintrauben, blaue, Mich., 8 Pfund-Korb.... 0.11 —0.12
do., Concords, 8 Pfd.-Korb.... 0.14 —0.15
Rothe Rüben, 100 Bündchen.... [illegible] —1.00
Kraut, hiesiges, per Crate.... 0.75 —1.25
Blumenkohl, hiesiger, per Kiste.... 0.75 —1.25
Mohrrüben, 100 Bündchen.... 0.50 —1.00
Gurken, hiesige, per Dutzend.... 0.20 —0.25
Zwiebeln, Jll., per Sack.... 0.50 —0.75
Kopfsalat, hiesiger, per Kübel.... 0.50 —1.00
Blattsalat, per Kiste.... 0.12 —0.15
Sellerie, Mich., per Kiste.... 0.35 —0.40
Welschkorn, per Sack.... 0.50 —0.60
Rüben, neue, per Bushel.... 0.35
Tomaten, hiesige, ½ Bushel.... 0.25 —0.30

Bohnen:
Grüne Schnittbohnen, 1½ Bushel... 1.00 —1.25
Wachsbohnen per 1½ Bushel.... 1.00 —1.50
Trockene „Peas“, auserlesen, per Bushel.... 1.80 —1.82
„Medium“.... 1.75 —1.78
Braune schwedische.... 1.60 —1.75
Rothe Kidneys.... 2.75 —2.80
Kartoffeln, weiße, per Bushel.... [illegible]
[illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House.—„Bazarre."
Dearborn.—„The Hartriders."
Studebaker.—„Der Prinz von Pilsen."
Great Northern.—„Mr. Jolly of Joliet."
Powers'.—„The Wilderneß."
Illinois.—„Dornröschen."
McVickers.—„Old Limerick Town".
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Howards.—„The Octoroon."
Lienzi.—Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Chicago Art Institute.—Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.

Berliner Fabrikviertel.

Berlin ist längst die erste Industriestadt nicht nur Deutschlands, sondern auch des ganzen europäischen Festlandes geworden. Ueberall in der Stadt, vom Westen abgesehen, sieht man die Wahrzeichen der Fabriken, die rauchenden Schlote, zum Himmel ragen, man hört aus den Hinterhäusern das Kreischen der Sägen, das Summen der Schwungräder, und in Schaaren überfluthen rußgeschwärzte Arbeiter die Straßen, wenn die Pfeifen der Fabriken die Mittagspause oder den Schluß der Arbeit künden. Große Komplexe werden von manchen Fabriken eingenommen, in engen Höfen sind sie zusammengepfercht, wie eine mühsam gebändigte Naturkraft schallt es aus der einen hervor, geräuschlos und unbemerkt vollzieht sich in anderen der Arbeitsprozeß, nirgends aber drinnen in der Stadt, nicht im Norden mit seinen riesigen Etablissements, nicht im Osten mit seinen ungezählten mittleren und kleineren Fabriken sind diese im Stande, einer Stadtgegend ihre Physiognomie aufzudrücken.

Trotz aller Industrialisirung bleibt doch in allen Gegenden das Miethshaus im Straßenbild vorherrschend. Ganz anders ist das draußen in dem neu erstandenen Stadttheil, der sich vom Spandauer Schiffskanal über den hinteren Theil Moabits, die Spree überspringend, nach Charlottenburg 'hinüberzieht. Dieser Bezirk hat ungefähr denselben Umfang, wie das ganze übrige Moabit, und doch findet man in diesem weiten Umfange so gut wie gar keine Miethshäuser. In grauen Schwaden hängt der Qualm der Fabrikessen am Firmament, ein Grollen, Donnern und Kreischen durchzieht die Luft, auf den Straßen ziehen sich Eisenbahngeleise hin, auf denen Lowries mit Eisen und Stahl, mit Kohlen und schweren Werkzeugen, hin und her rollen, die Straßen menschenleer, da und dort einmal ein Lastwagen oder die vornehme Equipage eines Fabrikdirektors, sonst kaum irgendwo ein Passant — eine Fabrikstadt par excellence. Und gerade ganz bedeutende Etablissements, wie Siemens & Halske, die Elektrizitäts-„Union", Ludwig Löwe & Co. und eine große Anzahl anderer bekannten Firmen haben sich hier angesiedelt. Soweit das Auge reichen kann bis hinüber nach Plötzensee ragen die Fabrikschlote hervor, und auf den ersten Blick schon erkennt man an ihrer Höhe, an ihrem Umfang und an den Rauchsäulen, die sie ausstoßen, daß es riesige Etablissements sein müssen, deren Feuerungen hier ihren Rauch emporschlagen.

Der größte Theil dieser Fabriken gehört den Metallgewerben an, doch sind auch aus verschiedenen anderen Industriezweigen einzelne Großunternehmungen vertreten. Bis weit hinein nach Charlottenburg, über das Salz- und Charlottenburger Ufer hinüber zur Marchstraße, beinahe bis zur Berlinerstraße, der Hauptverkehrsader, erstreckt sich dieser Stadttheil der Fabriken, und wenn er auch hier, wo er auf die schmucken Villen der Fabrikbesitzer und Direktoren stößt, sich nicht weiter ausbreiten kann, so wächst er doch im Nordwesten, der Richtung des Kanals folgend, immer wieder um neue Unternehmungen. Große Terrains liegen hier noch der Bebauung offen, doch an die Errichtung von Miethskasernen dürfte hier Niemand denken, und so wird dieser Stadttheil immer mehr Fabriken erstehen sehen, bis er einem einzigen Riesenbetrieb mit hunderten von Fabrikschloten gleicht.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt:
Knopflochmacher, Baisters, Pressers und Finishers; stetige Arbeit. Höchste Löhne.
Ed. V. Price & Co., Engros-Schneider,
192 Ost Van Buren Str., 6. Fl.

Verlangt: Lunch-Koch, der auch Porterarbeit thun kann. J. Grosse, 2 S. Clark Str.

Verlangt: Schuhmacher. Vorzusprechen bei C. F. Heidenreich & Co., Leder-Laden, 4944 S. Ashland Avenue. saso

Verlangt: Deutsch sprechender Kollektor, $2 per Tag für 3 Tage, den Rest der Woche auf Kommission; Männer mittleren Alters oder solche, die keine harte Arbeit verrichten können, mögen vorsprechen am Mittwoch, von 10 bis 12 Uhr Vorm., 227 — 92. Straße, Seiten-Eingang, 3. Floor. sasomodi

Verlangt: Aufgeweckter junger Mann mit etwas Erfahrung im Schneider-Shop. Brauman & Co., 147 Fifth Ave.

Verlangt: Ein ehrlicher älterer Mann als Nachtwächter, zum Aufpassen und Reinigen. Ein guter Platz für einen Mann, der nicht trinkt und vollkommen ehrlich ist. Zeugnisse verlangt. Adr.: W. 955 Abendpost.

Verlangt: Lediger guter Teamster. 528 Süd Wood Str.

Verlangt: Kutscher, um Nachmittags-Zeitungen abzuliefern. 519 Melrose Str.

Verlangt: Ein Knabe für leichte Arbeit. 187 Mohawk Str.

Verlangt: Abbügler und Baister an Röcken. 248 W. 22. Place.

Verlangt: Junge an Brot zu helfen. 922 W. 21. Str.

Verlangt: Weber. A. B. Fiedler & Sons, N. Park Ave. und Eugene Str. 25sp,1wX

Verlangt: Schneider für feine Arbeit; beständige Stellung; höchster Lohn. Nachzufragen bei Ed. V. Price & Co., 185 Ost Van Buren Str., 8. Floor. dofrsa

Verlangt: Junge, der das Schneidergeschäft lernen will. 398 Ost Division Str. dofrsa

Verlangt: Männer für allgemeine Fabrikarbeit. Nur starke schwere Männer. American Can Co., Maywood. —sa

Verlangt: 30 Knaben, 14 Jahre alt und darüber, gut lohnende Stellungen. Nachzufragen zwischen 8 Uhr Vorm. und 5 Uhr Nachm. S. O.-Ecke Madison Str. und 40. Ave. —sa

Verlangt: Zehn Solderers, Tinners und Caddymacher für allgemeine Büchsenarbeit. American Can Co., Maywood. —sa

Verlangt: Leute zum Austragen von Probeheften. Agenten für neue Prämienwerke, Zeitschriften und Kalender. Für Chicago und auswärts. Gute Bedingungen. Mat, 146 Wells Str. 22sp,mtX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge in der Bäckerei zu helfen. Tagarbeit. 1166 Oakley Ave., nahe Blue Island Ave.

Verlangt: Bäcker, stetiger Mann an Brot. 2151 N. Robey Str., Ecke Grace Str.

Verlangt: Ein Junge, der das Dry Goods Geschäft zu erlernen wünscht. William Sieck, Ecke Wells Str. und North Ave.

Verlangt: Arbeiter mit Schaufeln. 549 Nord Clark Str.

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit. 158 Center Str.

Verlangt: Guter Junge; stetige Arbeit. Nachzufragen Sonntag. 82 Fremont Str., 2. Flat, vorne.

Verlangt: Gute 3. Hand an Brot. 409 Ost Division Str.

Verlangt: Pressers an Westen. 1619 N. Hoyne Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Store und Stallarbeit, der etwas Schreinerarbeit versteht vorgezogen; $4 die Woche, Board und Logis. 5040 State Str., im Store.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 966 Armitage Ave.

Verlangt: Guter Schneider für Reparaturen. 482 Garfield Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit, auch ein Helfer an Röcken. Vorzusprechen Sonntag morgen 220 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Hosen- und Westenschneider oder auch Rockmacher, stetiger Platz. 982 W. 21. Str.

Verlangt: Schreiner. Hasselgren & Co., 440 N. State Str.

Verlangt: Wood Finishers. Hasselgren & Co., 440 N. State Str.

Verlangt: Ein Bartender in mittleren Jahren, unverheirathet; muß Geschäft selbstständig führen können. 159 Wells Str.

Verlangt: Gute Tinners und Cornice Makers; stetige Arbeit während des ganzen Winters. 1238 N. California Ave.

Verlangt: Guter Schmiedehelfer. 9 N. Green Str. saso

Verlangt: 3. Koch auf der Eisenbahn. Nachzufragen: Kramp, 199 S. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Männer für den Starch Room in einer Candy-Fabrik. 264 S. Clinton Str. saso

Verlangt: 15jähriger Junge in Apotheke. 451 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann, um kleine Route zu fahren und Stallarbeit in Bäckerei. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, Pferde zu besorgen und Morgens Bäckerwagen zu fahren. $25 Monat und Board. 343 W. Harrison Str. saso

Verlangt: Brodbäcker. $8 und Board wöchentlich. 184—31. Str.

Verlangt: 2 Waiter in Swartz's Restaurant.—164 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Ein Junge aus guter Familie im Butcher Shop. 467 W. Division Str.

Verlangt: Stetiger Junge; guter Lohn, leichte Arbeit. Bring Zeugniß. 1461 Perry Str., hinten.

Verlangt: Anstreicher für Arbeit im Freien. 30 Cents die Stunde. 163 Potomac Ave.

Verlangt: Bäcker; gut an Brot. 4509 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger Mann von 18—20 Jahren zum Kegelaufsetzen und für Porterarbeit. 89 Wells Str.

Verlangt: Schuhmacher für Custom-Arbeit. 1841 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge. 322 Sedgwick Straße. frsa

Verlangt: Presser an Hosen. 804 Nord Winchester Ave. frsa

Verlangt: Agenten für Stadt und Land für gutgehende Artikel; guter Verdienst. Proben frei. — Adr.: O. T. 28 Abendpost. frsasomo

Verlangt: Junger tüchtiger Setzer, der auch mit Job-Arbeiten vertraut ist, für sofort. Lohn $10 per Woche. Offerten nebst Referenzen und Altersangabe an „Nachrichten-Herold", Sioux Falls, S. D.

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter, Farmarbeiter und für andere Arbeit in verschiedenen Staaten; höchste Löhne und freie Fahrt nach allen Plätzen für Eisenbahnarbeit in der Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 27ag,*X

Verlangt: Guter Schuhmacher an Reparaturen. Stetige Arbeit. 227 S. State Str. dmdff

Verlangt: Sofort Bushelman. Moßler's, 121 Monroe Str. 23sp,1w

Verlangt: 50 Knaben, 14 Jahre alt und darüber, für leichte Fabrikarbeit. American Can Co., Maywood. —sa

Verlangt: Ein aufgeweckter, gut gekleideter Junge als Kassirer im Barber Shop; $3 pro Woche. — Adr.: A. 104, Abendpost. dosa

Verlangt: Junger Butcher. 770 W. Van Buren Str. dosa

Verlangt: Leute mit Erfahrung im Industrial Insurance-Geschäft. Guter Verdienst. Keine Lapses.— 59 Dearborn Str., Zimmer 715, zwischen 8 und 10 Uhr Morgens. frsa

Verlangt: Erfahrener Hilfs-Prüfer an Röcken; einer der lesen und schreiben kann und die Arbeit gut beurtheilen kann. Permanente Stellung; muß gute Referenzen haben. Adr.: S. 750 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein guter Bartender, welcher auftragen kann und gute Empfehlungen hat, findet dauernde Beschäftigung. Joe Keßler, 72 Desplaines Straße. frsason

Verlangt: Küfer. 50 McLean Ave., nahe Armitage und California Ave. frsasomo

Verlangt: Junge für Knopflöcher auf der Maschine. 220 West Division Str. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Schneider und Schneiderinnen; höchster Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten in „The Hub". 21sp*

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle. Adr.: S. 659 Abendpost.

Gesucht: Ein selbstständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. 148 S. Clark Str., Zimmer 24. saso

Gesucht: Junger Porter und Bartender sucht Stelle. Meyer, 912 Clybourn Ave.

Gesucht: Bäcker wünscht Stelle an Brot und Rolls. John Demming, 3118 S. Morgan Str.

Gesucht: Guter Blacksmith, der selbstständig arbeiten kann, sucht Stellung. 1472 Barry Ave.

Gesucht: Ein guter Business Lunch-Koch sucht Stellung im Saloon oder Restaurant. Näheres 370 Ost North Ave.

Gesucht: Intelligenter junger Mann von 19 Jahren, spricht und schreibt englisch und deutsch, sucht Arbeit im Wholesale Wein- und Likör-Store. Hat 3 Jahre als 1. Klasse Bartender gearbeitet. Nimmt auch andere passende Beschäftigung an. Adr.: S. 766 Abendpost.

Gesucht: Junger kräftiger Mann sucht Stellung als Maurer. Adr.: W. 956 Abendpost. saso

Gesucht: Junger Mann, Student, erfahrener Tracer und Zeichner, sucht Abends und Samstags Beschäftigung. Adr.: H. S. 115 Abendpost. sason

Gesucht: Buchhalter sucht Beschäftigung während der Abendstunden. Adr.: K. 475 Abendpost. saso

Gesucht: Ein verheiratheter kinderloser deutscher Plumber und Steamfitter sucht Stelle in größerem Hause, die Zentral-Heizung zu besorgen. Gute Erfahrung. Kurze Zeit im Lande. John T., 563 Milwaukee Ave. bidosa

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung an Dampf- und elektrischen Maschinen sucht Stelle. Frank Oechner, 169 E. North Ave. fsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um Schnuren-Portieren zu machen; nur solche mit Erfahrung mögen nachfragen. Guter Lohn. Chicago Fringe & Embroidery Co., 61 Market Str.

Verlangt: Ein gutes ordentliches deutsches Mädchen im Store; muß zu Hause schlafen. Peters Baking Co., 283 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Liningmaker an Knaben-Röcken. 417 W. 14. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, um erster Klasse Dreßmaking zu lernen. Vorzusprechen am Montag Morgen. Mrs. Lusk, 485 Thomas Str.

Verlangt: Handmädchen, um Röcke zu baisten.— 77 Fremont Str.

Verlangt: Frau, welche Frisiren und Kleider machen kann und das Zuschneiden erlernen will. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, die gut Maschinennähen kann. 390 Garfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Lehrmädchen für feine Damenschneiderei. Bezahlung. 5236 Indiana Ave.

Verlangt: 5 Verkäuferinnen; guter Lohn und stetige Stellung. Klein Bros., 795 S. Halsted Str. isin

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Röcken; guter Lohn. Elektrische Betriebskraft. 754 N. Wood Str., Ecke McReynolds.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Deutsches Mädchen in Bäckerladen; $4 per Woche. 92 Canalport Ave.

Verlangt: Mädchen an der Maschine zu nähen.— 237 Bloomingdale Road.

Verlangt: Nähmaschinen-Operators an Kraftmaschinen. Chicago Braiding and Embroidery Comp., 254 Franklin Str. frsa

Verlangt: Mädchen, die Erfahrung haben an Kraft-Nähmaschinen, für Canvas-Arbeit. Guter Lohn; freundliches Lokal. H. Channon Company, Market und Randolph Str. 26sp,1w

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 474 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen, welches das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen will. 751 N. Halsted Straße. frsa

Verlangt: Mädchen, um Westentaschen zu pressen. Stetige Arbeit. Grant, 133 Nebraska Ave. frsa

Verlangt: Kleine Mädchen für leichte Arbeit. — Chicago Braiding and Embroidery Co., 254—256 Franklin Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Handstickerei und mit der Nadel bewandert, für fancy Arbeit. — Chicago Braiding and Embroidery Co., 254—256 Franklin Str. frsa

Verlangt: Drygoods-Verkäuferin. A. Roebsdorff 615 Blue Island Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Handarbeit an Fransen u. Quasten. E. L. Mansure Co., Michigan Ave. und Lake Str. —30spt

Verlangt: Waisthand-Helfer bei Kleidermacherin, und ein Laufmädchen. 139 Locust Str. frsaso

Verlangt: Lehrmädchen. Lohn bezahlt. 3156—58 Calumet Ave. frsason

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen an Skirts. 3156—58 Calumet Ave. frsason

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 220 West Division Str. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 114 Burling Str. 26sp,1wX

Verlangt: Operators an Skirts. Samson & Jacob, 189 Fifth Ave. fsa

Verlangt: Sofort, Finishers und Baisters an Jackets. Inside Wochenarbeit. Gute Plätze. Auch ein guter Skirt-Operator. 888 Milwaukee Avenue. frsason

Verlangt: Mehrere Mädchen in Kranz' Candy-Fabrik. 74 Randolph Str. dofrsason

Verlangt: Mädchen. A. B. Fiedler & Sons, N. Park Ave. und Eugene Str. 25sp,1wX

Verlangt: Erfahrene und auch unerfahrene Handnäherinnen und Maschinenmädchen an Mützen und Hosenträger; guter Lohn und stetige Arbeit. Hacker Bros. & Bruski, 235 Jackson Boulevard, 7. Floor. dofrsa

Verlangt: Hände, um Pelzröcke zu füttern, im Shop oder außer dem Hause. M. Freytag, 63 Market Str. dofrsamo

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, für Knopfloch-Lining und Serging auf der Maschine. 220 West Division Str. midofrsa

Verlangt: Ein Handmädchen, Kragen zu machen, zwei für Aermelfutter und ein kleines zum Lernen. 809 West 20. Str. 24sp,1wX

Verlangt: 20 Mädchen, 14 Jahre alt und darüber, gut lohnende Stellungen. Nachzufragen zwischen 8 Uhr Vorm. und 5 Uhr Nachm. S. O.-Ecke Madison Str. und 40. Ave. di—sa

Verlangt: 25 Mädchen, 14 Jahre alt und darüber, für leichte Fabrikarbeit. American Can Co., Maywood. —sa

Verlangt: Stricker mit oder ohne Erfahrung. Wir lernen Mädchen das Stricken. Arbeit das ganze Jahr. Friedlander, Brady & Co., 1245 State Str. 31ag—28sp,X

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß englisch sprechen; gutes Heim. 759 West 59. Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Anfangslohn $2.50. Mrs. A. Herman, 775 Larrabee Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau in kleiner Familie. 111 Canalport Ave., 2. Floor.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Haus. 1185 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen bei Kindern und Hausarbeit. 397 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 Jahren für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. Frau Huch, 352 N. Winchester. sasomo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 199 W. Division Str.

Verlangt: Haushälterin, ältere Frau, sofort.— 3340 Parnell Ave., hinten, oben.

Verlangt: Mädchen im Haushalt zu helfen. 901 School Str., 1. Flat.

Verlangt: Haushälterin. 29 Town Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für einfaches Kochen im Saloon. 552 Grand Avenue, gegenüber der Hochbahn-Station. saso

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. Stein, 118 Cortland Str., nahe N. Oakley Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 454 Orchard Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Bitte am Sonntag nachzufragen. Guter Platz. 3529 Indiana Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ebenso Kindermädchen. Referenzen verlangt. Gutes Heim. 4505 Indiana Ave. saso

Verlangt: Gute Köchin für Familie mit einem Kinder, guter Lohn. Nachzufragen Sonntag Nachmittag vor 2 Uhr oder nach 6 Uhr. 718 Warren Ave.

Verlangt: Frau, bei Wöchnerin. 837 Melrose Str., hinten.

Verlangt: Frau jeden Morgen Zimmer zu reinigen für 2 Herren. Vorzusprechen 8 Uhr Morgens. 621 N. Lincoln Str.

Verlangt: Eine Haushälterin. 431 N. Wood Str., nahe Augusta.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 110 Park Str., Wicker Park.

Verlangt: Erfahrene Restaurant-Köchin für Nachts. Lohn $8 die Woche. 265 S. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 213 Sunnyside Ave., Ravenswood.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 373 Lincoln Ave.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin für 3 Personen; keine Kinder. Vorzusprechen Sonntag, 82 Lubeck Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. Kleine Familie. Guter Lohn. 354 Ost 62. Str., nahe Monroe Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine tüchtige deutsche Köchin; kleine Familie; Michigan Ave. Guter Lohn. Muß Stadt-Referenzen haben. Adr.: S. 787 Abendpost. saso

Verlangt: Waschfrau, $1.75 den Tag. 3271 Beacon Str., nahe Wieland Ave., östl. von Clark, Lake View.

Verlangt: Mädchen, frisch eingewandert, zur Stütze der Hausfrau, in einer Familie von 5; $3.00 per Woche. 111 Canalport Ave., 2. Floor. dosa

Verlangt: 6 gute deutsche Mädchen für leichte Fabrikarbeit. $4 die Woche. 235 Johnson Straße. midosa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 573 N. Robey Str. frsa

Verlangt: Frau in kleiner Familie. 284 West Chicago Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4341 Calumet Ave. fsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 254 W. Division Str. fsa

Verlangt: Junges Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen. 1727 Wrightwood Ave., nahe Clark Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Tüchtige Lunchköchin, bei gutem Lohn. Süddeutsche vorgezogen. 1618 N. Clark Straße. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 311 Lawrence Ave., Ecke Lyman Straße. frsa

Verlangt: Frau mittleren Alters, um einer kranken Frau aufzuwarten. 17 W. Beethoven Pl. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in kleiner Familie von vier Erwachsenen. E. H. Pause, 1307 E. Cornelia Ave., nahe N. Clark Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin. 1515 W. Lake Str., Restaurant. 25sep,wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. R. Witz, 454 S. Marshfield Ave., nahe Taylor. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; Lohn $5 die Woche. 3 in Familie. 4752 Prairie Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Tüchtige Pflegerin für ein 8 Monate altes Kind. Gute Näherin. Deutsche vorgezogen. Referenzen. 4414 Vincennes Avenue, 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; muß bei Tisch aufwarten. 174 W. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Eine Wirthschafterin für Saloon, Wirthschaft. 769 Fulton Str. dofrsamo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Frank Caspars, 1511 S. State Str., Lohn $5 die Woche. mi—moX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. $4 die Woche. Es wird eine Waschfrau gehalten. Nachzufragen 5518 Carpenter Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; kein Waschen. 1166 Oakley Ave., nahe Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 988 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren für leichte Hausarbeit. 1312 Wrightwood Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, um im Haushalt mitzuhelfen. 1401 Dunning Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 17 Lincoln Ave. 27splw

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Mansbach, 194 Center Str.

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 3329 Forest Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; sehr kleine Familie; hoher Lohn. 549 Cleveland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 356 West Division Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; sehr guter Lohn. 211 Fremont Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 952 Armitage Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Lohn $1.50. 990 N. Albany, nahe Armitage Avenue.

Verlangt: Gute, stetige Waschfrau. 599 West 12. Str., Store.

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren, bei älterem Herrn. 2829 Armour Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Südseite Turnhalle, 3143 State Str. 22sp,1wX

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3566 Prairie Ave. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Kochen und Waschen in Familie von 3. 4810 Michigan Ave. midofrsa

Stellenvermittlungs-Agentur 507 W. 63. Str., verlangt Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $3 bis $6 wöchentlich. 31ag,1mtX

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten. Adr.: W. 968 Abendpost. dosa

Gesucht: Ein junges, kräftiges, deutsches Mädchen sucht Stelle in katholischer Familie. 94 Racine Avenue.

Gesucht: Alleinstehende Frau ohne Anhang, nicht lange im Lande, wünscht Stelle als Haushälterin bei Wittwer. Adr.: A. 191 Abendpost.

Gesucht: Ansehnliche Wittfrau, ohne Anhang, sucht Stellung als Haushälterin oder Köchin. Mehr auf gute Heimath als Lohn gesehen. Adr. P. 692 Abendpost.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, die kochen, waschen, bügeln und nähen kann, sucht Stelle, am liebsten außerhalb der Stadt. 233 Taylor Straße, nahe Halsted Str., im Hintergebäude, oben.

Gesucht: Wittwe ohne Kinder sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn. Adr.: S. 789 Abendpost.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Beschäftigung um Office zu reinigen oder dergleichen Arbeit. — Adr. A 145, Abendpost. sasomo

Gesucht: Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Plätze. $1.25 per Tag. Adr.: O. T. 187 Abendpost. saso

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Stelle als Haushälterin. 5216 Justine Str.

Gesucht: Junge Wittfrau ohne Anhang sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen Sonntag. 284 Larrabee Str., oben.

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. Mrs. Schlotthauer, 139 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Arbeit von 9 bis 4 Uhr täglich. 63 Burling Str., 2. Floor.

Gesucht: Mädchen sucht stetigen Platz für Hausarbeit. Neumann, 1724 Milwaukee Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches ehrliches Ehepaar möchte auf's Land, scheut keine Arbeit; Mann weiß mit Pferden und Vieh Bescheid, Frau kann kochen und schneidern. Auch wird Krankenpflege, Massage oder Kindererziehung übernommen. Adr.: S. 788 Abendpost. sasomo

Gesucht: Deutsches Ehepaar, junge kinderlose Leute, 6 Monat im Lande, sucht Stellung in besserem Privathause. Der Mann kann Pferde besorgen und Hausarbeit thun, die Frau versteht zu kochen und die Wäsche zu versehen. Deutsche Gesellschaft von Chicago, 50 La Salle Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Exkursionen.

California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bietet einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach California und den Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Bargains in Fahrkarten für hin oder hin und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei „Judson Alton Excursions", 349 Marquette-Gebäude, wegen freiem Reise-Handbuch. 22ag*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 1sp,1mX

Bringt diese Anzeige und $1.00; Ihr bekommt 12 unserer besten Photographien und ein großes koloriertes Bild; Sonntags offen. Johnson, 113 Ost Adams Str. 14ag,bidosa*

Strickarbeiten aller Art werden auf Bestellung pünktlich ausgeführt, sowie Strümpfe angestrickt in der Strickerei von Bossart & Wirth, 380 O. North Avenue. Schreibt Postkarte.

Georg Waag aus Preußisch-Minden melde sich umgehend bei der Deutschen Gesellschaft, 50 La Salle Straße, zum Empfang von Nachrichten aus Deutschland. dosason

Zimmer tapezirt, einschließlich feiner Tapete, $3.50; Calcimining, $1.50; Anstreicher und Glaserarbeit billig. Erster Klasse Arbeit garantirt. Adr.: A. 150 Abendpost. dosa

Junger Mann versieht Privat-Detektive-Dienste zu mäßigen Raten. Adr.: W. 907 Abendpost.

Ein Schadchen, mit Bekanntschaft in besseren Familien, wird verlangt. Ausführliche Mittheilungen erbeten. Adr.: A. 130, Abendpost.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 13sp,1mX

Verlangt: Steinmaurer; bringt Arbeitskarte. — 232 E. North Ave. Sonntag Nachmittag 2 Uhr. dofrsa

Pferde mit Quittors und Hühneraugen kurirt von Professor Fitzgerald, 4923 Cottage Grove Avenue. Pferde beschlagen. 6sp,1mX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer, Mitte 30, in guten Verhältnissen und Stellung mit $100 Einkommen monatlich und schönem Heim, sucht die Bekanntschaft eines häuslich gesinnten Mädchens oder jungen Wittwe. Etwas Vermögen erforderlich. Agenten verbeten. Adr.: T. A., 99 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwe, 40 Jahre, unabhängig, ehrenwerther Ruf, guter Charakter, $9000 Vermögen, wünscht sich mit arbeitsamem Mann guten Gemüths zu verheirathen. Nur Herren, die ein gutes Heim zu würdigen wissen, mögen schreiben. Adr.: O. T. 3 Abendpost.

Heirathsgesuch: Fleißiger junger Mann mit eigenem Geschäft, kein Trinker, sucht die Bekanntschaft eines braven Mädchens, das willens ist, ihm eine Stütze zu sein im Geschäft, zwecks baldiger Heirath. Gefl. Offerten unter Adr.: A. 138 Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: In einer Milwaukee Ave. Car, von Paulina Str. bis zur Post-Office, am 10. Sept., einen goldenen Herren-Siegelring. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben: 952 Milwaukee Ave.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kneipp-Kur-Anstalt. — Chronisch-Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Geschlechts-, Lungen-, Hals-, Herz-, Magen-, Leber-, Darm-, Blut-, Nerven- und Frauenleiden werden rasch kurirt, ohne Medizinen und ohne Operationen. Dr. Rothschild, Direktor, 2011 Wabash Av., Chicago. 14sp,sami*

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Nervenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation u. Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. 3auX*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Butchershop mit Einrichtung billig. 901 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Basement, gut für ein Geschäft.— 279 S. Clark Str.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 helle Zimmer, passend für einen einzelnen Herrn. 337 Orchard Str.

Zu vermiethen: 2 helle, möblirte Frontzimmer, passend für 1 oder 2 Herren oder Damen. Gas und Bad. Nahe Hochbahn. 155 Center Str., Südwestecke Bissell Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Hübsch möblirter Front-Parlor, auch Hinterparlor; für einen oder zwei Herren; Dampfheizung und Telephon. ½ Block von Hochbahn. 223 29. Str., Flat 6., nahe Michigan Ave.

Mann mit Kindern findet Board. 335 Orchard Str., oben.

Gut möblirte Zimmer mit Board für respektable Leute. 912 Clybourn Ave.

Gut möblirtes Front-Bettzimmer für jung verheirathetes Paar. 912 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Zimmer. 236 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Bettzimmer in kleiner Privatfamilie. Nahe Hochbahn. 494 Sedgwick Str., 1. Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für 1 oder 2 Herren. 368 Clybourn Ave., 3. Flat, Schultz.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. Bad. Privat. 2944 S. Canal Str. saso

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Board. Boardinghaus, 367 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, eventuell mit Kost. 256 Mohawk Str.

Verlangt: Boarders, in deutscher Familie; Frontzimmer. 237 W. Division Str., nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Möblirtes Front- und Bettzimmer. 420 Garfield Ave. frsa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 2 bis 3 schöne helle Wohnzimmer, Nordseite. Adr.: S. 777 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner für Hosen-Shop (Schneider). 742 N. Ashland Ave.

Verlangt: Partner; Person mit $2500, zur Selbstverwerthung eines Patentartikels; ausgezeichnete Geldanlage. Adr.: X. A. 3 Abendpost. samo

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wabash Carpet & Furniture House,
1906—1908 Wabash Ave.

Wir führen das größte Lager von gebrauchten Möbeln, Teppichen, Rugs, Oefen und Herden etc. im Lande.

Wir machen alles so gut wie neu, ehe wir es verkaufen, und wenn Ihr nicht zufriedengestellt seid mit Eurem Einkauf, geben wir Euch das Geld zurück.

Ihr erspart an allen Waaren, die Ihr hier kauft, wenigstens die Hälfte der Kosten für dieselben Waaren in regulären Läden, und wir fordern unsere Kunden heraus, einen Punkte anzugeben, wo unsere Waaren einen Vergleich mit anderen nicht bestehen. Inspizirt unsere Waaren und überzeugt Euch.

Feine Qualität 9×12 Rugs $5.75
Ein guter Teppich für ein gewöhnl. Zimmer .. 5.00
Große Feder-Kissen ... .30
Starke eiserne Bettstellen, irgend eine Größe .. 1.35
Gute Springs ... .65
Drei-Stück Parlor-Ausstattungen ... 7.00
Ein guter Kochofen, garantirt ... 6.25
Parlor-Ofen für ein gewöhnliches Zimmer ... 3.50

Wir verkaufen auch auf Kredit. Beachtet die Bedingungen.
$25 werth Möbel, $2.50 baar, $2.50 monatlich.
$50 werth Möbel, $5.00 baar, $4.00 monatlich.
$75 werth Möbel, $7.50 baar, $6.00 monatlich.

Die folgenden Straßenbahn-Linien bringen Euch direkt bis vor unsere Thüren: Südseite-Hochbahn, steigt ab an der 18. Str.-Station, geht östlich bis Wabash Ave. und dann einen Block südlich; Indiana Ave. Cars, steigt ab am 18. Str. und Wabash Ave. und geht einen Block südlich; State Str. Cars, steigt ab an 20. Str. und geht einen Block östlich bis Wabash Ave., dann einen Block nördlich; Cottage Grove Ave. Cars halten direkt vor unserer Thür.

Wabash Carpet & Furniture House,
1906—1908 Wabash Ave. 24sp*

Eigenthümer eines schön möblirten Heims will den Inhalt desselben verschleudern — Mahogany-Parlor-Ausstattung, einzelne Parlor-Möbel, Mahogany-Davenport, Speisezimmer-Ausstattung aus viertelgesägtem Eichenholz, Porzellan-Set, geschliffene Spiegel, Bilder, Nippsachen, Velvet-Rugs, große und kleine Draperien, Spitzen-Gardinen, Dressers, Chiffoniers, Dressing Tables in Mahogany, Birds Eye Maple und Eichenholz, Bibliothek in Leder, Mahogany-Pult, Kombination-Bücherschrank, Messing-Bettstellen, Matratzen, Springs, ferner ein Mahogany Upright Piano, fast wie neu, nur kurze Zeit im Gebrauch. Sprecht vor zu irgend einer Zeit. 763 Washington Boulevard, nahe Leavitt Straße. 27sp—4okt

Zu verkaufen: Gute Parlor-Ausstattung und No. 8 Kochherd mit Aufsatz. 1960 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Ein Heiz-Ofen, ein Parlor-Tisch, ein Rohr-Schaukelstuhl. 438 Garfield Ave.

Zu verkaufen: Fast neue Haus-Einrichtung, billig, sofort. 543 N. Clark Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $75 kaufen ein feines Upright-Piano, wenig gebraucht. 629 Larrabee Straße. sason

Ein elegant gemachtes neues Piano für Baar verschleudert. Adr.: K 454, Abendpost. 27sep1w

Nur $35 für ein schönes 7 Oktaven Piano. 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. 22sp,1w

$150 feines Hallet & Davis Upright Piano. $500 werth. Aug. Groß, 502 Wells Str., nahe North Ave. 22splw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen, billig. 94 Racine Ave.

Zu verkaufen: Ein getreues Familien-Pony, sehr billig. 453 W. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Kleines und ein starkes Pferd, zweisitziges Surrey mit Geschirr, billig. 375 Southport Ave.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd mit Geschirr und Top Wagen zu billigem Preis. 398 W. North Ave.

Zu verkaufen: Gute schwarze Stute, $40. Milch-Depot, 379 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Pferd mit Expreßwagen, billig. 636 N. Halsted Str., nahe Blackhawk.

Zu verkaufen: Ein Pony, billig. 1921 N. Troy Str.

Zu verkaufen: Schweres Arbeitspferd, billig. 1785 N. Irving Ave.

Zu verkaufen: Junges, schnelles Delivery-Pferd, $25; doppeltes Farm-Geschirr, 3 einfache Expreß- und 2 Buggy-Geschirre, billig. 203 Dayton Str., hinten.

Zu verkaufen: Zwei St. Bernhardiner-Hunde, mit Stammbaum; spottbillig. Saloon, 1546 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 7 Monate alter Ziegenbock und melkende Ziege. 1035 W. Belmont Ave., nahe 40. Straße.

Zu verkaufen: Great Dane. Muß verkauft werden. Bestes Angebot erhält ihn. Louis Frank, 6320 Rhodes Ave. frsa

Zu verkaufen: Jagdhund, englische Setter-Puppies, 2 Incubators. Drexel, 134 Dayton Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Edelroller. 175 Dayton Str.

Zu verkaufen: Verschiedene Vögel und Tauben zu billigsten Preisen. 644 Milwaukee Ave.

Papageien, die sprechen lernen, nur $4. Kämpferts Vogel-Store, 88 State Str. 20agX*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Vollständiges Restaurant und Lunchroom-Einrichtung. Muß bis Montag 10 Uhr Vorm. verkauft werden. 120 W. Lake Str.

Zu verkaufen: Weinpressen und Trauben-Mühle. 111 E. North Ave.

Kalifornia Honig, nur ächte Waare, 15c per Pfund bei 6 oder mehr Pfund Abnahme. Bringt Gefäße mit. Pure Food Store, 413 Ost North Ave. 27sep,1w

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schuldet Euch Jemand Geld? Wir kollektiren Bills jeder Art auf Prozente. Keine Vergütung bis wir kollektirt haben. The Wilson Agency, Zimmer 504, 171 Washington Str. — Tel. Main 2420. 27sp,1m,*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7li*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit 2 Kegelbahnen (Lake View) und ein Saloon auf der Westseite; ebenfalls ein erster Klasse Eck-Saloon mit Boardinghouse, auf der Nordseite, Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Nachzufragen von 8—9.30 Vormittags. Independent Brewing Co., 508 Nord Halsted Str. 24sp,1wX

Zu verkaufen: Bäckerei-, Grocery-, Candy- und Schulstore, Laundry-Office. Keine Konkurrenz. Altes Geschäft. Kein Agenten-Verkauf. Eigenthümer hat anderes Geschäft. Die Frau krank. Billig, wenn sofort genommen. Adr.: S. 726 Abendpost. misason

„Hintze", Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., verkauft Hotels, Saloons, Restaurants, Bäckereien, Groceries, Markets, überhaupt Geschäfte jeglicher Art!—Käufer und Verkäufer sollten vorsprechen. 19agbidosa2m

Zu verkaufen: Profitables Retail-Likör-Geschäft (Barrelhaus) mit Gebäuden. Adr.: S. 756 Abendpost. 27sp,1w

Zu verkaufen: Restaurant, wegen Todesfall und Krankheit; gutzahlender Platz; Einnahme $35 täglich. Preis $450. Arthur, 148 State Str. saso

Zu verkaufen: Candy-Route, billig. 340 Nord Hermitage Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Guter Meat Market, tägliche Einnahme $35. Billig für Baar. 108 Wells Str.

Wer Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-, Butcher Store schnell verkaufen will, komme 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Delikatessen-Geschäft. 152 Wells Str 27sp,samomifrsadido

Zu verkaufen: Eine gute Färberei ist Umstände halber billig zu verkaufen. Nachzufragen bei Hesermann, 741 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Mein Kohlengeschäft will ich billig verkaufen. Miethe für Yard und Stall für 2 Pferde $6; sowie Pferd und Wagen mit guter Arbeit an S. Water Str. 333 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gutes Restaurant; Baar oder Abzahlung; ausnahmsweise guter Platz. 2509 S. Halsted Str. dosa,momison

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Restaurant mit Hotel, 40 regelmäßige Boarders, niedrige Miethe. Adr.: A. 194, Abendpost. dosa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Bäckerei, 248 Wilmot Ave., Ecke Western und Armitage Ave.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.

Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 6splX*

Geld ohne Kommission.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke LaSalle Str. 9fb,bdsa*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29maX*

Erste und zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht. Niedrigste Raten. Henry & Robinson, Chicago Opera House Block, Zimmer 504. 30ag,1mX

Geld von 4—6% ohne Kommission.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. Richard A. Koch & Co., Zimmer 5—6, 85 Washington Str., Ecke Dearborn. Zweiggeschäft: 1697 N. Clark Str. — Beste erste Hypotheken zu verkaufen. 3sli*

Zu verleihen: Ohne Kommission, billig, Privatgeld; erste und zweite Mortgage. Adr.: S. 731 Abendpost. 25sp,1wX

Privat-Geld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Schreibt und ich werde vorsprechen. — Adr.: A 181. Abendpost. 3ja*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken von $200 aufwärts. W. F. Rehf, 119 La Salle Str., Zimmer 32. 2ag,sasondido*

Zu verleihen: Auf bebautes Grundeigenthum, $3500 oder $4000. Adr.: S. 734, Abendpost.

Zu verleihen: $2000 bis $2500, 5 Prozent. 213 Fremont Str.

Zu leihen gesucht: $600. Adr.: A. 146, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1000 erste Hypothek auf mein Brickhaus. Adr.: W. 931 Abendpost.

Zu verleihen: 4, 4½ und 5 Proz. Geld auf Chicagoer Grundeigenthum; keine Kommission. J. H. Kraemer & Son, 84 und 86 La Salle Str., Zimmer 402 und 404. 16aug,sa,mo,mi,3m

„Keine Kommission, Darlehen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, bebaut und leer." — Phone Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan*

Geld auf Möbel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Seid unbesorgt.
Ihr könnt Geld borgen von mir auf Eure Möbel oder Piano, zu den folgenden niedrigen Unkosten:

$25	zu	$1.00	den Monat.
$30	zu	$1.25	den Monat.
$35	zu	$1.40	den Monat.
$40	zu	$1.50	den Monat.
$50	zu	$1.75	den Monat.
$75	zu	$2.25	den Monat.
$100	zu	$2.75	den Monat.
$125	zu	$3.50	den Monat.
$150	zu	$4.25	den Monat.
$200	zu	$5.50	den Monat.

Wenn Ihr je Geld auf diese Art Sicherheit geborgt habt, werdet Ihr diese außerordentlich niedrigen Raten zu schätzen wissen, vergleicht sie mit dem was Andere berechnen und seht die große Ersparniß; jede Nachfrage findet prompte Bedienung; kein Aufschub, keine Oeffentlichkeit. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz.
97 Washington Str., Zimmer 30. 5splmX

A. H. French,
128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main.
Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u.s.w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main. 10ap,1jX

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Privat-Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute auf leichte monatliche Abzahlungen zu den folgenden niedrigen monatlichen Raten:
$30 für $1.50 $50 für $2.00 $ 75 für $2.50
$40 für $1.75 $60 für $2.25 $100 für $3.00
Reelle Behandlung; alteta blirtes und zuverlässiges Geschäft. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Suite 34. 3jaX*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Warum laßt Ihr Euch betrügen, unterdrücken, übervortheilen als intelligente, erfahrene Leute? Nur der Mangelhaftigkeit der englischen Sprache wegen? Wir bieten Euch eine Gelegenheit dargeboten, selbige bis zum Frühjahr zur Literatur, inkl. Korrespondenz und Schönschrift zu bemeistern, bei tüchtigem amerikanischem Lehrer. Lehrgeld zurückerstattet, wenn nicht zufriedengestellt. Anfang 6. Okt., 7 Uhr Abends. 75c wöchentlich. Adr.: A. 137 Abendpost. 24sp—6okX

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,bdsa*

Lernt englisch! Die englische Sprache lesen, schreiben und sprechen kann man jetzt in sehr kurzer Zeit erlernen in der Deutsch-Englischen Abendschule, 562 West 18. Straße, nahe Blue Island Ave. Man muß sich jetzt melden. 13sp,fason,1m

Englischen Unterricht für Herren und Damen ertheilt erfahrener Lehrer der Nordseite privat oder in kleinen Klassen. Privatstunden $15, Klassen-Unterricht $5 für 20 Lektionen. Adr.: O. K. 116 Abendpost. jason

Zither-Unterricht gründlich ertheilt. Habrecht's Zither-Schule, 411—13 Ost North Avenue, nahe Wells Str. 11sp,dosasodi,1m

Unterricht in technischem Kunstzeichnen, Sonntag Morgens von 9 bis 12 Uhr in der Nordseite-Turnhalle. 259 N. Clark Str., Carl Durand. 20,24,27sp

Schmidts Tanzschule, 601 Wells Str. Eröffnung Mittwoch, den 1. Oktober. Bester Klassenunterricht 25 Cts. 22sp,1m,X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patentanwälte. 1000 Tribune Building. 10jlX*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Schließt Euch unserer Spezial-Exkursion nach der Großen Prairie von Arkansas an. Wir haben unsere eigene Privat-Car von Chicago bis Stuttgart, Ark. Züge verlassen das Illinois Central Depot am 7. und 21. Oktober um 6:25 Abds. Fahrpreis für die Rundfahrt $19, welcher den Käufern zurückerstattet wird. Schreibt oder sprecht vor, wenn Ihr ein gutes Stück Prairie-Land billig haben wollt. 35 Leute gingen mit unserer Exkursion am 16. Sept. A. Bohsen, 172 Washington Str. 18sp*

Arbeiter, aufgepaßt! Eine schöne 150 Acker Farm, großes Haus, Stall darauf, 42 Acker unter Pflug, schöner Wald, werth $3000, muß wegen Krankheit für $1600 verkauft werden. Eine Ernte bezahlt den Kostenpreis für diese Farm. Zimmer 304, No. 39 State Str. 25—30spX

Arbeiter aufgepaßt! $1000 bis $2000 jährlich garantirt auf meiner 40 Acker Farm, Haus und Stall; 30 Acker urbar; Ginseng Root zu beackern, bringt noch mehr. Mit $500 können Sie anfangen. Auskunft frei. Zimmer 304 — 39 State Str. 18—28sep

Exkursionen für Heimathsuchende nach Süd-Dakota, 7. und 21. Oktober. Sichere, gewisse und einträgliche Anlage. Billiges Land von $5 aufwärts per Acker. Ueberzeugt Euch. Nähere Auskunft in Ed. Gottke's Platz, 937 Blue Island Avenue. dofrsasonmodi

Zu verkaufen: 40 Acker, 80 Meilen von Chicago, gute Verbesserungen, 2 Meilen vom Stadt. Billig gegen Baar oder auf Zeit. Muß verkaufen. Nachzufragen bei John Pelzer, Denham, Pulaski Co., Ind. frsasonmo

Zu verkaufen: 110 Acker bestes Farmland in Illinois, alles unter Kultur, nahe Norwood Park, 13 Meilen von Chicago Courthaus. August Lorpe, 147 North Ave. 24,25,27,28sp

Zu vertauschen: Eine 24 Acker Farm, 4 Meilen von Mobile, Alabama, 1½ Meilen vom Stadt-Park; Haus, Stall, Quellwasser, Obstbäume; 4 Blocks von einem neuen Oelbrunnen; gegen Chicago Grundeigenthum. Näheres bei Henry Schmidt, 6238 Aberdeen Str., Chicago.

Zu verkaufen: Ein Acker Land und Haus innerhalb der Stadtgrenze. 5 Cents Fahrgeld; keine Agenten. Adr.: K. 434 Abendpost. saso

Zu verkaufen: $1000; 20 Acker nahe North Indiana, 10 Acker kultivirt, 10 Acker Weide und Wald, gutes Haus, leichte Zahlungen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: Eine Farm von 118 Acker, nahe Grand Haven, mit 8-Zimmer-Haus, großem Stall, 2 Brunnen, Bach durch's Land, Aepfel- und Pfirsichbäumen und Viehbestand, für Haus in Chicago. Adr.: S. 758, Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acker Indiana Farm, Vieh und Geräthschaften; werth $4000, Belastung $1200. Sprecht vor oder adressirt 5825 Princeton Ave., nahe Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Farmen in Michigan, von 5—200 Acker, $500 bis $10,000. Manche mit kleinen Anzahlungen. Adr.: A. 132 Abendpost.

Zu vertauschen: Wisconsin Farmen, Gebäude, Vieh, Inventar und Ernte, für Chicago Property. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 12jl,sasodido*

Zu verkaufen: $800 kaufen 1 Acker Land innerhalb der Stadtgrenze. Ein Drittel in Baar, der Rest auf Zeit. A. Madsen, 1242 Milwaukee Ave. 30ag,6,13,20,27sp

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Ansehnliche, neue moderne Brick Cottage, gut gebaut und hübsch ausgelegt an Pearce Str., nahe St. Louis Ave., etwas westlich von Humboldt Park, einen Block südlich von North Ave. Elevated u. Surface Cars nur einen Block entfernt. Alle Verbesserungen darin. Gas, Sewer, Wasser, gepflasterte Straße und Cement Seitenweg. $2,850, kleine Cash Zahlung, Rest monatlich. Geo. E. Newbury & Co., 204 Dearborn Str. od. J. L. Reuter, Lokalagent, 1282 North Ave., gegenüber Ballou Str. Offen jeden Tag, auch Abends. 23sp,2wX

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus mit Basement, $1500; ein 6-Zimmer Haus, Basement, Attic, $1800, alle Verbesserungen, Straße gepflastert; 7 Zimmer-Haus $2200, an Hauptstraße, freistehend. Leichte Zahlungen. Otto Dobroth, Elston und Belmont Ave. fsa

Zu verkaufen oder gegen Farm zu vertauschen: Geräumiges Wohnhaus und Stallung auf 75 bei 125 großem Grundstück. Nahe der Hochbahn und einer Eisenbahnstation. Nachzufragen bei R. Headley, Ecke Belmont und Kedzie Ave. sasomo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eck-Lot, 30 bei 150, mit 5 Zimmer und Store Holzhaus, guter Stall, Straßen gepflastert, ein Block vom Humboldt Boulevard, bester Platz für Milch- und Delikatessen-Geschäft. Preis $4000; für nehme leere Lot oder Privat-Eigenthum an. Adr.: K. 455 Abendpost.

Zu verkaufen: 12 Zimmer-Grundeigenthum, billig wegen Abreise. 473 Hermitage Ave., Nordwestseite. Nachzufragen oben.

Zu verkaufen: Monatliche Zahlungen; neue moderne Cottages, 5, 6 und 7 Zimmer enthaltend mit Lotten nach Wunsch, von $1750 an. Häuser nach Auftrag gebaut auf leichte Termine. Henry Dirks, 1204 Diversey Boulevard.

Zu vertauschen: Dreistöck. und Basement Brickhaus, 3 Flats, mit Badezimmer und Gas, nahe Humboldt Park, für Lotten oder Cottage. Adr.: S. 751 Abendpost.

Zu verkaufen: $50 Baar, $12 monatlich für eine von unseren schönen Brick-Cottages, mit allen Verbesserungen; schöne Straße; nahe Humboldt Park und Hochbahn. Bohm, Hirsch und Homan Ave.

$1800 kauft zweistöckiges Brickhaus und Lot an Fairfield Ave., wenn vor dem 1. Oktober gekauft. A. Madsen, 1242 Milwaukee Ave. frsa

Muß Verkaufen: Steinfront-Flatgebäude, nahe Humboldt Park, oder nehme schuldenfreies Grundeigenthum in Tausch. Adr.: A. 110 Abendpost. frsa

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges Haus, nahe Humboldt Park; gebe als Anzahlung schuldenfreie Cottage auf der Südseite. Adr.: P. 613 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 1½-stöckige Brick-Cottage zum Abmoven. billig. 163 Potomac Ave.

Billig zu verkaufen: 50 Fuß-Ecke, Thomas und Campbell Ave., oder tausche für Cottage. Adr.: W. 971 Abendpost. frsa

Nordseite.

Zu verkaufen: Bei S. Mayer, Zimmer 208, 84 La Salle Str. Nordseite, 3stöckiges Backsteinhaus, 6 Wohnungen, jährliche Miethe $900; nur $7500. $2500 baar, Rest zu 5 Prozent.—2 dreistöckige Holzhäuser, an guter Geschäftsstraße; jährliche Miethe $600; nur $3000.—Die beste und billigste Ecke zum Bauen, nebst Plan, wegen Krankheit zum halben Preis, und noch vieles andere billige Grundeigenthum an der Nord- und Nordwestseite.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, Basement und Attic, Badezimmer, heißes und kaltes Wasser. Preis für Haus und Lot $2000. $100 baar und $10 monatlich.—2 Flat Brickhaus, moderne Einrichtungen, nur $2750; $150 baar, $15 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 Ost Belmont Ave. samidofr

Zu verkaufen: Spottbillig! Feines 14 Zimmer Backstein-Wohnhaus; moderne Einrichtung, nahe Lincoln Park. Preis $5500. Adr.: A. 114 Abendpost.

Zu verkaufen: Modernes Eck-Laden- und Flat-Gebäude, Nordseite; Miethe $100; bezahlt über 8 Prozent Netto; ein reeller Bargain zu $10,000; die Hälfte baar. George H. High & Co., 88 Washington Straße.

Zu verkaufen: Lot an Ashland Ave., nahe Waveland, nur $55 per Fuß. Preis $2000. Adr.: S. 784 Abendpost.

Zu verkaufen: Flatgebäude, 2 Wohnungen, mit Badezimmer, breite Lot, nahe Webster Ave. $3300. Miethe $324. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eine schöne fünf Zimmer Cottage, mit Badezimmer, alle modernen Einrichtungen, muß nächste Woche verkauft werden. Kommt und überzeugt Euch bei John Bobel, Southport und Belmont Ave.—Er wird Euch einen Preis machen, der Euch zufriedenstellt.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, Loomis Str., $1800; zweistöckiges Haus, Loomis Str., $1400; zweistöckiges Haus, Armour Ave., $2000; 100×150, Logan Avenue, $800. Gustav A. Bodwig, 51. und Loomis Str. sasodidosa

Zu verkaufen: 6 Zimmer-Cottage in Englewood Hill, mit Badezimmer und Barn, für $2150. Anzahlung beliebig vom Eigenthümer. 6741 Bishop Straße. 21sp,1wX

Zu verkaufen: Property mit kleinem Store, billig. 3819 S. Lincoln Str. sasomo

Bargain. $3000. 4 4 Zimmer-Flat-Frame; bringt $32 den Monat. 1227 40. Ave., nahe 12. Str. Oder zu vertauschen für Eigenthum in passenderer Nachbarschaft. J. Hodous, 712 West 18. Str.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Holz-Haus, 11 Zimmer. 7125 Center Ave. 27sp,1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Ein Bargain! Zwei schöne Lotten, Westseite, gute Lage. Wegen Näherem adressirt an J. Quan, 304 Loomis Str. 10sp,misa*

Verschiedenes.

Wollt Ihr Eure Häuser, Lotten oder Farmen vertauschen, verkaufen oder vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns, wir haben immer Käufer an Hand. — Geld zu verleihen ohne Kommission. Gute Mortgages zu verkaufen. Sonntags offen von 10 bis 12. — Richard A. Koch & Co., Zimmer 5 und 6, 85 Washington Str., Nordwest-Ecke Dearborn Str.
Zweig-Geschäft
1697 N. Clark Str., nördlich von Belmont Ave. 3mai,X*

Wisbaden-Higgens Lake, Mich. Versieht Euch für Eure nächste Ferienzeit. Lotten $25—$50. $300—$500 bauen Euch die feinste Sommer-Villa. Um nähere Auskunft schreibt an den Eigenthümer des deutschen Settlement Roll's Park, derselbe wird bei Euch vorsprechen. F. Roll, 551 West 14. Place, Chicago. 4jl,bofabi,1m

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. S. Freudenberg & Co., 1190 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidofr

NEURALGIE

Swansons „5-Drops" beseitigt neuralgische Schmerzen augenblicklich. Es ist ein Mittel für innerlichen und äußerlichen Gebrauch, welches schnelle Linderung bringt und eine dauernde Heilung erzielt. Bei Neuralgie sind die Nerven entzündet, sie zucken und stechen, weil sie sich zusammenziehen und die Zirkulation aufgehalten ist. „5-Drops" beschleunigt die Zirkulation, beruhigt die Nerven und die Schmerzen hören auf. „5-Drops" gibt erfrischenden Schlaf, denen die geistig überarbeitet sind und deren Nervensystem Ruhe braucht. Viele sind von einer schrecklichen Nervenkrankheit kurirt worden durch nur eine Flasche „5-Drops". Melancholie, Schlaflosigkeit etc. sind einfach Folgen des Zusammenbruchs der Nerven-Muskeln. „5-Drops" stellt die Nerven schnell in ihren natürlichen gesunden Zustand wieder her. Es ist ein absolutes Heilmittel für Neuralgie in all' seinen Formen. Ganz gleich wie schlimm der Fall sein mag, er unterliegt der großen Wirkungskraft von „5-Drops".

„5-Drops" ist ein Mittel für innerlichen und äußerlichen Gebrauch.

Rheumatismus.

Swansons „5-Drops" heilt Rheumatismus in all seinen Formen und Stadien. Wenn äußerlich angewendet lindert es die Schmerzen sofort. Wenn innerlich eingenommen, reinigt es das Blut, die Gewebe und Gelenke von der Harnsäure und anderen giftigen Stoffen, welche die Krankheit hervorrufen. Es heilt immer Rheumatismus, Hüftweh oder Lumbago. Es hat mehr Heilungen von den obengenannten Leiden erzielt, als alle anderen Mittel zusammen. Es hat nie fehlgeschlagen, selbst die hartnäckigsten Fälle zu heilen.

Nierenleiden.

Swansons „5-Drops" ist das wirksamste Mittel das je für Nierenleiden und Leberbeschwerden entdeckt wurde. Eine einzige Dosis wirkt augenblicklich. Es wirkt direkt auf die Stellen. Es erhält die Leberzellen in Thätigkeit. Es stellt die Nieren wieder in ihren normalen Zustand her, indem es die Säuren, welche das Leiden verursachen, beseitigt. Es ist das beste Blutreinigungsmittel der Welt.

Leset diese Briefe:

Walter Little, Longtown, Mo., schreibt: — „Letzten Winter litt meine Mutter an Neuralgie des Magens und dokterte beinahe drei Monate. Ich kaufte eine Dollar-Flasche von „5-Drops" und in drei Tagen ging sie wieder singend im Hause herum. Meine älteste Schwester hatte Rheumatismus und „5-Drops" machte diesem augenblicklich ein Ende und seither hatte sie keine Symptome des Leidens wieder verspürt. Unser Apotheker und Doktor, D. F. Morton, Perryville, Mo., sagt es ist das beste Heilmittel für Rheumatismus, das er je verkauft hat und empfiehlt es auf's Wärmste in seiner Praxis."

A. Hoffman, Mulliken, Mich., schreibt: — Ich litt so schlimm an Rheumatismus, daß ich aus dem Bett gehoben werden mußte. Nachdem ich eine halbe Flasche genommen hatte war ich wieder im Stande zu arbeiten. „5-Drops" wirkt genau wie angegeben."

A. A. Brown, Leonard, Ky., schreibt: — „Ich litt zehn Jahre an Rheumatismus, aber nachdem ich eine Flasche „5-Drops" verbraucht hatte, fühle ich wie ein ganz anderer Mensch. Ich habe keine Symptome der Krankheit mehr und möchte sagen, daß „5-Drops" ein Segen für die Menschheit ist."

„5-Drops" ist ein absolutes Heilmittel für Rheumatismus, Neuralgie, Grippe, Erkältungen, Husten, wunde Kehle, Bronchitis, Hexenschuß, Hüftweh, Gicht, Asthma, Katarrh, Leber- und Nierenleiden, Nervösität, Rückenweh, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Bräune, nervöses und neuralgisches Kopfweh, Malaria, Herzschwäche, Schlaglähmung, kriechende Gefühllosigkeit, Schlaflosigkeit, Eczema, Skrofeln und Blutkrankheiten.

Zur Beachtung. „5-Drops" ist vollständig harmlos und kann von Kindern wie auch von Erwachsenen eingenommen werden. Es ist vollständig frei von Alkohol, Opiaten, Salicyl oder anderen schädlichen Droguen. Wenn „5-Drops" in Eurer Nachbarschaft nicht zu haben ist, bestellt direkt bei uns, und wir verschicken es portofrei nach Empfang des Preises, $1.00 per Flasche.

COUPON No. 100. Schneidet dies aus und schickt es mit Eurem Namen und Adresse an die Swanson Rheumatic Cure Co., Chicago, und Ihr erhaltet eine Flasche von „5 Drops" frei zugeschickt.

5 DROPS (TRADE MARK)

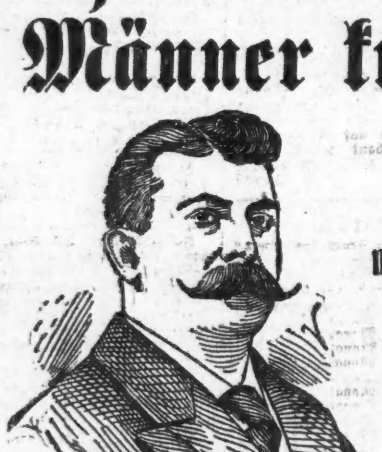
Frei verschickt. Eine Probeflasche wird jedem Leser dieser Zeitung frei zugeschickt auf Nachfrage. Schneidet diesen Koupon aus und schickt ihn mit Eurem Namen und Adresse uns zu. Schreibt heute.

Große Flasche (300 Dosen) $1.00. Von Apothekern verkauft.

Fragt Euren Apotheker nach der „Swanson Pille", ein sicheres Heilmittel f. Verstopfung. Preis 25c.

Swanson Rheumatic Cure Co., 160 Lake Str., Chicago.

Schwache leidende Männer kurirt



Innerhalb 15 bis 30 Tagen. Mittelst meiner neuen elektro-chemischen Methode.

Diese Methode, welche nur mir bekannt ist, und nur in meiner Office angewendet wird, ist die einzige Methode in der Welt, welche Männern jeden Alters Ehrgeiz, Kraft, Stärke und Manneskraft verleiht.

Es ist eine vollständig neue Entdeckung und grundverschieden von allen anderen, die jetzt angewendet werden für eine Heilung von verlorener Manneskraft, allgemeiner Schwäche, unnatürlicher Verluste, Varicocele, Striktur etc. Sie ist von mir in tausenden von Fällen, die ich in den letzten Jahren behandelt habe, gründlich erprobt worden, und die Menge der Zeugnisse, die mir freiwillig zugeschickt wurden und in meiner Office aufliegen, beweisen diese Behauptung zur Genüge.

Es gibt keinen Fall von den obengenannten Krankheiten, oder irgend einer anderen Unordnung des Nervensystems, kleine oder geschrumpfte Organe hervorrufend, welche meine Methode nicht zu heilen vermag. Sie wirkt direkt und augenblicklich auf das Gehirn und die Nerven-Zentren.

Meine Methode heilt, nachdem alle anderen Mittel und Aerzte versagen. Sie heilt Euch schnell und dauernd.

Ihr verspürt die Wirkung derselben nach den ersten paar Behandlungen und bald fühlt Ihr wie ein neuer Mensch, und nachdem Ihr den vollen Kursus durchgemacht habt, wird es Euch scheinen, als ob Ihr nicht über zwanzig Jahre alt seid. Das Leben findet Ihr wieder des Lebens werth, und Ihr seid wieder im Stande, Euch an dem Vergnügen der Manneskraft zu erfreuen.

Dies gilt Euch Leuten, denen es an Muth fehlt, deren Nerven zittern, deren Augen den Glanz verloren haben, deren Geist getrübt ist, deren Gedanken verwirrt, welche schlaf- und ruhelos sind, deren Vertrauen erschüttert ist, die verstimmt und leicht entmuthigt sind. Zögert nicht. —

Ich heile Varicocele, ohne Schneiden, schmerzlos . . .

Ich lade jeden Mann ein, der andere Behandlungen und Aerzte versucht hat, in meine Office zu kommen, woselbst ich ihm gerne meine Behandlungsmethode erkläre. Diese Methode beseitigt die Schrecken der Chirurgie, und langsam ziehen sich die vergrößerten und kranken Adern zusammen, und die Kraft ist vollständig wieder hergestellt.

Ich heile Beschwerden, ohne Schneiden oder Dehnung.

Meine elektro-chemische Methode löst die erkrankten Theile allmälig auf, und die Striktur schwindet dahin wie der Schnee vor der Sonne. Sie heilt und macht den Kanal frei und kräftigt die Genital-Nerven.

Ich heile auch um geheilt zu bleiben: Blutvergiftung, Gonorrhoea, Gleet und alle anderen Krankheiten der Urin-Organe.

Sicherheit der Heilung ist was Ihr wollt! — Ich gebe Euch eine gesetzliche Garantie, Euch zu heilen, wenn ich Euren Fall übernehme.

Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 8:30 Vorm. bis 6:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8.30 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntag von 10—1.

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,

Das älteste deutsche medizinische Institut im Westen,

246-248 STATE STR., 3. Floor, Gegenüber A. M. Rothschilds Department-Laden.

Wenn Eure Augen Beschwerden verursachen ... Dr. Ramser, 436 Milwaukee Ave.

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden.

DR. SCHROEDER, Deutscher Zahnarzt

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Wiener Prater in der Lincoln-Turnhalle ist nur noch heute und morgen Abend geöffnet. Das Vergnügungskomite vom Lincoln-Turnverein hat für die Schlußabende seines großen Bazaars ganz besonders genußversprechende Unterhaltungsprogramme entworfen. Die Besucher dürfen sich außerdem noch auf andere freudige Ueberraschungen gefaßt machen, die nicht auf dem Programm stehen. Namentlich auf der kleinen schmucken Bühne im Wurstelprater wird es solche geben. Volkssänger werden dort auftreten und Vorträge urkomischer Art zum Besten geben. Für die Hauptbühne im großen Saal lautet für heute Abend das Programm folgendermaßen: Ouverture. — Orchester. — Turnen am Reck: Aktive des Turnvereins LaSalle. — Orchester. — Zither-, Violine- und Mandoline-Vorträge von Schülern der Rahn'schen Musikakademie. — Auftreten der berühmten Johnson-Truppe vom Schweizer-Turnverein. — Orchester. — Turnen am Reck: Aktive des Sozialen Turnvereins. — Orchester. — Gesang: Franz Abt-Damenchor. — Turnen: Aktive des Zentral-Turnvereins. — Turnen am Barren: Turnverein Vorwärts.

Der Magdeburger Klub ladet alle Landsleute, besonders die aus der Provinz Sachsen, ein, sich heute Abend zahlreich zu der großen Agitations-Versammlung einzufinden, in Springuth & Haenels Halle, Ecke Halsted und Willow Str., wo der Verein durch humoristische Vorträge und Vokal- wie auch Instrumentalnummern für alle Theilnehmer einen wahrhaft vergnügten Abend bereiten will. Landsmann Ch. Sueß wird die Agitationsrede und der Vereinssekretär W. Neusohn die Eröffnungsansprache halten. Die Aufnahmegebühr ist für diese Versammlung auf 50 Cents herabgesetzt; die vierteljährlichen Beiträge sind nur 75 Cts. Am 1. November wird der Verein in Heinens Halle seinen zweiten jährlichen Ball, verbunden mit Theatervorstellung, abhalten, wozu schon jetzt von dem damit betrauten Komite umfassende Vorbereitungen getroffen werden.

Morgen veranstaltet der vielbewährte Baiern-Frauenverein vom Town of Lake in Schumachers Halle, 4650 bis 4652 Süd Ashland Avenue, um 4 Uhr Nachmittags anfangend, eine große Unterhaltung mit Ball. Das aus Frau Anna Zipf, Vorsitzende, Frau Minna Spix, Frau Lona Oswald, Frau Rosa Desch, Frau Marie Freudenthal und Frau Margarethe Duerr bestehende Festkomite hat alle Vorbereitungen gründlich und vielversprechend getroffen, sodaß ein glänzender Verlauf des Festes unausbleiblich ist. Einige eingeladene Vereine werden Gesangsvorträge — die Würze aller deutschen Unterhaltungen — zum Besten geben. Edwin Schmidt, der jüngste Zauberkünstler der Welt, wird auftreten, und auch sonst wird es nicht an Gelegenheit fehlen, daß Jung und Alt sich vortrefflich vergnügen können. Mitglieder des bairisch-amerikanischen Vereins und anderer bairischer Vereinigungen haben gegen Vorzeigung ihres Vereinsabzeichens freien Eintritt.

Eine große Agitationsversammlung, verbunden mit Konzert und Tanzkränzchen, hält der Frauen-Krankenunterstützungsverein „Fortschritt" am morgigen Tage in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Avenue, ab. Ein so reichhaltiges Programm wurde vorbereitet, daß mit dessen Ausführung schon um 3 Uhr Nachmittags begonnen werden muß. Als Hauptnummer desselben dürfte sich der Vortrag von Dr. Moritz Schultze über „Sozialismus" erweisen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 10 Cents, an der Kasse 25 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Freiheit Nr. 27 kann morgen auf ihr zehnjähriges Bestehen mit voller Befriedigung zurückblicken. Der Verein wird aus diesem Anlaß ein Fest begehen, das zu den Vergnügungen gerechnet werden soll, die in der zehnjährigen Geschichte des Vereins mit goldenen Buchstaben verzeichnet stehen. Und Derer sind nicht wenige. Freiheit Nr. 27 versteht es, wie männiglich bekannt ist, meisterhaft, genußreiche Festlichkeiten zu arrangiren. Morgen Nachmittag u. Abend, beim zehnten Stiftungsfest in Yondorfs Halle, soll es aber besonders hoch hergehen. Der Anfang wurde auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten an der Kasse 25 Cents die Person, im Vorverkauf 25 Cents für einen Herrn und Dame.

Der Vorwärts-Damenklub hat in seiner letzten Versammlung das vorläufige Vergnügungsprogramm für den bevorstehenden Winter bereits entworfen. Danach findet das fünfte Stiftungsfest am Samstag, den 4. Oktober, in der Arbeiter-Halle, Ecke 12. und Waller Str., unter Mitwirkung mehrerer Gesangvereine statt und am 10. Oktober werden die neuen Beamten mit entsprechender Feierlichkeit in ihre Aemter eingeführt. Diese Beamten sind: Lina Schumacher, Ex-Präsidentin; Wilhelmine Stegemann, Präsidentin; Minna Trowbridge, Sekretärin; Amalia Pfitzner, Schatzmeisterin, und H. Peuchert, Führerin. Mit der Beamten-Installirung ist ein Kaffeekränzchen verbunden, zu welchem die Schwestern vom Schiller-Zweig Nr. 27 des Ordens der Makkabäer eingeladen sind. Der Ausschuß, dem die Vorbereitungen für die Festlichkeiten übertragen wurden, besteht aus den Damen Magdalena Simon, Vorsitzende; der Ex-Präsidentin Lina Schuhmacher; der Präsidentin Wilhelmine Stegemann; Minna Trowbridge, Amalia Pfitzner, Anna Fenrich und Katharina Dunke.

Die Vorbereitungen für den Jahrmarkt, den der Harugari-Männerchor vom 9. bis 12. Oktober in der neuen Vorwärts-Turnhalle zum Besten der geplanten deutschen Sänger-Halle veranstalten wird, nehmen täglich größere Dimensionen an. Ein reges Interesse für dieses Fest tritt allenthalben zu Tage. Das Dekorations-Komite engagirte den Architekten G. W. Pfeiffer, nach dessen Entwürfen die geräumige Vorwärts-Turnhalle in ein „Miniatur-Deutschland" verwandelt wird. An den Wänden des großen Saales werden Darstellungen vom Grunewald bei Berlin, Zwinger in Dresden, Scherbelberg-Leipzig, Goldenen Stern in Augsburg, Bremer Rathskeller, Münchener Kindl u. s. w. gruppirt werden. Eine charaktertreue Nachbildung des Brandenburger Thores ziert den Haupteingang der Halle und im Mittelpunkt derselben lagert das Heidelberger Faß, über welchem eine Sängertribüne mit Pavillon 18 Fuß im Viereck errichtet wird. Diese Buden sind nicht, wie üblich, von bemaltem Tuch angefertigt, sondern sie sind in Holz ausgeführt, verziert mit Tannen- und Zypressenzweigen, und sie werden elektrisch beluchtet. Das Personal in den verschiedenen Buden ist in entsprechender Landestracht gekleidet. Voraussichtlich wird das Bild dieses Jahrmarktes ein sehr eindrucksvolles werden und allen Besuchern lange in angenehmster Erinnerung bleiben.

Der Hamburger Klub hat sich bekanntlich durch sein erfolgreiches Streben auf geselligem Gebiete allzeit rühmlich hervorgethan. Seine Festlichkeiten, besonders seine Karnevalsabende, trugen stets ein charakteristisches und zwar ein spezifisch Hamburger Gepräge, das die Besucher auf Stunden vergessen ließ, daß sie sich in der amerikanischen Weltstadt Chicago befanden, und sie zurückversetzte in das gemüthliche freudenreiche Festtagstreiben, wie es „zu Hamburg an der Elbe" herrscht. Auch das 15. Stiftungsfest, das der Verein am Samstag, den 11. Oktober, in Schönhofens großer Halle begehen wird, soll keine Ausnahme von dieser Regel bilden. Das Arrangementskomite ist fleißig an der Arbeit, um auch diesem Feste einen glänzenden Verlauf zu sichern. Der Anfang wurde auf 8 Uhr festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person, zahlbar an der Kasse.

„Grad' wie derhem!" ist die Devise, welche der Pfälzer Frauenverein für die große Kirmeß gewählt hat, die er am 11. Oktober in Folz' Halle, Ecke von North Ave. und Larrabee Str., abhalten wird. Alles, was zu einer echten Pfälzer Kerwe gehört, wird da vorhanden sein. Selbstverständlich wird die Kirmeßkapelle flott zum frohen Reigen, und auch zu dem beliebten Pretzeltanz, aufspielen. Das aus Frau Louise Burtar, Präsidentin, Frau Lina Schumacher, Frau Käthie Gutmacher, Frau Marie Mooßmann, Frau Barbara Caesar und Frau Dora Frey bestehende Arrangements-Komite hat noch für manches Andere vorgesorgt, das beim Fest an die alte Heimath erinnern soll. Auch Pfälzer Kerwe-Braten, Sauerkraut und Bratwurst, Pflaumen-Kuchen und andere leckere Bissen, nebst einem guten Tropfen zum Hinunterspülen, wird es dort geben.

Rüstig schreiten die Vorbereitungen voran für das am Sonntag, den 12. Oktober, von 4 Uhr Nachmittags an in der großen Wicker-Park-Halle, Nr. 501 W. North Avenue, stattfindende 11. Stiftungsfest der Harmonie-Loge Nr. 3 vom Orden der Hermanns-Schwestern. Das Komite hat es sich zur besonderen Aufgabe gemacht, das Vergnügungsprogramm so zu gestalten, daß dieses Stiftungsfest hinsichtlich seines Unterhaltungstheiles alle seine Vorgänger noch weit in den Schatten rücken wird. Und das wird nicht leicht sein, da jedes einzelne der vergangenen zehn Stiftungsfeste einen glänzenden Verlauf nahm. Doch läßt es der mit den Vorbereitungen für das elfte betraute Ausschuß nicht an Fleiß und gutem Willen fehlen, und so wird der erhoffte große Erfolg auch zustande kommen. Der Anfang wurde auf 3 Uhr Nachmittags, der Eintrittspreis auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Die diesjährige Feier, welche die hiesigen Vereinigten Schweizer-Vereine zur Erinnerung an die im Jahre 1291 erfolgte Gründung der Schweizer-Eidgenossenschaft am Sonntag, den 26. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle veranstalten, verspricht eine besonders großartige zu werden. Ein reichhaltiges Programm wird vorbereitet, als dessen Hauptnummer sich die Aufführung von Szenen aus Schillers herrlichem Volksdrama „Wilhelm Tell" mit guter Besetzung und Einstudirung der Rollen unter Regisseur Bruno Buchmann, mit Originalmusik von Dr. Bertschinger, unter Mitwirkung von Chören und großem Orchester, erweisen dürfte. Das Ganze soll eine schweizerische patriotische Kundgebung werden, wie sie in gleicher Vollendung ihres äußeren Rahmens und hinsichtlich ihrer tiefgehenden Wirkung auf Geist und Gemüth der Besucher von der hiesigen Schweizer-Kolonie seit Langem nicht mehr veranstaltet worden ist. In den Festspielszenen werden mindestens 60 Personen mitwirken, von denen etwa 25 größere und kleinere Rollen inne haben. Die Ouverture zu Rossinis Oper „Wilhelm Tell" wird als Einleitung zum Festspiel von einem aus 35 auserlesenen Musikern bestehenden Orchester zum Vortrag gebracht.

Volksgarten.

Die Räume des Volksgartens an North Avenue waren auch in dieser Woche wieder allabendlich bis auf den letzten Platz gefüllt. Herr Emile hat sich mit seinen Gesangs- und Prosavorträgen die Gunst des Publikums in hohem Maße errungen und weiß dasselbe immer wieder zu wahren Lachsalven hinzureißen. Herr Max Linbrunner, der ausgezeichnete bairische Grotesk-Komiker, muß sich allabendlich zu Zugaben verstehen, und Herr Herwig setzt seinen ganzen Stolz darein, sich im Verein mit Frl. Alba namentlich im zündenden Duettvortrag hervorzuthun. Frl. Castelli und Frl. Gebhardt erweisen sich noch immer als gesangstüchtige Soubretten.

Schwäbische Kirmeß.

John Ackermanns Wirthschaft „Waldheim-Haus" in Harlem ist von den vielen Schwaben, die dort Stammgäste sind, längst umgetauft worden. Unter ihnen ist dieses gemüthliche Gasthaus nur noch als „Schwäbische Einkehr" bekannt. Heute und morgen wird dort, wie alljährlich um diese Zeit, Kirmeß gefeiert. Für Konzert- und Tanzmusik wurde bestens vorgesorgt und Küche und Keller sind mit dem Besten bestellt, das auch in der alten schwäbischen Heimath den Kirmeßgästen verabreicht wird.

Die Wurzhütt'n.

Dem Eigenthümer dieser beliebten Vergnügungshalle, Herrn Otto Bloechl, ist es gelungen, wieder ein ganz neues, vielversprechendes Programm aufzustellen. Heute wird mit der Ausführung desselben um 8 Uhr Abends begonnen, morgen schon um 4 Uhr Nachmittags. Mitwirken werden: Prof. Hager, Pianist; H. Arthur, Violinist; Marl, Gesangskomiker; Selma Gerlach, Soubrette; Jean Wormser, Komiker, und seine begabten Kinder Jean und Henrietta Wormser in neuen Gesangsnummern.

Eröffnungsfeier.

Die deutsche Spiritualistengemeinde „Licht und Wahrheit" eröffnet morgen in Waswos' Halle, Division Str. und Ashland Ave., ihre dieswinterliche Reihe von Sonntagnachmittags-Versammlungen. Das Programm besteht aus geistigen Vorträgen und Zitherkonzert. Jedermann ist eingeladen und willkommen. Eintritt nur 10 Cents; Beginn um 2½ Uhr.

„The Germanic."

Bei freiem Eintritt werden auch heute u. morgen in dieser neuen Vergnügungshalle, Ecke Clybourn Ave. und Halsted Str., Unterhaltungen dargeboten, welche nicht verfehlen werden, den Besuchern einige vergnügte Stunden zu verschaffen. Es werden die folgenden Künstler auftreten: Prof. Fritsch, Pianist; Frl. Byon Lecoy, Tänzerin; der Tanzkünstler Clarence Hale, und Mr. und Mrs. Maginlay, „Sketch"-Artisten.

Bismarck-Garten.

In der neuen, geräumigen und geschmackvoll eingerichteten Halle, welche erst vor wenigen Monaten in dem neuen Anbau des Bismarck-Gartens eröffnet wurde, werden den ganzen Winter hindurch allabendlich Konzerte dargeboten. Für morgen Abend wurde das Programm besonders interessant und zugkräftig gestaltet.

— Der philosophische Dackl. — „Ihr Hund hört ja gar nicht, wenn man ihn ruft. Er heißt doch Waldl?" — „Ja, aber auf Namen gibt der nix."

Von Asthma kurirt

Nach 35jährigem Leiden.

Asthmatische Leser werden angenehm überrascht sein, zu erfahren, daß endlich ein absolutes Heilmittel von Dr. Schiffmann entdeckt wurde. Daß das Mittel wirksam ist, kann nicht bezweifelt werden, wenn man solch ein Zeugniß wie das von C. W. Van Antwerp, Fulton, N. Y., durchliest, der sagt: „Ihr Mittel (Schiffmann's Asthma Cure) ist das beste, was ich je gebrauchte. Ich kaufte ein Packet von unserem Apotheker und versuchte es, und eine Schachtel heilte mich vollständig von Asthma, und seither habe ich nicht mehr daran gelitten. Ich kann jetzt die ganze Nacht schlafen mit Komfort, was ich vorher in den letzten 35 Jahren nicht vermochte, und ich danke Ihnen für die Gesundheit, deren ich mich erfreue. Ich hoffe, daß Sie diesen Brief veröffentlichen, so daß Andere von der wunderbaren Wirkungskraft des Mittels erfahren mögen."

Verkauft bei allen Apothekern zu 50c u. $1.00. Schickt 2c Briefmarke an Dr. R. Schiffmann, Box 891, St. Paul, Minn., wegen freiem Probe-Packet.

Schwester: Lese meine freie Offerte.

Weise Worte an Leidende

Von einer Dame in Notre Dame, Ind.

Ich will dieses Hausmittel mit genauer Gebrauchs-Anweisung und der Geschichte meines eigenen Falles irgend einer an Frauenkrankheiten leidenden Dame kostenlos zusenden. Sie können sich zu Hause ohne die Hilfe eines Arztes selbst heilen. Eine Versuchsprobe mit diesem Heilmittel kostet Sie nichts, und im Falle Sie es weiter anwenden wollen, beschränken sich die Kosten auf nur zwölf Cents per Woche. Und dabei werden Sie nicht in Ihrer Arbeit und in Ihrem Berufe gehindert. Ich habe nichts zu verkaufen. Erzählen Sie anderen Leidenden davon, weiter verlange ich nichts. Ich heile Alle, jung oder alt. Wenn Sie ein nach unten ziehendes Gefühl verspüren, ein kommendes Uebel befürchten, Schmerzen im Rücken oder in den Gedärmen haben, ein aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat spüren, die Neigung, laut aufzuschreien, Hitzanfälle haben und niedergeschlagen sind, häufiges Uriniren eintritt, oder wenn Sie an Leucorrhoea (Weißfluß), falscher Lage oder Fallen der Gebärmutter, übermäßigem oder erschwertem Monatsfluß, Tumors oder Geschwülsten zu leiden haben, schreiben Sie an Mrs. M. Summers, Notre Dame, Ind., U. S. A., wegen des freien Heilmittels und voller Auskunft. Tausende außer mir haben sich mit demselben selbst kurirt. Ich sende es in unbedrucktem Papierumschlag.

An Mütter von Töchtern: Ich werde Ihnen genaue Erklärungen über ein einfaches Hausmittel geben, das Leucorrhoea, Bleichsucht, schmerzvollen und unregelmäßigen Monatsfluß bei jungen Damen schnell und in Wirklichkeit heilt. Dasselbe schützt Sie vor Besorgniß und Kosten und erspart Ihrer Tochter die peinliche Verlegenheit, ihren Kummer Anderen offenbaren zu müssen. Körperfülle und Gesundheit folgt jederzeit nach Gebrauch des Mittels.

Wo Sie auch wohnen mögen, ich kann Sie auf wohlbekannte Frauen Ihres eigenen Staates oder Countys verweisen, welche wissen und gerne jeder Leidenden bestätigen werden, daß dieses Hausheilmittel alle krankhaften Zustände des zarten weiblichen Organismus in Wahrheit kurirt, die erschlafften Muskeln und Sehnen, die die Ursache des Fallens der Mutter sind, durchaus stärkt und allen Frauen die Gesundheit wiedergibt. — Schreibt heute, denn diese Offerte wird nicht wiederholt. Adresse:

MRS. M. SUMMERS, Box 6, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Missionsfest.

Die von Pastor F. Kalbfleisch geleitete Erste Reformirte Gemeinde, Nr. 177—179 Hastings Str., nahe der Ashland Avenue, feiert morgen ihr jährliches Missionsfest. Pastor A. G. Geteler von Indianapolis, Ind., wird die Festrede halten. Der Gottesdienst beginnt um halb 11 Uhr Vormittags. Des Abends wird ein Kindermissionsfest abgehalten. Ein schönes Programm wird zur Ausführung gelangen und Pastor Geteler wird bei dieser Gelegenheit von seinen Erlebnissen als Reisemissionär erzählen.

Weihefest der Beth El-Gemeinde.

Der neue, im modernen Stile erbaute Tempel der Beth El-Gemeinde, an Crystal Str. und N. Hoyne Ave., ist nunmehr fertig gestellt. Morgen Nachmittag um 3 Uhr findet die Einweihung desselben mit entsprechenden Festlichkeiten statt. Einlaßkarten für diese Gelegenheit, wie auch für den Gottesdienst am jüdischen Neujahrsfeste, können beim Rabbiner der Gemeinde, Dr. Julius Rappaport, 78 Potomac Ave., erlangt werden.

$8.50 Cleveland und zurück. $8.50

Am 26. und 27. September, via Nickel Plate Road. Die Rückfahrtzeit am 28. kann verlängert werden wenn die Tickets in Cleveland deponirt werden. Drei Züge täglich, mit Vestibul-Schlafwagen. American Club Mahlzeiten im Preise von 35c bis zu $1.00 sind in dem Speisewagen zu haben. Ebenfalls Mahlzeiten a la Carte. Stadt-Ticket-Office, Chicago, Jll., 111 Adams Str. Für genaue Informationen wende man sich an John Y. Calahan, General-Agent, 113 Adams Str. 13sp,sa,di,do—27sp

Angeblich ein Racheakt.

Auf Veranlassung von Modeste Dupuis, einem an Jackson Boulevard etablirten Schneider, wurde gestern auf Grund eines von Richter Prindiville erwirkten Haftbefehls Frau Jennie S. Cobb, eine wohlhabende New Yorker Wittwe, unter der Anklage der Bedrohung mit dem Tode verhaftet. Frau Cobb hat vor mehreren Tagen den Schneider auf Rückzahlung von $1000 verklagt, die sie ihm angeblich geliehen hatte, um die Kosten eines von seiner Frau gegen ihn anhängig gemachten Scheidungsverfahrens und die der Klägerin zugesprochenen Nährgelder bestreiten zu können. Sie behauptet, daß der Undankbare aus Rache ihre Verhaftung erwirkte. Der Richter setzte sie bis zur Verhandlung gegen $500 Bürgschaft auf freien Fuß.

Dupuis' Anwalt erklärte, daß sein Klient bereit sei, der Frau die ihr schuldige Summe zurückzuerstatten, daß er aber keineswegs mit der Art und Weise einverstanden sei, in der sie das Geld einzutreiben versucht habe. Die Frau habe ihm oft im Hotel, in dem er logire, in seinem Kontor und selbst in

Eine zeitige Erinnerung.

Jede Jahreszeit wendet unsere Betrachtung auf die, ihr eigenthümlichen Gefahr für unsere Gesundheit. Die Ankunft des Herbstes findet Viele an Kraft und Gesundheit zurückgebracht, kaum vorbereitet, das Geschäft des Lebens fortzusetzen. Der Magen und die Eingeweide, die grosse Landstrasse der thierischen Haushaltung sind besonders im Herbst den Krankheiten ausgesetzt. Das nervöse System hat auch gelitten. Besonders Typhus und Malaria finden im Herbst jene Vereinigung von Erde, Luft und Wasser, die diese Jahreszeit als besonders gefährlich bezeichnen. Die herabfallenden Blätter, die verdorbenen Gemüse tragen ihren Theil an der Ansteckung bei. Hood's Sarsaparilla gewährt einen werthvollen Schutz gegen diese wichtigen Krankheitsstoffe, und sollte im Herbst gebraucht werden, ehe ernstliche Krankheit zum Vorschein gekommen ist.

Kurz und Neu.

* Ex-Alderman James Walsh, früher eine stadtbekannte Persönlichkeit, starb gestern in seinem Wohnhause, No. 219 Austin Ave.. In Irland 1830 geboren, war er 1854 in Chicago ansässig geworden. Hier kam er später als Spirituosengroßhändler zu beträchtlichem Wohlstand. Seine Thätigkeit auf dem Felde der Politik datirt aus dem Jahre 1869, als er die damalige elfte Ward im Stadtrath vertrat.

* Die Chicagoer Konferenz der deutschen Methodistenkirche, welche seit letzten Donnerstag in der Kirche No. 506 S. Robey Straße tagt, hält morgen Nachmittag eine öffentliche Versammlung, zu der Jedermann eingeladen ist, in der großen Halle des Gebäudes der Ersten Methodistenkirche, Ecke Washington und Clark Str., ab.

— Ein Nörgler. — Mann: „Was soll denn das sein heute? — Frau: Das ist ganz was Extra, Seezungenfilets. — Mann: Ach laß doch diese Experimente und koche das, was du gelernt hast. — Frau: Und wenn ich dir alle Tage gesottenes Rindfleisch mit Kartoffeln bringe, dann bist du auch mißzufrieden.

Die morgige „Sonntagpost" ist bei allen Zeitungshändlern zu haben.

Kurz und Neu.

* Unter dem Verdacht, einen Einbruchs-Diebstahl in dem Kleidergeschäft des L. S. Tobias, Nr. 275 W. 12. Straße, begangen zu haben, befinden sich Hyman Goldberg, John Killman, Joseph Stanton und Louis Schaffner in Haft. Ein Fuhrwerk, mit welchem die Diebe die schon zusammengesuchten und aufgeladenen Sachen hatten fortschaffen wollen, hat die Polizei erbeutet.

$23.30 von Chicago nach New York und zurück.

Via der Nickel Plate Road, am 3., 4., 5. und 6. Oktober, Rückfahrtszeit von New York am 14. Oktober 1902. Drei Züge täglich, zu passender Zeit. Vestibul-Schlafwagen. American Club Mahlzeiten werden zum Preise von 35c bis zu $1.00 im Speisewagen der Nickel Plate Road servirt; ebenfalls Mahlzeit a la Carte. Chicago Bahnhof, Harrison Str. und 5. Ave. Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. Telephon Central 2057. Schreibt an John Y. Calahan, General-Agent, 113 Adams Str., Chicago, für nähere Auskunft. 13sp,sa,di,do—4ok

Kurpfuscherei

Es gibt heutzutage so viele Anzeigen von sogenannten Instituten und so weiter, die sämmtlich behaupten, daß sie Schwächezustände in kürzester Zeit kuriren können. Ich selbst bin auf solche Anzeigen mehrfach hereingefallen und möchte deshalb andere Leidende vor ähnlichen traurigen Erfahrungen schützen.

Vor noch wenigen Monaten war ich ein schwacher, nervöser Mann und konnte kaum meine Arbeit verrichten. Jetzt bin ich, Gott sei Dank! wieder kräftig und gesund. Jeder kann es werden, wenn er meinem Rathe folgt. Sie brauchen mir nur eine Briefmarke zu schicken und ich will Ihnen gerne schreiben, was Sie thun müssen, um Ihre volle Kraft und Gesundheit wieder zu bekommen. Besuch verbeten, da ich nicht immer zu Hause bin.

Joseph Mueller, 943 Bosworth Avenue, Chicago, Jll. 3sp,mija*

Sprecht sogleich vor

und besehl Euch Nickerson's gesundheitliches Gebiß Zähne, Gold-Kronen und Brückenarbeit. Niedrigste Preise. Wir machen unsere gesundheitlichen Gebisse noch immer zum Kostenpreis, um den Leuten einen besseren Weg zu zeigen. Bringt Euer altes Gebiß und wir ändern es um zum Netto-Kostenpreis, damit Ihr immer unser Freund bleibt. Es ist unverantwortlich, eine Gummi-Platte zu tragen, entstellt Euch und ist für Euch und Eure Nachkommen schädlich. Gold-Kronen, $2.75 bis $3.75, so gut wie die besten in Chicago. Die Nickerson-Zahnärzte wirken dahin, daß das Herstellen von Gummi-Platten verboten wird. 4sp,dosadi,1m

NICKERSON'S, Chicago's größte Zahnärzte, 246 und 248 STATE STR.

$500 Belohnung

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt. 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.

DR. H. C. LEMKE'S St. Johannis-Tropfen. Geringe Ursachen ... DR. H. C. LEMKE'S MEDICINE CO.

CHICHESTER'S ENGLISH PENNYROYAL PILLS

Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR. ... **BORSCH & CO., 103 E. Adams Str.,** gegenüber der Post-Office.

Dr. EHRLICH, ...

Ein elektrischer Gürtel frei

Werth $20. Es heilt Männer.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse.

Wisconsin Medical Institute, Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Unser „Great King Belt" steht unübertroffen da. Er heilt Alle, die schwach und entkräftet sind. Was er für andere gethan hat, thut er auch für Euch. Er ist frei. Alles was wir verlangen ist, daß Ihr ihn Euren Nachbarn empfehlt, nachdem er Euch kurirt hat. Versucht keinen anderen elektrischen Gürtel, bis Ihr diesen versucht habt. Wenn Ihr an einer Schwäche der Genito-Urinary Organe leidet, so garantiren wir, daß unsere „Electro-Medical" Behandlung Euch heilt von Varicocele, Schwäche, Privatleiden, Nervösität, Leber-, Nieren-, Blasen-Leiden und rheumatische Leiden sind wie durch Zauber kurirt.

„Leset diesen Beweis".

„Ihr elektrischer Gürtel heilte mich vom steifen Rücken. Ehe ich Ihre Behandlung anwandte, konnte ich kaum meine Arbeit verrichten. Ich war entkräftet und über den ganzen Körper wund und steif. Ich bin wieder gesund und stark. Dank Ihrem elektrischen Gürtel und Behandlung. Ihr „King Electric Belt" ist ein Wunder." — B. T.

Wisconsin Medical Institute, Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis. sa*

Gut passende **Bruchbänder,** nicht hohe Preise, können einen Bruch heilen.

Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden. Unsere Preise laufen von 65c aufwärts für gute einseitige und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchung und Anpassen frei.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO. Nachfolger von Henry Schroeder

465—467 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude, 6. Floor. Nehmt Elevator. 13ja*

Dr. J. P. Bennet.

Nur Männer.

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Eczema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und dauernd. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung arrangirt. — Schreibt nach Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 OST VAN BUREN STRASSE, 3. Flur. Neben Siegel, Cooper & Co.

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags. 14ma,mija*

Bruchleidende sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten. Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u.s.w. — Bruchbänder 50 Cents und aufw. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfers, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. Privat-Zimmer zum Anpassen.

Spart Schmerzen und Geld. TEETH WITHOUT PLATES

Die Brücke, die ich in 1896 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut und ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir fünf Zähne ziehen ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Frau H. Schmierer, 824 Otto Str.

Gebiß Zähne..........$5	Gold-Füllungen $1 aufw.
Beste Zähne, S.S.W....$8	Silber-Füllungen...50c
Beste Goldkronen......$5	Brückenarbeit.........$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sadido*

Boston Dental Parlors. 146 State Str.

Gegen **Nieren-Leiden** und **Blasen-Katarrh.** Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.

SANTAL CAPSULES MIDY. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch v. Nachahmungen. 28nov,1l,la

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Str., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

nur drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Gute Nachricht für Südseiter.

Geleise-Erhöhung ist fertig. Halsted-Str. Wagen laufen wieder durch bis O'Neill Straße. — Wieder leicht unseren Laden zu erreichen.

Leset die erstaunliche Liste von Bargains für

Montag, Dienstag, Mittwoch & Donnerstag.

Montag und Dienstag
Vormittags von 8—11 Uhr.

- Rosa Eiderdaun Flanell — weiche Qualität, 8c werth, — für ... $3\frac{3}{4}$c
- Seife. — U. S. Mail-Seife, volle Pfd.-Stücke, spart die Wrappers, 8 Stück für ... 11c
- Verstellbare Stangen. — Verstellbare Messing-Stangen für Sash Gardinen — die beste Sorte, einschließlich Fixtures, regulärer Preis 5c, nur ... 2c
- Irdene Jars. — Schwere glasirte irdene Jars, in 1 bis 6 Gallonen-Größen, per Gallone ... 4c
- Wollene Serges. — 40 Stücke von doppeltgefalteten wollenen Serges, fancy Jacquards und gemusterten Mohaires, in allen Farben und schwarz, 15c die Yd. werth ... $8\frac{3}{4}$c
- Liquors. — 60 Dutzend von Rye, Sour Mash Whiskey, Kümmel, Rum und Gin, keinen besseren für 30c, bei diesem Verkauf, per Pint-Flasche ... 13c
- Kinder-Schuhe. — Kinderschuhe, weiche Sohlen, oder Knöpfschuhe, Lackleder Vamps, farbige Obertheile, Größen 1 bis 4, fancy Muster, die 50c Sorte, Verkaufs-Preis ... 19c
- Unterhemden für Männer — Schwere, Jersey gestrickte fließgefütterte Unterhemden für Männer, neue Partie, loh-, gold- und fleischfarbig, Unterhemden sind mit bedeckten Nähten gemacht und haben franz. Hals, volle 58c werth, für ... 27c
- Knaben-Anzüge. — 8 Stück Anzüge für Knaben, Größen 6 bis 10 Jahre, von guten Cheviots gemacht, dunkelfarbig, sich ausgezeichnet tragende Anzüge, $2 werth, speziell für ... 98c
- Taffeta-Futterstoffe. — 50 Stücke von 36 Zoll breiten seideappretirten Taffeta-Futterstoffen, nur in schwarz, Yd. ... $4\frac{3}{4}$c
- Beaver Shawls. — Ganzwollene wendbare Beaver Shawls, mit hübschen Borders, ganz mit geknoteter Franse besetzt, große Sorte, in schwarz, blau, braun und grau, reg. Preis $2.25, bei diesem Verkauf ... 88c

Montag und Dienstag
Nachmittags von 1—4 Uhr.

- Indigoblauer Kaliko. — Alle Sorten von Streifen, Mustern und Polka Dots, die 7c Sorte, für ... $3\frac{1}{2}$c (Vom Stück geschnitten.)
- Stärke. — Große Klumpen Laundry-Stärke, 8 Pfund für ... 8c
- Fruit Jars. — Echte Mason Fruit Jars, mit Gummibändern und Deckeln, vollständig, Quart-Größe ... 2c (5 an einen Kunden.)
- Garn. — Bestes importirtes Germantown Garn, alle Farben, per Strang ... 7c
- Unterzeug. — 200 Dutzend Jersey gerippte Unterhemden und Beinkleider für Kinder und große Mädchen, geformt und gute volle Größe, 29c und 33c Sorte, eine große Job-Partie für ... 18c
- Bitter Wine. — Importirter böhmischer Bitter Wine, regulärer Preis 50c, bei diesem Verkauf, die Flasche ... 29c
- Federkissen, von schwerem Amoskeag Ticking gemacht, gut gefüllt mit einer guten Sorte von Federn, 69c werth — nur ... 33c
- Jeans-Hosen für Männer. — Extra gute Qualitäten, durchweg doppelt genäht, Größen bis 40 Taille, reg. 75c Werthe, speziell für ... 35c
- Kinder-Schuhe. — Box Calf Schnür Spring Heel Schuhe für Kinder, Coin Zehen, Leder-Spitzen, solides Leder, Größen 9 bis 11, nur ... 58c
- Sateen Waists — Von schwarzem Sateen, Front und Rücken reichlich besetzt, mit feinen Tucks, die neueste Facon dieser Saison, in allen Größen, $1.25 werth, für ... 69c

Winter-Unterzeug-Verkauf.

- 50c und 65c Männer-Unterzeug, Merino, Wolle-gefließt, feine Kameelhaar-gemischte Waare, naturgrau und fancy farbig wollegefließt — pink und blau, 8 Partien Unterhemden und -Hosen, unser Preis während dieses Verkaufs beträgt nur ... 39c
- Extra Qualität australisches wollenes Männer-Unterzeug — arabische wollene Doppel-Braid Unterhemden für Männer — schottische wollene gemischte Männer-Unterhemden und -Hosen und eine feine Partie seidene fließgefütterte Unterhemden und -Hosen, 6 große Partien, $1.25 Waaren, für ... 79c
- Fließgefütterte Unterhemden und Beinkleider für Damen, Herbst- und Winter-Gewicht, geschlossene Beinkleider und extra Größen in dieser Partie, alle gemacht mit garantirten Aermeln, sehr gut geformte Waaren, reguläre 44c Werthe, während dieses Verkaufs ... 29c
- Wollene gemischte Unterhemden und Beinkleider für Damen, Kameelhaar und helles Tan, sehr weiche Waaren, alle mit Seide eingefaßt — während dieses Verkaufs nur ... 44c

Neueste Herbst-Kleiderstoffe.
Farbige Kleiderstoffe

- Zibelines — 40 Stücke von 42 Zoll breiten Zibelines, Venetians, Whipcords, Granites, Storm Serges, Cheviots und Covert Cloths, in hübschen Farben, werth 75c, per Yard ... 50c
- Prunellas — 50 Stücke reinwollene Prunellas, Etamines, Melrose Cloths, Whipcords, Poplins, Cheviots, Venetians und hunderte anderer wünschenswerther Stoffe, in den schönsten Herbst-Farben, reelle $1.25 Qualität, bei diesem Verkauf per Yard ... 75c

Farbige und schwarze Seide.

- Satin Duchesse — 25 Stücke reinseidene Satin Duchesse, in allen Farben dieser Saison, guter Werth zu $1.00, per Yard ... 59c
- Peau de Soies — 25 Stücke reinseidene schwarze Peau de Soies, in einem feinen glänzenden Finish, werth $1.00 die Yard, diesen Verkauf ... 59c

Damen-Capes, aus reinwollenem Kersey, mit dem neu geformten hohen Sturmkragen, rund herum mit echtem Pelz eingefaßt, gefüttert mit gutem Sateen, nur in Schwarz, regul. Preis $5, für nur ... $3.75

Dreß Skirts für Damen, aus reinwollenem Venetian und dem neuen Coronation Cloth, in der neuen Kilt- und pleated Mode, schneidergemacht, sehr schön fallend, regulär verkauft zu $6.00 — diesen Verkauf ... $3.95

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED
CANALPORT AVE. & 20TH ST.

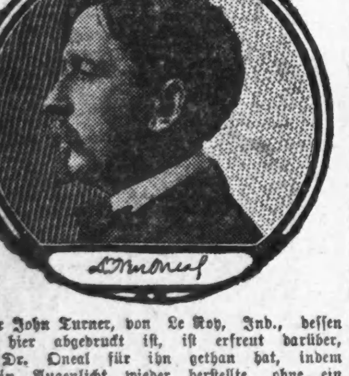
Einer der größten Läden in Chicago.

Warf seine Brille fort.

John Turner von Le Roy, Ind., erhielt die Augen gerichtet durch Dr. Oren Oneal, ohne Messer und sein Augenlicht, welches schlecht war, ist vollständig wiederhergestellt.

Oneals Auflösungsmethode heilt eine Dame von Blindheit.

Frau Adelie Simpkins erzählt, wie sie ihr Augenlicht wiedererlangte, nachdem sie jahrelang akute Schmerzen von einem Sehnervenleiden erlitten hatte.



Herr John Turner, von Le Roy, Ind., dessen Bild hier abgedruckt ist, ist erfreut darüber, was Dr. Oneal für ihn gethan hat, indem er sein Augenlicht wieder herstellte, ohne ein Messer zu gebrauchen. Er kam zu Dr. Oneal und ließ sich seine Augen in ein paar Minuten richten; dann, nach nur ein paar Wochen Behandlung, war sein Augenlicht, welches sehr schlecht war, wiederhergestellt. Hier ist, was er sagt:

Le Roy, Ind., 27. Juni 1902.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Jll.

Werther Herr! Es ist nur natürlich, daß ein Mensch einem anderen eine gute Sache mittheilt, wenn ihn dieselbe interessirt. Es gereicht mir zu großem Vergnügen, zu Ihren Gunsten aussagen zu können, da Sie nicht nur mein Augenlicht bedeutend besserten, sondern mich auch von einem Leiden erlöst, besserten, sondern mich auch von einem Leiden erlösten, welches mir sehr viele Unannehmlichkeiten verursachte, wenn ich mit Fremden zusammentraf oder mich auf der Straße zeigte, oft wurde ich von Leuten belästigt, die so unfreundlich waren und Bemerkungen über Schielen fallen ließen, aber Dank Oneals Behandlung höre ich dies nicht mehr.

Ehe ich zu Dr. Oneal ging, waren meine Augen immer verschwommen, wenn ich studirte, ausgenommen, ich gab ihnen oft Ruhe, und ich mußte Brillen tragen, wenn ich bei Lampenlicht las oder studirte, aber seit meine Augen nicht flimmern, brauche ich keine Brillen zu tragen.

Deshalb rathe ich allen, die schielen oder an einer anderen Augenkrankheit leiden, Dr. Oneal von Chicago sogleich zu konsultiren. Ihr aufrichtiger

John Turner.

John Turner.

Augen am Nachmittag gerichtet — besuchte das Theater am Abend.

Als Beispiel, wie erfolgreich Dr. Oneal in der Behandlung des Richtens von schielenden Augen ist, wird der nachfolgende Brief veröffentlicht. Leset was Herr Langston sagt:

Havre, Mont., 14. Juli 1902.

Dr. Oren Oneal:

Werther Herr! Ihr Brief kam verspätet an, sonst hätte ich bereits früher geantwortet. Ich bin überglücklich, mein Zeugniß den vielen, die Sie erhielten, hinzuzufügen.

Mein linkes Auge schielte schlimm nach außen seit meiner Kindheit und ich wandte mich an andere Aerzte um meine Augen richten zu lassen, aber sie riethen mir Brillen zu tragen, welche ich nicht brauchte, da mein Augenlicht gut war. Als ich Ihre Anzeige in den Chicagoer Zeitungen las, beschloß ich, Sie zu konsultiren, mit dem Resultate, daß meine Auge in ein paar Minuten ohne die geringsten Schmerzen gerichtet war. Ich ließ das Auge am Samstag Nachmittag richten und besuchte das Illinois Theater denselben Abend um „Florodora" zu sehen, und ging am Montag Morgen zur Arbeit, ohne im Geringsten zu leiden. Ehe ich mein Auge richten ließ, litt ich an Kopfweh über dem linken Auge. Dasselbe hat jetzt gänzlich aufgehört. Meine Freunde waren überrascht als sie sahen, wie perfekt das Auge gerichtet war, da sie glaubten, daß dies in meinem Alter — 38 Jahre — nicht mehr geschehen könne. Ich bereue nur, daß ich Sie nicht früher kennen lernte. Mir wären viel Aerger und Schmerzen erspart geblieben. Mit besten Wünschen zeichne ich Ihr aufrichtiger

Geo. Lanston.

Chicago, den 8. Juli 1902.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Jll.:

Werther Herr — Ihr Schreiben vom 26. erhalten. In Bezug auf meine Augen gegenwärtig kann ich sagen, daß ich viel besser sehen kann als vorher, ehe ich sie richten ließ. Mein linkes Auge schielte schlimm seit fünfzehn Jahren und Dr. Oneal verrichtete sicherlich ein gutes Werk, indem er sie so schmerzlos, schnell und erfolgreich heilte. Die Behandlung nahm nur ein paar Minuten in Anspruch und ich brauchte keinen Verband zu tragen. Sie können sich denken, wie glücklich ich war, daß in so kurzer Zeit mein ganzes Leben umgewandelt war, von Trübsinn und Verzweiflung in Glück.

Sie können zu jeder Zeit auf mich hinweisen. Ihnen Jahre des Erfolges wünschend, verbleibe ich

Achtungsvoll

Wm. K. Stephenson, 621 30. Str.

Die Oneal Auflösungs-Behandlung.

Es gibt keinen Fall von Staar, Häutchen, Granulirungen, Sehnervenleiden — in der That irgend eine Ursache von Blindheit — der nicht, so lange noch irgend welche Sehkraft vorhanden ist, geheilt wird, wenn die Behandlung ernstlich versucht wird.

Frau Adele Simpkins von Gillett, Pa., schrieb neulich an Dr. Oneal, ohne sein Ansuchen, aber weil sie ihn benachrichtigen wollte, wie erfreut sie ist über das, was seine Behandlung erzielt hat. Es ist kein Vertrauensbruch, ihren Brief hier wörtlich abzudrucken. Hier ist er:

Gillett, Pa., 12. Aug. 1902.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Jll.:

Werther Doktor — Ich halte es für meine Pflicht, Sie von dem Nutzen in Kenntniß zu setzen, den ich erzielt habe, seit ich meine Augen mit Ihrer Auflösungs-Behandlung behandeln ließ. Es ist wirklich wunderbar. Seit den letzten fünf Jahren litt ich an einem Augenübel und die letzten zwei Jahre war ich nicht im Stande, zu lesen oder zu nähen oder irgend welche Arbeit zu verrichten, denn meine Augen schmerzten mich so u. ich litt fortwährend an Kopfweh. Ich versuchte alle möglichen Kopfwehmittel, aber sie heilten es nicht, seit ich jedoch meine Augen von Ihnen behandeln ließ, wurden sie besser gleich nach der ersten Behandlung, und jetzt kann ich sehen, um lesen und nähen zu können und alle Arbeiten zu verrichten, und meine Augen schmerzen mich nicht im Geringsten und in zwei Monaten litt ich nicht mehr an Kopfweh.

Ich kann Ihre Methode in der Behandlung der Augen nicht genug loben und ich habe Ihre Auflösungs-Methode nur etliche Monate angewandt. Ich danke Ihnen vielmals für Ihre Freundlichkeit und verbleibe ich Achtungsvoll Ihre

Frau Adelie Simpkins.

Seid Ihr überzeugt?

Wenn nicht, was können wir noch thun, um Euch zu überzeugen? Es sind Euch unleugbare Beweise geliefert worden. Beweise sind viele an Hand. Absolut harmlos, wunderbar wirksam — immer erfolgreich — nicht ein Fehlschlag in den wunderbaren Heilungen, wenn gründlich angewandt, ist die Geschichte der Oneal Auflösungs-Behandlung seit ihrer Entdeckung vor zwanzig Jahren. Euer Fall ist vielleicht ähnlich wie die tausend anderen.

Dr. Oneal's neues Buch „Augenkrankheiten kurirt ohne Schneiden", illustrirt und beschreibt genau alle Augenkrankheiten und wird frei verschickt, auch Dr. Oneals Rath. Zögert nicht. Untersuchung kostet nichts, denn weshalb wollt Ihr Euch nicht untersuchen lassen. Dr. Oneal wünscht dies.

Office-Stunden: 10 Vorm. bis 4 Nachm., täglich, ausgenommen Sonntags. Auch Montag und Donnerstag Abend von 6 bis 8 offen. Tel. Central 3027.

OREN ONEAL, M. D.,
82 Dearborn Str., nahe Randolph, Chicago.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Ueber unsere Aristokraten. — Sie bereiten sich zur Rückkehr nach New York vor. — Ein vergnügter Sommer in Newport. — Was der Herzogin von Marlborough passirt ist. — Prinz Boris. — Warum ich zu den Vierhundert gehören möchte.

New York, 24. Sept.

Bei Vanderbilts und Astors in der Fünften Avenue ist noch Alles zu. Auch westlich von der Fünften Avenue in den Seitenstraßen sind in vielen vornehmen Häusern die Thüren mit Brettern vernagelt und die Vorhänge an den Fenstern heruntergelassen. Aber hier und da wird doch schon rein gemacht und gelüftet — ein sicheres Zeichen, daß die „Herrschaft" demnächst aus Europa zurückkommt oder aus Tuxedo, oder aus Lenox, oder aus Newport. Am 8. Oktober ist das erste Auftreten Pietro Mascagnis im Opernhaus. Da möchte wohl manche der vornehmen Damen dabei sein, denn Pietro soll so ein verflucht hübscher Kerl sein, der die ganze europäische Damenwelt angeschmachtet hat. So Einen muß sich die New Yorker Aristokratie ansehen. Sie ist immer auf der Suche nach einem Anzuschmachtenden. Je mehr, desto besser. Der rothe Ignaz ist doch schon etwas verblaßt und Kubelik ist sich Geiger ganz vortrefflich, aber schon mehr für Backfisch kleines, niedliches. Nun kommt Mascagni, ungeheuer schwarz, ungeheuer feurig, ungeheuer liebenswürdig. Der wird schmecken. Und denke — im Vorspiel zur „Cavalleria Rusticana", Turiddu, die berühmte Siziliana, anstimmt: "O Lola, bianca come fior di spino", wird das nicht hundert Mal schmelzender klingen unter Mascagnis höchsteigenhändiger Leitung? Neuer Nervenkitzel, allerfeinster Nervenkitzel! Denn darauf ist unsere Aristokratie aus, von früh bis spät. Es scheint, sie bekommt niemals genug davon. Und doch haben unsere Aristokraten seit langen Jahren in Newport keinen so aufregenden Sommer gehabt, wie diesmal. Mit dem riesigen Affen-Diner fing es an. Harry Lehr, der General-Intendant der New Yorker und Newporter Aristokraten, scheint diesmal erfinderischer gewesen zu sein denn je. Auch an den üblichen Gräfchen und Barönchen, die den exotischen importirten Aristokratenstoff liefern müssen, hat es nicht gefehlt. Ferner kam noch die Herzogin von Marlborough, geborene Consuelo Vanderbilt. Die Herzogin war ein ganz besonderes Ereigniß. Die Herzogin ist seit Jahren nicht in Newport gewesen. Wie hochwichtig und aufregend dieses Ereigniß war, konnte man in den Berichten des Newporter Leibberichterstatters des „Vierhundert", am „Herald" sehen. Ganze Spalten schrieb er, oder wohl richtiger sie, über die Herzogin. Die kleinste Kleinigkeit bekam die vierfache auffallende Ueberschrift, eine Ehre, die der „Herald" sonst nur noch dem deutschen Eingriff in die Monroe-Doktrin oder einem Mord zutheil werden läßt. Zum Exempel:

Die Herzogin fischt, wie in früherer Zeit.

Ihre Gnaden von Marlborough entschlüpft der Gesellschaft für einen Nachmittag des Sports.

Sie wird vom Regen überrascht.

Flundern sind die einzige Beute der Anglerin, sie ergötzt sich großartig.

Sie versteht sich offenbar auf das Angeln. Sonst hätte sie nicht den Herzog von Marlborough geangelt. Uebrigens "Her Grace of Marlborough" genannt, wie sie sich für ein großes Blatt im Lande der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit auch gehört. Wer wiehert da vor Lachen? Aus einer lumpigen amerikanischen Geldsack-Aristokratin eine waschechte Herzogin zu werden, das ehrt das ganze Amerika. Man weiß dergleichen hier zu schätzen, besonders im „Herald". Dieser selbe „Herald" freilich sucht den Polizei-Kommissär Partridge in Wort und Bild fortwährend lächerlich zu machen, weil er einen deutschen Sänger kürzlich einen ... welcher vernünftige Mensch wundert sich noch über derartige lächerliche Widersprüche? Es thut so wohl, ab und zu wieder einmal ein Stückchen altmodischen Demokraten-Candy zu lutschen.

Aber in Newport kam's noch besser. Die Herzogin, die von Hause aus eine ganz lumpige bürgerliche Vanderbilt war, wurde noch überstrahlt von einem russischen Großfürsten aus dem kaiserlichen Hause Romanoff. Als der fidele Boris nach Newport kam, war die Vanderbilt'sche nicht länger „in es", wie der New Yorker zu sagen pflegt. She was totally eclipsed, um mich aristokratisch auszudrücken. Dem fidelen Boris war ein großartiger Ruf vorausgegangen, der ihn als den denkbar ausgezeichnetsten und würdigsten Zuwachs für Newport erscheinen ließ. In Chicago sollte er aus dem Pantöffelchen eines schönen Soubrettchens Champagner getrunken und auch sonstwo allerhand lustige und tolle Streiche verübt haben. Der mußte nach Newport und wenn ihn Harry Lehr in einer zugenagelten Kiste hätte herbeischaffen müssen. Er kam auch, und Newport war entzückt. Nein, so ein liebes, süßes Großfürstchen! Wenn man damit den steifen Heinrich vergleicht, wo blieb da der steife Heinrich mit seiner gedämpften Liebenswürdigkeit? Und so Etwas wird immer Barbar und Halbasiate geschimpft! Famoser Kerl, einfach famoser Kerl! Und Du und ich sind in der ganzen Newporter Villenkolonie. Und er erzählte uns sogar schäbige Witze und ... uns Herren. Keine goldstrotzende Admiralsuniform, keine weißen Handschuhe. Der fidele Boris kam in weißem Strohhut und leichtem Sommeranzug herum, ohne Weste, schöne bunte Strümpfe, Halbschuhe. Pah, einer der New Yorker Leibphotographen des „Vierhundert" hat ihn photographirt, wie er irgendwo in einer Newporter Villa zwischen seinen liebenswürdigen Wirthen sitzt, mit einem Lächeln angenehmer Verdauung auf dem hübschen Russen-Angesicht. Das Bild hängt nun am Broadway und der geringste Plebejer kann den fidelen Boris bewundern. Und ein solcher Mann soll von einem glänzenden Diner bei irgend einem Newporter Aristokraten entrüstet aufgestanden sein, weil man ihm nicht zuerst servirte? So behauptet Dame Klatsch. Unmöglich! Der persönliche Adjutant des fidelen Boris hat das noch kurz und gekränkt in Abrede gestellt.

Jetzt sagen Sie mir offen: Möchten Sie ein New Yorker Aristokrat sein? Ich hätte nicht übel Lust dazu. Denn als ich neulich sonnengebräunten Antlitzes den Broadway herunterwandelte, drückt mir ein Individuum ein Kärtchen in die Hand, worauf zu lesen stand: "Vacation money! Are you back? And broke?" Auf der Rückseite erbot sich Jemand, mit Geld zu pumpen. Einem Mitglied der „Vierhundert" wird man solche Kränkungen auf dem Broadway kaum zufügen.

H. F. Urban.

Aus der Londoner Gesellschaft.

Aus London wird geschrieben: Einer der Sterne der Gesellschaft, Prinz Viktor Dhulip Singh, ist bankerott, ein Geldverleiher in Cardiff hat die gerichtliche Konkurs-Erklärung verlangt und zugefügt, die Adresse des Prinzen sei gegenwärtig nicht zu ermitteln. Nicht nur die Thatsache, daß dieser indische Prinz zusammen mit seiner jungen Gemahlin, einer Tochter des Earl von Coventry, eine große Rolle in der Londoner Gesellschaft spielte und der Pathenkind der Königin Viktoria — er ist in der königlichen Privatkapelle in Windsor getauft — ist, macht den Konkurs sensationell, sondern die Thatsache, daß der Vater des nun bankrotten Prinzen, der 1893 verstorbene Maharajah Dhulip Singh, der Beherrscher des Pendschab, Besitzer eines immer wachsenden Vermögens und des Diamanten Koh-i-nur war, der jetzt das kostbarste Juwel des britischen Kronschatzes ist. Nach der Sikh-Rebellion des Jahres 1849 annektirten die Engländer das Pendschab, der Maharajah verzichtete für sich und seine Erben auf den Thron und auf sein Vermögen, und der Koh-i-nur wurde Eigenthum der englischen Krone. Dafür erhielt der Maharajah von England ein Jahresgehalt von 40,000 Pfund Sterling und wurde von England „mit Achtung und Ehre" behandelt. Die riesige Pension schützte den in England auf großem Fuße lebenden Maharajah nicht vor Geldverlegenheiten, und als das indische Amt nicht aushelfen wollte, verließ er London und fing an, gegen England zu intriguiren. Später kam es aber zu einer Aussöhnung zwischen dem Maharajah und der Königin Viktoria. Seinem Sohne, dem jungen Prinzen Viktor, wurde ein Jahresgehalt von 8000 Pfund Sterling ausgesetzt, er wurde in Eton erzogen, wo ihn seine Schulkameraden „Tulip" (Tulpe) nannten. Es hat sich nun gezeigt, daß der junge Dhulip Singh ebensowenig mit 8000 Pfd. St. auszukommen vermochte, wie der Vater mit 40,000.

Cedar Lake — 50 Cents.

Gutes Fischen. Sonntag-Exkursionen bis 28. Sept. 50c. Tickets nur auf dem Zuge gültig, welcher von der Polk-Str.-Station um 9 Uhr Vorm. und von Cedar Lake 7 Uhr Abends abfährt. Stadt-Ticket-Office, 232 Clark Str. frsa,fo5—28

Folgen der Dürre.

Welche Verheerungen die anhaltende Dürre, worunter Australien in diesem Sommer gelitten, im Gefolge hat, läßt sich beispielsweise aus einer Schilderung der Zustände in Bingara, einem Städtchen an der Bahn nach Brisbane mit vorwiegend Ackerbau treibender Bevölkerung, erkennen. Dort haben sämmtliche Fleischer ihre Läden schließen müssen, weil Schlachtvieh entweder gar nicht oder nur zu unerschwinglichen Preisen aufzutreiben ist. Die Einwohner machen dafür auf die wenigen Beutelthiere Jagd, die bis jetzt noch vor einer Kugel verschont geblieben sind. Die Ernte ist dazu total mißrathen, da die unverhältnißmäßig warme Witterung die Halme allenthalben vorzeitig emporschießen ließ und dieselben von scharfen Nachtfrösten der letzten Woche dann getödtet sind. Das Vieh stirbt zu Hunderten, da Futter aus Meilen entfernten Orten mit der Bahn herbeigeschafft werden muß, was soviel Unkosten verursacht, daß selbst diejenigen, die ihre Viehbestände bis jetzt nothdürftig am Leben erhalten haben, sich gezwungen sehen, diese einfach zu Grunde gehen zu lassen. Und wie in Bingara, so sieht es fast allenthalben aus, nicht blos in Neu-Südwales, auch in Queensland und den anderen Staaten.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist das Beste gegen
RHEUMATISMUS, Neuralgie, Erkältungen, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
Eins von zahlreichen ärztlichen Zeugnissen:
New York, d. 26 Juli 1897. Bei acutem Rheumatismus und Neuralgischen Beschwerden ist Dr. Richter's „Anker" PAIN EXPELLER sehr wirksam.
25c u. 50c bei allen Droguisten oder direkt von F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
36 GOLD- und MEDAILLEN.
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale- und Retail-Droguisten, Ministers, etc.

Feine 2 Clasp Glacé-Handschuhe für Damen, Herbst-Schattirungen, $1.00 Werthe, für nur ... 65c

Reinwollene fancy farbige Golf-Handschuhe für Damen — zu ... 25c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Schwere lederne Arbeits-Handschuhe für Männer, reguläre 35c Werthe — per Paar für ... 25c

Schwarze Cashmere-Handschuhe für Damen — mit 2 Clasps, alle Größen, per Paar für ... 25c

Große Preis-Herabsetzungen
in unserem Flanell-Departement
Montag, 29. September.

Dies ist eine seltene Gelegenheit, um up-to-date Herbst-Waaren zu ungefähr der Hälfte des Preises zu kaufen. Verfehlt nicht, diese Gelegenheit zu ergreifen, denn sie wird so bald nicht wiederkehren.

- Weißer Shaker-Flanell, die 6c Qualität — für ... 3c
- Ganzwoll. Eiderdaun, rosa, blau, grau und weiß, die 65c u. 75c Qual. — für ... 25c
- Kleider Flannelettes, in allen modernen Faben und Entwürfen, 10c Stoffe, für ... 4c
- Rosa Shaker Flanell, schwer gefließt, 6c Stoffe, für ... $3\frac{1}{2}$c
- Skirt Patterns, ganz Wolle, $2\frac{1}{4}$ Yards breit, von dem besten shrunk Flanell gemacht, $1.25 Werthe für ... 88c
- Grauer Flanell, ganzwolle geköpert, sehr schwer, 39c Stoffe für ... 19c
- Touristen-Flanell, grau, rosa und blau, die schwerste Qualität, die gemacht wird, für $12\frac{1}{2}$c verkauft, d. Yd. ... $7\frac{1}{2}$c
- Grauer Kalico — in sämmtlichen neuesten Blumen-Entwürfen, gewöhnlich für 7c verkauft, Yd. zu ... 3c
- Shirting Drill, schwarz und weiß und blau u. weiß, schwerste Sorte die gemacht wird, $12\frac{1}{2}$c Qualität für ... $5\frac{1}{2}$c
- Schwarzer mercerized Sateen, Seide Finish, 15c Qualität, für ... 8c

Kleiderstoffe.

Unvergleichliche Bargains für Montag.

- Soeben erhalten: 100 Stücke 36-zöllige reinwollene Flanelle, in schwarz u. Farben, überall verkauft zu 38c, großer Bargain, am Montag per Yard ... 25c
- 46-zöll. reinwollenes Granite-Tuch, das beste, in schwarz und allen neuen Schattirungen, volle 85c werth, speziell für Montag, per Yard ... 59c
- 45-zöll. reinwollener Cheviot, „sponged" und „shrunk", in schwarz und Farben — regulärer Preis 75c — spez. Montag per Yd. ... 50c
- 54-zöll. reinwollenes Venetian-Cloth, in allen neuen Schattirungen, schwere Stoffe für schneidergem. Suits, werth 39c, Montag per Yard ... 25c

Kleider-Departement.

Die letzte Gelegenheit, um einen unserer feinen Ueberzieher zu kaufen, die von der letzten Saison mit herüber genommen wurden, zu weniger als den Herstellungskosten.

- Männer-Ueberzieher, gemacht von durchaus ganzwollenem schwarzen Kersey, gefüttert mit doppeltem Warp schwarzem italienischen Tuch, nicht alle Größen, werth aufw. bis zu 10.00, so lange sie anhalten für ... 3.00
- Ueberzieher für junge Männer, 14 bis 20 Jahre, gemacht von Tan Coverts-Tuch, extra lang, vertikale Taschen, Manschetten an den Aermeln, ein modernes Garment, werth $7.50; so lange sie anhalten für ... 2.00
- Knaben-Reefers, von schwerem blauen Chinchilla, 3—8 Jahre ... 98c
- Knaben-Kniehosen, gemacht von durchaus ganzwollenem schwarzen oder blauem Cheviot, 4 bis 16 Jahre, 50c-Werth für ... 35c

Seiden- und Futterstoffe.

- Seidene Sammetstoffe, schwarz und alle Farben, reguläre $1 Werthe — Montag per Yard ... 75c
- 36-zöll. schwarze Peau de Soie, extra schwere Qualität, eine Seide, die nie unter $1.75 verkauft worden ist, Montag per Yard ... 1.23
- Metallische Sammetstoffe, nur eine kleine Partie, 20 Zoll breit, Montag per Yard ... 52c
- Mercerized Sateens, Fabrik-Reste, in schwarz und allen Farben, der größte Bargain, der je offerirt wurde. Diese Partie umfaßt Stoffe, die von 25c bis 35c werth sind, Montag p. Yard ... 10c

Extra speziell.

- Percale Wrapper, Flounce-Untertheil, Schulter Ruffle garnirt, verkauft zu 98c, speziell ... 39c
- Die M. Child's gestrickte Corset Waist, mit Spitzen besetzt an den Arm-Löchern und am Hals, Größe 1—12 Jahre, dieses ist der beste 15c Werth, zu ... $7\frac{1}{2}$c
- Feine Biber Damen-Slippers, mit Flanell gefüttert, mit Leder-Sohlen und Counters, Größe 5 bis 8, die 58c-Sorte zu ... 39c
- Schnürschuhe für Damen, echte Box Calf mit Dongola Spitze, hervorstehende Sohlen, durchaus solid, Größ. 3 bis 8, die 1.98 Sorte zu ... 1.50
- Leibchen und Beinkleider für Damen, in schwerer australischer Wolle und Maco-Garn gemischt, geht nicht ein, 75c Werth, für ... 48c
- Männer-Hemden und Unterhosen, Kamelshaar, mit Seide eingefaßt und Perlmutter-Knöpfen, Auswahl ... 68c
- 5000 Probe-Spitzen-Gardinen, Nottinghams, Cable Nets, Brussels usw. Auswahl jede ... 19c
- 36zöll. Percale, nur in Reth, die $12\frac{1}{2}$c Sorte, per Yard ... $3\frac{3}{4}$c
- Bed's Hunting, Dukes Mixture Tabak 6 Packete ... 25c

Damen-Waists.

- Damen-Waists, gemacht von feinem Lawn, Percale und Dimity, markirt um für 1.00, 1.50 und 1.75 verkauft zu werden, wenig beschmutzt, speziell um auszuverkaufen für ... 25c
- Feine Percale, Gingham und Lawn Shirt Waists für Damen, reich besetzt, reguläre 2.00 und 2.25 Werthe, dieselben sind wenig beschmutzt, speziell zu ... 38c

Großer Wrapper-Verkauf.

Extra gute Werthe für Montag.

- Flannelette-Wrappers, hübsche Muster, volle Sweep, verkauft zu 98c, speziell ... 58c
- Flannelette-Wrappers, gute Qualität, besetzt mit Braid, Schulter-Ruffle, Flounce Bottom, verkauft zu $1.48, speziell für ... 98c
- Polka Dot Flannelette-Wrappers, schwarz und weiß, beste Qualität, hübsch besetzt, volle Sweep, Flounce Bottom, spezielle Offerte, nur ... 1.25
- Unser $1.68 und $1.98 Assortiment von Wrappers, alle feinen Entwürfe und sehr schön besetzten Moden umfassend, zu besonders herabgesetzten Preisen — 1.48 und ... 1.68

1. Floor. Speziell.

- 575 Stücke baumwollene Torchon-Spitzen und Einsatz, die 5c Sorte, per Yard ... 2c
- 27zöllige Allover Stickerei, werth 50c per Yard ... 25c
- 3775 Stücke Stickerei, Edging in Cambric, Swiß u. Nainsook, wth. aufwärts bis zu 20c, verkauft für ... 9c
- Eine kleine Partie von bestickten Taschentüchern für Damen, wenig beschmutzt, werth 15c, verkauft für ... 5c

Strumpfwaaren.

- Schwarze wollene, gemischte und schwere ribbed, Fleece gefütterte, nahtlose Damen-Strümpfe, 22c werth, zu ... 15c
- Schwere schwarze und Carmels Hair Merino-Socken für Männer, 19c werth, zu ... 15c
- Schwere blaue u. braune gemischte, nahtlose Socken für Männer, werth 10c, zu ... 6c
- Schwere schwarze, ribbed, nahtlose Strümpfe für Kinder, Odds und Ends, 12c Werth zu ... 7c

Dritter Floor Bargains.

- 1000 Yds. von Mill Ends in türkisch-rothem u. weißem Tischtuch, 60 Zoll breit, 29c werth, speziell. Yd. ... $17\frac{1}{2}$c
- Schwerer ungebleichter Muslin, voll Yard breit, Standard L. L. Qualität, werth 6c, Yd ... $3\frac{1}{2}$c
- Graue und weiße baumwollene Blankets, 10-4 Größe, bei Paar oder einzeln, 65c werth, jedes ... 23c
- Feder-Kissen, überzogen mit fancy Ticking, ein 50c Werth jedes ... 29c

Kurzwaaren.

- De Long's Haken und Oesen, 2 Dutz. für ... 3c
- Reinseidenes Taffeta-Einfaß-Band, per Bolt ... 5c
- 5 Yard Bolt Mohair Skirt Braid, in Farben und in schwarz ... 5c
- Stockinet Dreß Shields — werth 15c — per Yard ... 5c
- Milwards Nadeln, alle Nummern, 2 Papiere für ... 5c
- Echte German Silver-Fingerhüte, per Stück ... 1c
- Hay's wasserdichtes und Telegram Kleider-Einfaßband, per Yard ... 5c
- 6r Qual. Velveteen-Einfaßband, nur in schwarz, per Yard ... 3c

Schreibmaterial-Spezialität.

- Polirte Hartholz-Bleistiftkästchen, mit Schloß und Schlüssel, werth 10c, für ... 3c
- 320 Seiten Bleistift-Tablets — per Stück ... 1c
- Bleistifte mit Nickel-Tip und Radirer, per Stück ... 1c

Eisenwaaren.

- Hölzerne Aexte, aufw. von ... 65c
- Handsägen für den Haushalt ... 15c
- Electric Crockery Mender, Flasche ... 9c
- Lackirte Gas Plyers, per Stück ... 5
- Dietz' Tubular-Laternen ... 45c
- Lackirte Vorhänge-Schlösser ... 5c

Grocery-Departement.

- Wieboldt's bestes XXXX Patent-Mehl; per Faß $4.23 — in ¼ Faß-Säcken, für ... 2.03
- Granulirter Zucker, 12 Pfund für ... 58c
- Wieboldt's Familien-Seife, 12 Stücke ... 47c
- Wasch-Soda, 8 Pfund für ... 10c
- Fancy Tafel-Salz, 10 Pfund-Sack ... 6c
- Schwarzer Pfeffer — per Pfund ... 17c
- Gemischtes Gewürz — per Pfund ... 12c
- Reiner Pickling-Essig, per Gallone ... 9c
- Gerösteter Barley — per Pfund ... 5c
- Ausgewählter Santos-Kaffee — per Pfund 11c; 9½ Pfund ... 1.00
- Ausgewählter gemischter Maracaibo-Kaffee, per Pfd. 12c; 8½ Pfund ... 1.00
- Kleine süß-saure Gurken, per Gallone ... 60c
- Navy-Bohnen, 5 Pfund für ... 19c
- Uncle Jerry Pfannkuchen-Mehl, per Packet 9c; 3 Packete für ... 26c
- Ausgewählter gebrochener Reis, per Pfund 3½c; 5 Pfund für ... 16c
- Swift's Fleisch-Extrakt, 2 Unzen-Jar ... 28c

Wein- und Likör-Departement.

- Echter weißer Roggenschnapps, gerade wie in Deutschland, Gallone ... 2.10
- Royal Crown Pure Rye oder Merrimac Sour Mash, per volles Quart ... 61c
- Feinste Qualität Orangen-Likör, volles Quart ... 59c
- Echtes importirtes Enzian-Wasser von A. F. Dennler, Interlaken (Schweiz), per Flasche ... 1.98
- Besucht unsere Ausstellungs-Bude (Haupt-Floor) der Fresno County Wine Co.'s Portweine, verkauft per Flasche zu ... 25c

Proben frei!

COAL

Bestellungen zu diesen Preisen werden diese Woche entgegen genommen.

Ablieferung südlich von Division Str., östlich von Western Ave., nördlich von 55. Straße.

Pocahontas (mine run)	5.50
Indiana Chunks	3.50
Large Egg	3.75
Burlington Lump	3.25
Burlington No. 2 Nut	3.25

Bringt die Anzeige mit. Preise gehen in die Höhe.

Burlington Coal & Coke Co.,
3. Floor, 303 Dearborn Str. midofrsa

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND"
TRADE MARK
Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von
Bar Fixtures, Drain Boards
sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u. s. w.
Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box.
Chicago Office: No. 118 Ost Madison Str., Zimmer No. 19.

Finanzielles.

Geld zu verleihen
zu $4\frac{1}{2}$% in Beträgen von $2000 auf ausgesuchte Sicherheit in Chicago Grundeigenthum.
A. Holinger & Co.,
172 Washington Str. fsamon[*]

All on Board.
Kajüte und Zwischendeck.
EXKURSIONEN
nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, London, Rotterdam, Havre, Neapel etc.
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern.
Ticket-Office:
J. S. Lowitz,
185 S. CLARK STR.
nahe Monroe.
Geldsendungen durch Deutsche Reichspost. Nach's Ausland, fremdes Geld ge- und verkauft, Wechsel, Kreditbriefe, Kabeltransfers.
— Spezialität —
Erbschaften
kollektirt, zuverlässig, prompt, reell; auf Verlangen Vorschuß bewilligt.
Vollmachten
konsularisch ausgestellt durch
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau
Vertreter: Konsulent LOWITZ,
185 S. Clark Str.
Geöffnet bis Abends 6, Sonntags 9—12 Vorm. 16ag,modibofa[*]

Finanzielles.

E. R. HAASE & Co.
157 Washington St.
Hypothekenbank,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum
in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Marktraten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapitalanlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.
Office des Forest Home Friedhofs.
E. R. Haase, Sekretär.

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
zu den niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str. 1jlfomilj

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 LA SALLE STR.
Hypotheken!
Erste Sicherheiten — vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. ddsa,jw

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
zu billigsten Preisen.
Wegen Ausfertigung von
Vollmachten,
notariell und konsularisch,
Erbschaften,
Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an
Konsulent K. W. KEMPF.
Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
84 LaSalle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 15fp,tgl[*]

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau,
CHICAGO, ILLINOIS.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20no,misafa[*]